

# Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

3. Jahrgang  
Nr. 9/Sept. 1986  
Preis: öS 35,-  
Sfr 5,50  
DM 6,-  
Österr. Leichtathletik Verbande  
Offizielle Zeitschrift des



**LEICHTATHLETIK-  
FESTIVAL  
IN STUTTGART**



**mal**

## LESERSERVICE

Aus vollem Lauf	4
Leserpost	4-5

## LAUFSPORT

Platz für Schatz	6-7
Laktat für jedermann	8
Höhentraining in St. Moritz	9
Läufer wie du und ich	10
Abenteuer Drei-Gipfel-Lauf	11
Laufend notiert	12-13

## LEICHTATHLETIK

Europameisterschaften in Stuttgart	14-21
LA-Highlights	22-23

## Terminkalender

mal Gold in Malmö	26-27
Notizen	28-29

## ORIENTIERUNGSLAUF

OL-Entwicklung in Österreich	30
OL-Sommer 86	31

## SKI-LANGLAUF

Langläufer-Sommertraining	32-33
---------------------------	-------

## DOKUMENTATION

Chronik der laufenden Ereignisse	34-40
----------------------------------	-------

## TRIATHLON

Was wird aus dem Triathlon?	42-43
-----------------------------	-------

Büchereinlauf	44
Information	44-45
Impressum	45

## PORTRÄT

Andreas Berger	46
----------------	----

**Titelfoto:** Teddy Steinmayr sprang bei der EM 7,68 m

6. Lauf zum  
MARATHON-Cup auf  
den Berg der tausend Qualen –  
das Kitzbühler Horn

Foto: Blutsch



# new-line sport



## Aus vollem Lauf

Kann man mit Stuttgart zufrieden sein? Daß bei den dortigen Leichtathletik-Europameisterschaften ein wahres Fest des Sports stattfand, das ungeheure Begeisterung für die Leichtathletik zeigte (man denke nur an die „Welle“, mit der die Zuschauer die Läufer förmlich ins Ziel trugen) und hoffentlich auch weckte, steht wohl außer Zweifel. Man spürte diese Stimmung auch am Bildschirm, nicht nur an Ort und Stelle, und die grandiosen Leistungen in vielen Bewerben übertrafen die Erwartungen vieler Experten.

Eine andere Frage ist, ob man aus österreichischer Sicht zufrieden sein kann. Daß die an dieser Stelle im August-Heft gewagte Prognose zu optimistisch war, hat sich inzwischen herausgestellt. Abgesehen davon war unser Team durch Ausfälle schon vor Stuttgart, aber auch am Wettkampfort selbst nicht gerade vom Glück begünstigt.

Trotzdem war es sicher richtig, ein so großes Team zu entsenden. Nur in der Atmosphäre solcher großer internationaler Titelkämpfe können unsere großteils noch jungen Athleten (besonders Gerda Haas, Sigrid Kirchmann, Klaus Bodenmüller, Klaus Ehrle, Teddy Steinmayr, Jürgen Mandl, Michael Beierl) die nötigen Erfahrungen für spätere Erfolge sammeln, auch wenn sie jetzt noch viel Lehrgeld bezahlen müssen.

Daß internationale Erfahrung freilich noch keine Garantie für Erfolge ist, machten leider

Hermann Fehringer (den ein Antreten Gerald Kagers vermutlich zusätzlich motiviert hätte) und Hans Lindner deutlich, die nicht ihre Normalform erreichten, obwohl gerade sie sicher schon viel Lehrgeld bezahlt haben.

Zufrieden durfte man mit Andreas Berger, der das 100 m-Halbfinale erreichte, mit Thomas Futterknecht, der hauchdünn die Finalqualifikation über 400 m Hürden verfehlte, mit dem Rekord von Gerda Haas und Gerhard Hartmanns neuntem Platz über 10.000 m sein (wobei der Tiroler im Marathon vermutlich noch besser abgeschnitten hätte).

Österreichs Leichtathleten müssen nach Stuttgart nicht niedergeschlagen sein, Grund zum Feiern haben sie aber sicher nicht. Die Früchte der guten Aufbauarbeit der letzten Jahre, die in mehr Disziplinen denn je heimische Athleten an die internationale Elite heranführte, werden aber nur nach konsequenter Weiterarbeit und Ausmerzung der noch vorhandenen (oft nervlichen) Schwächen wirklich zu ernten sein.

HEINER BOBERSKI

## Futterknecht – uninteressant

Mit der Nr. 7, 3. Jahrgang, der Ausgabe Marathon haben Sie bewiesen, daß Ihnen nicht mehr

## Leserpost

sehr viel einfällt und Sie die Läufer offensichtlich genauso wie Melkkühe betrachten, wie diverse Laufveranstalter.

Für 35 Schilling bieten Sie äußerst wenig Information.

Im Monat Mai und Juni 1986 waren sehr viele Laufveranstaltungen, Meisterschaften und dergleichen! Sie bringen fast nichts davon!

Mir fehlen z. B. einige Ergebnisse von: 1. 5. – Spannberg . . . , 1. 5. – Vösendorf . . . , 4. 5. – WLW-Meisterschaft . . . , 4. 5. – Traismauer . . . , 6. 5. – Mödling . . . , 10. 5. – Neusiedler See . . . , 29. 5. – Auerthal . . . , 7. 6. – LCC Marathon . . . , 14. 6. – Simmering . . . , 18. 6. – Deutsch Wagram . . . , 21. 6. – Bad Mitterndorf . . . , 22. 6. – Anninger . . . , 22. 6. – Wr. Neudorf . . . , 29. 6. – Steyr . . . , 20.–23. 6. – Läufer-Zehnkampf.

Wichtig ist, daß Sie in der letzten Ausgabe auf Seite 20 vom Skilanglauf berichten, denn schließlich ist Herr Dr. Boberski an 28. Stelle. Mir kommt vor, daß Hr. Dr. Boberski nur von Veranstaltungen berichtet, wo er selbst teilgenommen hat (z. B. Läufer-Zehnkampf 1984).

Sie müssen sich auch darüber im klaren sein, daß die Zeitung niemand kauft, weil z. B. Dietmar Millonig wieder einen neuen Rekord oder sonst etwas gelaufen ist (das erfahren wir früher aus den Tageszeitungen), sondern weil die Hobby- und Vereinsläufer Ergebnisse und Berichte von den diversen Laufveranstaltungen wollen, wo sie selbst teilgenommen haben, oder Leute gestartet sind, die sie persönlich kennen und Vergleiche anstellen können. Es interessiert sicher die wenigsten, ob Futterknecht die 400 m in 47,5 oder 47,6 gelaufen ist (deswegen kauft keiner die Zeitung).



## running pants

Glänzende Elastikosen  
in 26 Farben  
Preis S 390,-

### Generalvertrieb:

AR-Sportswear  
Schiferpl. 9, 4070 Eferding  
Tel. 07272/292

Sie müssen vom hohen Roß steigen mit Ihrer Meinung, daß die Laufveranstalter zu Ihnen kommen müssen, sondern Sie müssen zu den Veranstaltungen gehen und Ergebnisse und Berichte einholen. Das sind Sie den Abonnenten Ihrer Zeitung schuldig!

**Wilhelm Böhm**  
1110 Wien

**Antwort von Heiner Boberski:** Sehr geehrter Herr Böhm! Obwohl mich auf Ihre eher gehässige als konstruktive Kritik eine ebensolche Antwort reizen würde, möchte ich mich um Sachlichkeit bemühen.

1. Der sommerlich bedingte geringe Umfang der Nummer 7 hatte zwangsläufig Auswirkungen auf die Vollständigkeit und Aktualität der Berichterstattung. Insgesamt ist MARATHON in den letzten Monaten dicker geworden (siehe vor allem März-Heft).

2. Etliche der in Ihrem Brief vom 22. 7. vermißten Ergebnisse wurden im Augustheft veröffentlicht, von einigen erhielt MARATHON vom Veranstalter keinerlei Informationen, obwohl wir keineswegs auf dem hohen Roß sitzen, sondern sehr wohl nach jeder uns bekannten Veranstaltung versuchen, davon eine Ergebnisliste zu bekommen, sofern wir die Telefonnummer des Organizers wissen. Wenn die Veranstaltung freilich nie an uns gemeldet wurde und nicht im MARATHON-Terminkalender stand, was in der Regel wirklich nur bei unbedeutenden Läufen der Fall ist, hat das offensichtliche Desinteresse des jeweiligen Veranstalters uns die Möglichkeit einer Berichterstattung genommen.

3. Daß MARATHON das Endergebnis des von MARATHON initiierten Loppets bringen muß, ist selbstverständlich und hat mit den darin aufscheinenden Namen überhaupt nichts zu tun. Ebenso sollte selbstverständlich sein, daß man

ausführliche Berichte eher über Veranstaltungen schreibt, an denen man teilgenommen hat, als über solche, von denen man nur vom Hörensagen weiß.

4. Als offizielle ÖLV-Zeitschrift (aber auch als Laufmagazin) ist es Aufgabe von MARATHON, Leistungen von Spitzenathleten zu dokumentieren, auch wenn diese schon in Tagesmedien veröffentlicht wurden. Ich halte es darüber hinaus für verfehlt, Spitzenläufer und Volksläufer gegeneinander auszuspielen, beide brauchen einander, wie eine Pyramide eine Spitze und eine solide Basis braucht. Aufgrund unserer Umfrage vom Jahreswechsel 1985/86 glaube ich, daß auch die Mehrheit der MARATHON-Leser so denkt.

### Bitte, mehr Triathlon!

Seit Beginn dieses Jahres bin ich begeisterter MARATHON-Leser. Als Laufsportler (Halbmarathon in Ybbs in 1:22:54) sagt mir Ihre Zeitschrift wirklich zu. Als Triathlonneuling (habe wegen einer Verletzungspause erst Anfang Juli mit dem Training begonnen) fühle ich mich durch Ihre Zeitschrift sehr vernachlässigt. Da es meines Wissens in Österreich noch keine eigene Triathlon-Zeitschrift gibt, liegt es nun an Ihnen, die langsam, aber stetig wachsende Anzahl Triathleten zu informieren und beraten, so wie Sie es in den anderen Sportarten (Laufen, Leichtathletik) hervorragend machen. Es ist halt nur so, daß Trainingspläne für eine Marathonzeit unter 2:30 (MARATHON 2/86) für Triathleten undiskutabel sind (nicht einmal Scott Molina läuft 120 und mehr km pro Woche). Vielleicht wäre es möglich, sich mit Triathlontrainern (die es doch auch in Österreich geben muß) oder guten Triathleten in Verbindung zu setzen

und dann spezielle Triathlon-Berichte (Technik, Training, Material, Taktik usw.) zu bringen. Ich wüßte ehrlich gesagt nicht, woher Triathleten sonst Informationen beziehen sollten. Es muß ja nicht in jeder Ausgabe ein solcher Bericht erscheinen, es wäre schon eine starke Verbesserung, wenn dies in jeder zweiten oder dritten Ausgabe geschehen würde (vielleicht können auch die Schilangläufer im Sommer etwas kürzer treten).

Nun noch eine andere Frage: Gibt es eine Möglichkeit, sich mit einem Trainer oder gutem Leistungssportler aus dem Triathlonlager in Verbindung zu setzen (brieflich), der mir ab und zu Tips zur Gestaltung meines Trainings geben könnte? Für eine Adresse wäre ich Ihnen da wirklich sehr dankbar.

**Michael Pirsak**  
2231 Straßhof

**Antwort von Heiner Boberski:** Sehr geehrter Herr Pirsak! Gelegentliche Triathlon-Berichte und Marathon-Trainingspläne für Läufer mit einer Bestzeit von über 2:30 Stunden (z. B. Heft 12/85 und 1/86) hat es in MARATHON immer gegeben, eine systematische Triathlon-Berichterstattung scheiterte bisher vor allem am Fehlen geeigneter und zur Mitarbeit bereiter Fachautoren. Was in unseren Hauptbereichen, Laufsport und Leichtathletik, schon viele Mühe kostet – das Heranziehen solcher Autoren, deren Motivation, bestimmte Artikel zu bestimmten Terminen zu liefern –, übersteigt leider derzeit im Bereich Triathlon die Kräfte der Redaktion. Ein guter Mitarbeiter auf diesem Gebiet würde jedenfalls mit offenen Armen aufgenommen. Wenn Sie selbst mit guten Triathleten in Kontakt kommen wollen, kann ich Ihnen nur raten, selbst bei einem der zahlreichen österreichischen Triathlons einen der Spitzenleute anzusprechen.

## Laufend notiert

### Ogris erster Kärntner Bergmeister

Am 20. Juli gab es in Kärnten eine LA-Premiere. Im Rahmen des Magdalensberglaufes wurden erstmals die Kärntner Berglaufmeisterschaften ausgetragen. Als Veranstalter fungierte der ASVÖ Kärnten unter der Leitung des Seniorenstaatsmeisters Dietmar Lacker. Da der Lauf neben der Meisterschaft auch zum Kärntner Berglauf-Cup zählte, gab es gegenüber dem Vorjahr mit 147 Teilnehmern eine fast 80prozentige Nennungssteigerung!

Die Strecke führte mit dem Start in Possau bei Maria Saal über 10,3 km und 600 Hm zu den Ausgrabungsstätten mit dem Ziel beim Gipfelhaus Magdalensberg. Mit dem Vorjahrsieger Franc Terac/YU und den beiden Bergspezialisten Georg Hechl (BSV Brixlegg) und Ewald Ogris (FCS Wörthersee) waren die Sieganwärter schon vorgegeben. Insider trauten den beiden Newcomern Johann Sostaric (KLC) und Norbert Domnik (KAC) auch einen Tagessieg zu – doch der Berglauf hat eigene Gesetze!

Auf den ersten drei flachen Kilometern blieb das Feld noch ziemlich geschlossen, es führte aber bereits der jugoslawische Klasseläufer Terac vor Ogris. Von nun an setzten sich diese beiden Läufer immer mehr vom Feld ab. Bei Km 9 kam es zur Entscheidung. Ogris setzte zu früh zum Schlußangriff an, Terac hielt mit, hatte im steilen Schlußstück noch genügend Reserven und siegte in 39:16,9 min. Zweiter und damit Kärntner Berglaufmeister wurde Ewald Ogris, der mit der Zeit von 39:43,8 min auch noch den Streckenrekord von Helmut Stuhlpfarrer (39:50 aus dem Jahr 1984) unterbot!

Um die weiteren Plätze gab es dann einen spannenden Bergspurt: Hechl erkämpfte sich Platz drei in 40:14,5 min, zehn Sekunden vor Sostaric. Überraschen konnte der vereinslose Gerhard Fuchs, der Domnik und Miklautz in die Schranken wies. Da der KLC die Nennungsfrist für Sostaric versäumt hatte, wurde Domnik Vizemeister.

Bei den Damen bot Kärnten-Urlauberin Ida Hellwagner (ATUS Braunau) eine Klasseleistung und siegte in 51:24 min, fast eine Minute vor Uli Ertl (KLC) und Greta Rozman/YU.

-KLV-

### Stuhlpfarrer läuft Rekord auf den Gaisberg

Rund fünfzig amerikanische College-Studenten – vorwiegend aus den US-Bundesstaaten Georgia und Kentucky – belebten den klassischen Lauf auf den Gaisberg am 15. August. Sie trugen wesentlich dazu bei, daß sich die Veranstalter bei 225 Startern über einen neuen Teilnehmerrekord freuen durften. Auf der 7250 m langen und eine Höhendifferenz von 830 m aufweisenden Strecke dominierte wie im Vorjahr die Alpengemse Helmut Stuhlpfarrer souverän das übrige Feld. Obwohl der Steirer nach zweimonatiger Krankheit einen gewaltigen Trainingsrückstand aufweist, distanzierte er, mit dem neuen Streckenrekord von 38:17 Min. den bundesdeutschen Georg Rauchenberger als Führenden des Berglauf-Cups um fast zwei, und den sich von Zeit zu Zeit unter die Läufer-schar mengenden Wildwasserpaddler Helmut Schmuck um drei Minuten.

Während von den männlichen Yankees keiner ganz vorne landen konnte, holte sich Erin

Gillespie mit der Zeit von 47:13 und einem Bombenvorsprung auf Andrea Zirknitzer den Sieg in der Damenwertung. H. B.

Helmut Stuhlpfarrer



### Peter Schatz am Hochkogel vor Marjan Krempf

Beim 1. Hochtregister-Bergstraßenlauf von Bärnbach über 5,8 km auf den Hochkogel verwies Marathonmeister Peter Schatz den jugoslawischen Spitzenmann Marjan Krempf mit 22:15 Minuten um fast eine Minute auf Platz zwei. Dritter wurde der Bärnbacher Lokalmatador Horst Röthel (23:22). Als schnellste Dame erreichte die Knittelfelderin Helga Kumar in 32:13 das Ziel. B.

### 3. Int. Casino-Straßenlauf in Seefeld

Eine treue Schar von 57 Seefeld-Fans versammelte sich am 17. 8. zum Start des 3. Int. Casino-Straßenlaufes bei guten äußeren Bedingungen. Ein Rundkurs von 3,3 km beginnend beim Spielcasino im Ortszentrum und weiter verlaufend über das Olympiazentrum, das Schisprungstadion, die Tennishalle und über die Umfahrungsstraße zurück in die Fußgeherzone mußte von den Damen und der Jugend zweimal und von den Herren dreimal durchlaufen werden.

Schon nach der ersten Runde bildete sich eine vier Mann starke Führungsgruppe, wobei die drei Deutschen Fichtl und Huber aus Ammergau und der starke Casino-Mann Denes aus Garmisch den Tiroler Hohenreiner zu beherrschen schienen, doch schließlich hatte der Reutener im Endspurt die Nase vorne. Bei den Damen siegte wieder einmal die Innsbruckerin Heidi Neuner und bei der Jugend der Imster Franz Kurt.

Die prachtvolle Kulisse Seefelds, die begeisternd mitgehende Ortsbevölkerung, die große Schar der Urlaubsgäste, die gute im Nenngeld unbegriffene Erholungsmöglichkeit nach dem Lauf im Olympiazentrum mit Sauna und Bad und nicht zuletzt die vorbildliche Organisation (die Siegerehrung mit Ergebnislisten wurde auf die Minute genau begonnen) würde sich im nächsten Jahr eine stärkere Beteiligung verdienen.

Auch die interne Beteiligung der Casino-Läu-



Die Casino-Angestellten beim Casino-Lauf in Seefeld. Von links: Johannes Duller, Adolf Geppel, Klaus Rudolf, Friedrich Eichler



Carina Weber-Leutner

Foto: Sündhofer

ter ließ merklich nach. Nur noch vier aus dem Wiener Raum stammende Angestellte beteiligten sich mit Klaus Rudolf als dem schnellsten und dem unermüdlichen Inspektor Joseph Duller, der sich in seiner Klasse nur Franz Puckl geschlagen geben mußte.

-lu-



Hochtregister-Berglauf: 1. Peter Schatz, 3. Horst Röthel (rechts)

## Carina Weber-Leutner läuft 10.000-m-Rekord!

Im Rahmen zweier 10.000-m-Bahnläufe, die am 30. 8. auf dem STAW-Platz in Wien vor allem für Hobbyläufer in Szene gingen, lief Carina Weber-Leutner mit 34:34 neuen österreichischen Rekord. In einem gleichmäßigen Tempolauf gelang ihr diese Bestleistung trotz zeitweise unangenehmen Windes. Bei den Männern gewann Gottfried Lichtscheidl in guten 32:15 vor Knut Okresek. B.



## Babenberger-Lauf an Schwarzenpoller

Der Babenberger-Lauf in Klosterneuburg über 9,3 km lockte am 24. 8. fast 200 Straßenläufer mit Silberjetons im Wert von 10.000 Schilling und einigen weiteren organisatorischen Gustostückerln: Da wurde zum Beispiel die Möglichkeit geboten, erstmalig Wetten auf die Sieger abzugeben, von der allerdings weniger die Zuschauer als die Läufer selbst Gebrauch machten. Knapp vor dem Start wurde jedenfalls Alexander Haberl mit einer Quote von 1:1,3 und Peter Schwarzenpoller mit 1:1,5 gehandelt.

Auf dem 5-Runden-Kurs sorgte vorerst Hans Ringhofer für Tempo – Horst Röthel und Alexander Haberl folgten auf den Fuß. Im zweiten Umlauf fand Schwarzenpoller den Anschluß und ging auf einem leichten Anstieg in Führung, die er bis ins Ziel nicht mehr abgab. Er siegte mit 28:56 vor Haberl (29:15), dem in Bombenform befindlichen Rudolf Peer (29:26) und Ringhofer (29:40) sowie Röthel und Gottfried Lichtscheidl. Die Damenwertung entschied überlegen die Cricketerin Paula Wahl (37:23) für sich.

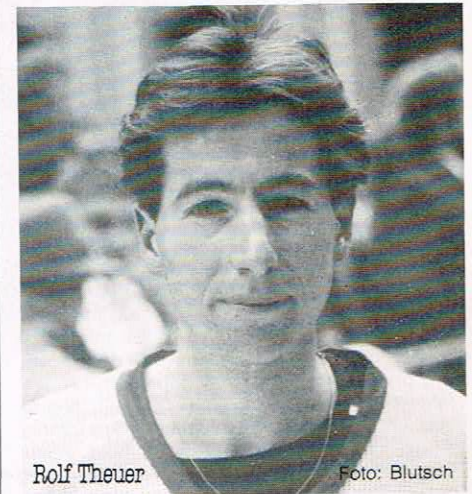
Der Sieger durfte nach Formel-I-Manier einen 80 cm großen Pokal in Empfang nehmen, der nun als Bodenvase Verwendung findet. H. B.

## Rolf Theuer und Waldemar Cierpinski gewinnen Friedenskilometer

Die Attraktion des Sportfestes der Volksstimme im Wiener Prater am 30. 8. war natürlich das Antreten des zweifachen Olympiasiegers im Marathonlauf, Waldemar Cierpinski. Der DDR-Athlet hat sich zwar vom internationalen Spitzensport zurückgezogen, zeigt aber bei Volksläufen nach wie vor gute Form.

Beachtenswert beim 10-km-Hauptrennen verlief aber auch das Comeback von Rudolf Theuer, als er nach langer Verletzungspause und nur sechswöchigem, beschwerdefreiem Training die ganze Strecke mit Cierpinski lief, dabei sogar das Tempo gestaltete und beide ex aequo in 32:26 ins Ziel kamen. Wenn dieser hochtalentierete Bursche einmal längere Zeit verletzungsfrei durchtrainieren könnte, würde er seiner kurzen und bisher allzuoft unterbrochenen Karriere sicher weitere Glanzlichter aufsetzen!

Die folgenden Plätze wurden ebenfalls von Reichsbündlern belegt: Hans Ullmann (33:48), Franz Krobath (33:51) und Karl Theuer (35:00), der jüngere Bruder des Siegers, rangierten vor Anton Glück und Wolfgang Buchenau. H. B.



Rolf Theuer

Foto: Blutsch



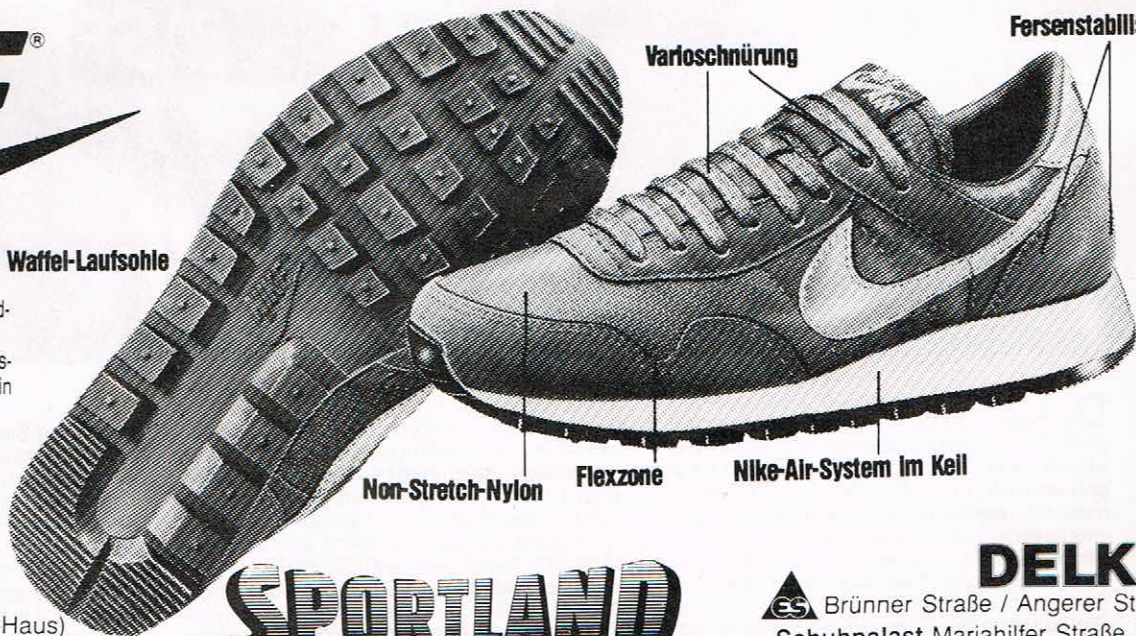
Druckzentrum Waffel-Laufsohle

**Pegasus GX und Lady Pegasus:** Allround-Trainingsschuh von technisch ausgereifter Perfektion! Atmungsaktives Nylon mit Veloursleder, extrem dämpfende Sohle. Für Damen in Hellblau, für Herren in Grau. Gr. 36–46

**1390:-**

**STIEFELKÖNIG**

Mariahilfer Straße 52 (im Schöps-Haus) SCS-Vösendorf,

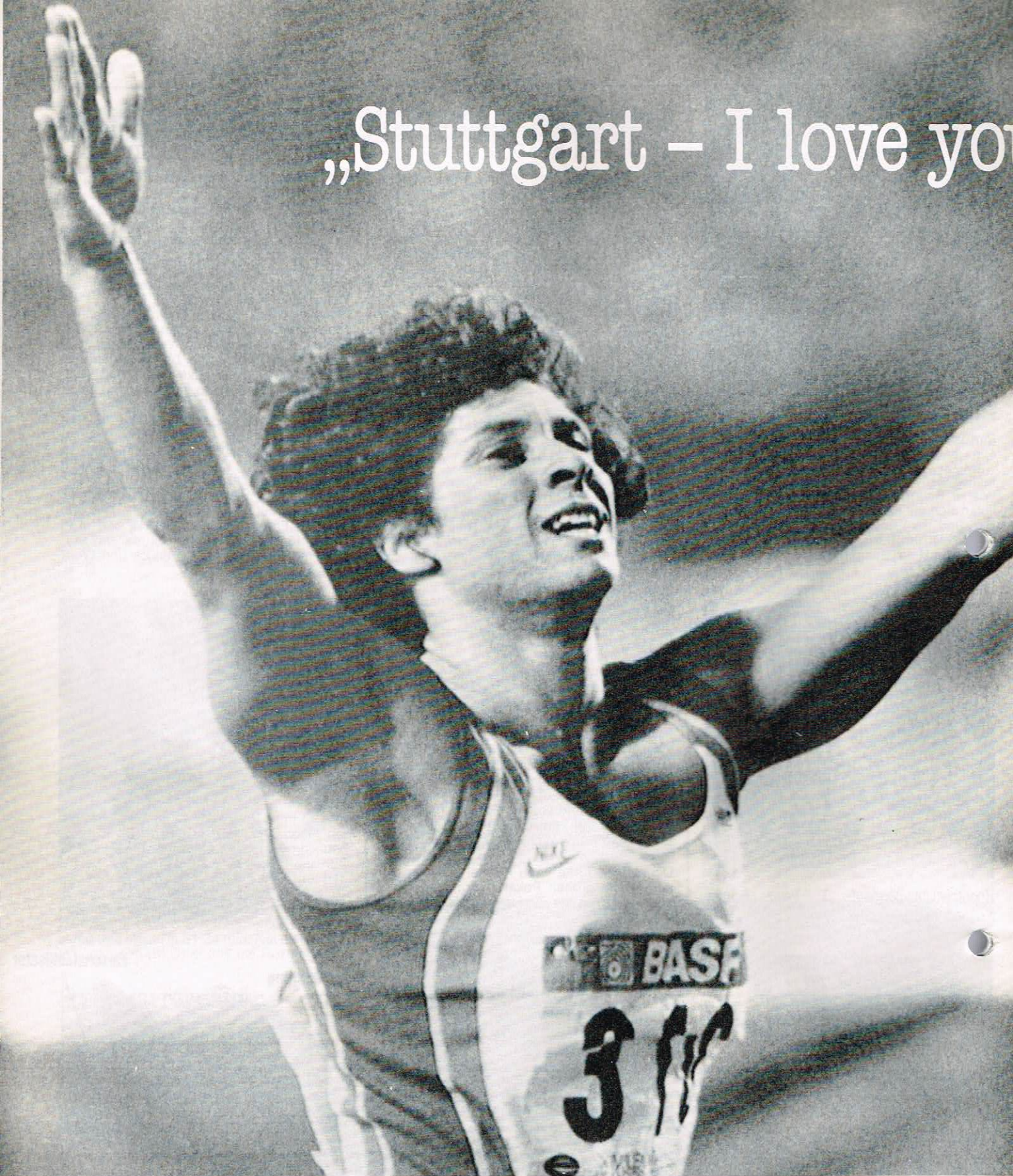


**SPORTLAND**



**DELKA**  
Brünner Straße / Angerer Straße  
Schuhpalast, Mariahilfer Straße 122

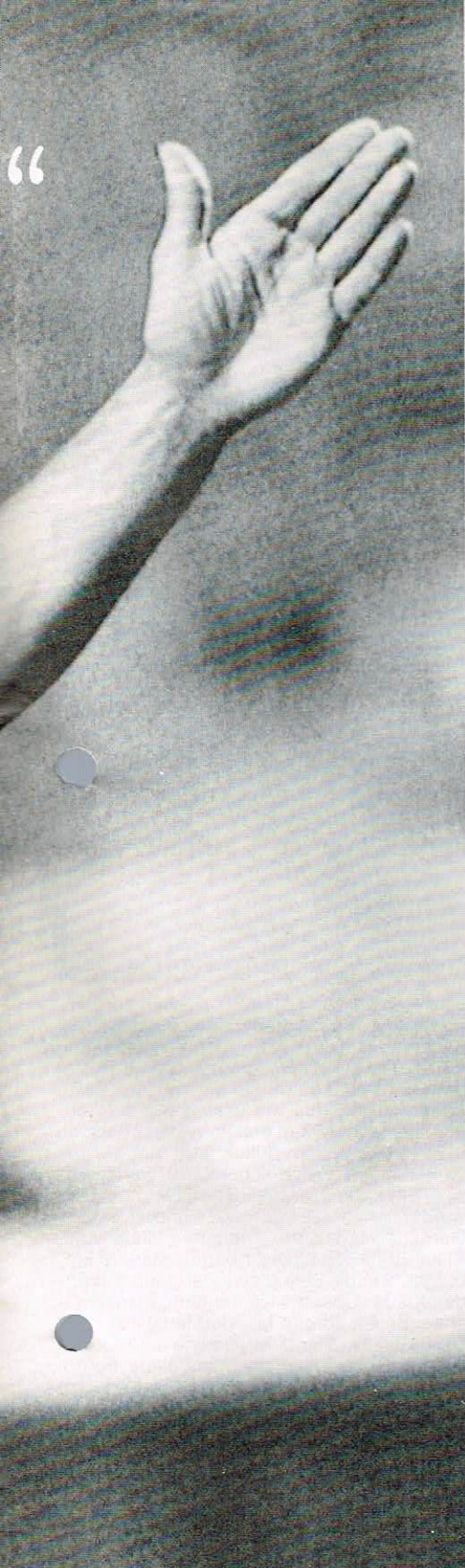
# „Stuttgart – I love you“



Die österreichische Leichtathletik befindet sich in der Aufhol-, aber noch nicht in der Überholspur. Diese Erkenntnis läßt sich nach den vom 26. bis 31. 8. in Stuttgart stattgefundenen Europameisterschaften gewinnen. Die internationale Aufwärtsentwicklung geht in einem rasenden Tempo vor sich, eine Leistungssteigerung läßt sich aber auch in Österreich erkennen. Die Ausrichtung eines sportlichen Ereignisses nach Deutschland zu vergeben, bedeutet

die Gewißheit zu haben, daß dieses von einer perfekten Organisation unter Anwendung der modernsten technischen Geräte getragen wird. Und so war es auch in Stuttgart. Dazu kamen gewaltige Sicherheitsvorkehrungen, eine Wiederholung des Terrorüberfalls von München durfte sich auf keinen Fall ereignen. Dafür sorgten ein Großaufgebot an Polizei (mit Hubschrauberunterstützung, Hunden und sogar zu Pferde) und ein großangelegter Ordnungsdienst (dreifache Kontrolle beim Be-

treten des Stadions). Austragungsstätte war das 70.000 Zuschauer fassende Neckarstadion. Infolge der zahlreichen technischen Einbauten und der Bereitstellung der Plätze für die Journalisten, die Aktiven und deren Betreuer bot es an den sechs Wettkampftagen 50.000 Zuschauern Platz. Und diese kamen am letzten Tag tatsächlich. Leider war das Wetter nicht immer gut. Man merkte den bereits nahenden Herbst, die Temperaturen blieben unter 20



## Leichtathletik- Europameisterschaften:



# „Welle der Begeisterung“

**Die europäische Leichtathletik-Elite der Gegenwart versammelte sich in der letzten Augustwoche, um ihre Meister zu ermitteln. Es wurden vor einem fachkundigen, begeisterungsfähigen Publikum faszinierende Wettkämpfe geboten, die, obwohl meist ungünstige Wetterverhältnisse herrschten, in vier Welt- und einem Europarekord gipfelten. Als europäische LA-Nation Nr. 1 erwies sich wieder die Sowjetunion, die die Medaillenwertung knapp vor der DDR und Großbritannien gewinnen konnte. Die österreichische Abordnung von 17 Aktiven vermochte die in sie gesteckten Erwartungen nicht ganz zu erfüllen.**

Von OTTO BAUMGARTEN

deutschen Publikum, es honorierte alle guten Leistungen, ohne Rücksichtnahme auf die Nation des oder der Ausführenden.

Höhepunkte gab es bei diesen Europameisterschaften, an denen sich Athleten aus 31 Nationen beteiligten, viele. Voran die Weltrekorde: bei den Männern im Hammerwurf durch Juri Sedych mit 86,74 m, bei den Frauen durch Heike Drechsler über 200 m in 21,71 (Egalisierung), durch Marina Stepanowa über 400 m Hürden in 53,32 und durch Fatima Whitbread im Speerwurf mit 77,44 m (am Vormittag in der Qualifikation, als viele Zuschauer und Journalisten meinten, sie würden nichts versäumen, wären sie nicht dabei... ). „Nur“ Europarekord waren die 13,20 von Stephane Caristan über 110 m Hürden.

Die Medaillenwertung gewann die Sowjetunion mit 11 Gold-, 13 Silber- und 12 Bronzemedailles vor der DDR (11/10/8), Großbritannien (8/2/5) und Bulgarien (3/4/1) – 17 Nationen in der Wertung – die Punktewertung für die Plätze 1 bis 8 gleichfalls die Sowjetunion mit 345 Punkten vor der DDR 306, Großbritannien 163 und Deutschland 135 – 22 Nationen in der Wertung (ohne Österreich). Zu je sieben Siegen kamen bei den Männern die Sowjetunion und Großbritannien, zu neun Siegen bei den Frauen die DDR. Obwohl sie in der ewigen Statistik im Medaillenspiegel an der dritten Stelle liegen (mit 46 Gold-, 41 Silber- und 49 Bronzemedailles) – hinter der Sowjetunion (103/88/84) und der DDR (67/59/47), aber vor der BRD (31/39/44) und Polen (31/26/32) – staunte man doch über die Stärke Großbritanniens und freute sich über die Erfolge der britischen Athleten.

Der aus Jamaica stammende 200-m-Hallen-Europameister Linford Christie (1986 10,04) gewann die 100 m in 10,15 vor Steffen Bringmann (1986 10,13) 10,20 – in der Halle über 60 m mit 6,54 HB – und Bruno Marie-Rose (1986 10,20) 10,21, dem 60-m-Hallen-EM-Dritten von Madrid.

Über 400 m siegte Roger Black (1986 45,00) in 44,59 (GB-Rekord) und blieben auch die beiden DDR-Läufer Thomas Schönlebe (1985 44,62, 1986 in der Halle in Wien 45,41/HWB) mit 44,63 und Mathias Schersing (1984 44,86) mit 44,85 unter 45 Sekunden!

Auf den Mittelstrecken triumphierten die britischen Weltklasseläufer, über 800 m Weltrekordmann Sebastian Coe (1981 1:41,73) in 1:44,50 vor Tom McKean 1:44,61 und Steve Cram 1:44,88, über 1500 m Europarekordmann Steve Cram (1985 3:29,67) in 3:41,09 vor Sebastian Coe 3:41,67, über 5000 m Jack Buckner (13:10,15) vor dem italienischen 10.000-m-Sieger Stefano Mei 13:11,57, Tim Hutchings 13:12,88 und Eugeni Ignatov, der den bulgarischen Rekord auf 13:13,15 verbesserte. So einen Tempolauf – Steve Ovett und Markus Ryffel gaben auf – gab es bei Europameisterschaften noch nie. Fünf Mann (5. Leitao/Por 13:17,67) blieben unter 13:20.

Zu einem britischen Triumph wurde die 4x100-m-Staffel (Sieg in 2:59,84), und daß er der „Größte“ der Zehnkämpfer ist, bewies einmal mehr Daley Thompson, der Olympiasieger (1980 und 1984), Weltmeister (1983) und Europameister (1982). Der Zehnkampf hatte hohes Niveau, und am zweiten Tag schien es schon so, als könnten Jürgen Hingsen oder Siegfried Wentz als Sieger hervorgehen. Thompson warf den Diskus nur 43,38 m, schlüpfte mit 5,10 m im Stabhochsprung aber gleich wieder in das Trikot des Favorits. Der Weltrekordler (1984 8847 Punkte) siegte schließlich mit 8811 Punkten – trotz miesen Wetters – vor Hingsen (1984 8832 Punkte) 8730 Punkte und Wentz (1983 8762 Punkte) 8676 Punkte. Einen großen Zehnkampf lieferte auch der DDR-Athlet Torsten Voss (1985 8559 Punkte) als Vierter mit 8450 Punkten. Ob Daley im nächsten Jahr wieder nach Götzis kommen werde? „Fifty-Fifty“ stehen die Chancen, meinte er, als er dem Berichterstatter inmitten der Menschenmassen schon aus 10 m Entfernung den Arm entgegenstreckte.

Vervollständigt wurde der britische Triumph durch den Speerwurfsieg von Fatima Whitbread, die mit einer Bestleistung von 72,98 m nach Stuttgart gekommen war, in der Qualifikation mit 77,44 m Weltrekord erzielte und ihre phantastische Form im Finale im letzten Versuch, als ihr Sieg schon sicherstand, mit 76,32 m krönte. Petra Felke/DDR, die den Weltrekord mit 75,40 m gehalten hatte, wurde mit 72,52 m Zweite.

Die Siege für die Sowjetunion errangen Wladimir Krylow über 200 m in 20,52, Igor Pa-

Fatima Whitbread gelang in Stuttgart neuer Weltrekord im Speerwerfen

Grad. Häufig regnete es, an manchen Abenden goß es sogar in Strömen.

Ausländische Zuschauer traf man weit weniger an als sonst bei Europameisterschaften. Wo blieben die Engländer, die Franzosen, die Italiener? Trotzdem war die Stimmung prächtig, steigerte sich wie der Besuch von Tag zu Tag und erreichte mit der neuesten Form der Zustimmung durch das Publikum, der „Welle“, beim 10.000-m-Lauf der Frauen ihren Höhepunkt. Ein Kompliment dem



klin im Hochsprung (sein Weltrekord 2,41 m/1985) mit 2,34 m, Robert Emmijan im Weitsprung (sein Europarekord 8,61 m/1986) mit 8,41 m, Sergej Bubka im Stabhochsprung (sein Weltrekord 6,01 m/1986) mit 5,85 m vor seinem Bruder Wassili (1985 5,85 m) 5,75 m, Romas Ubartas im Diskuswurf mit 67,08 m und Juri Sedych im Hammerwurf, der seinen Weltrekord von 86,66 m auf 86,74 m verbesserte und dabei folgende Superserie hatte: 83,94, 85,28, 85,46, 86,74, 86,68, 86,62. Sergej Litwinow (1986 86,04 m) wurde mit 85,74 m Zweiter. Zum Sieg kam auch die sowjetische 4x100-m-Staffel in 38,29.

Weitere Höhepunkte waren bei den Männern der 10.000-m-Lauf mit dem dreifachen italienischen Triumph Mei (27:56,79)-Cova (27:57,93)-Antibo (28:00,25), der 400-m-Hürdenlauf und der 3000-m-Hindernislauf. Über 400 m Hürden hatte sich Harald Schmid (sein Europarekord 47,47/1982) hart mit Aleksandr Wassiljew (1985 47,92) auseinanderzusetzen, siegte aber dann doch in 48,65 sicher vor dem Sowjet-Athleten 48,76. Über 3000 m Hindernis lief der Italiener Francesco Panetta vom Start weg ein enormes Tempo, auf das sich niemand anderer einließ. Sein Vorsprung wurde immer größer und größer, niemand wollte das Loch schließen. Erst in der Schlussrunde führte Welt- und Europameister Patriz Ilg das Feld heran. Davon profitierte Hagen Melzer/DDR, er siegte in 8:16,65. Panettas Lohn für seinen „Sololauf“: Platz 2 in 8:16,85, hauchdünn vor Patriz Ilg 8:16,92.

Den zweiten Sieg für Deutschland feierte Klaus Tafelmeier im Speerwurf mit 84,76 m, der bisher besten Weite mit dem neuen Gerät. Christo Markov kam bei seinem Dreisprung mit 17,66 m bis auf 14 cm seinem neuen Europarekord nahe. Obwohl der Schweizer Kugelstoßer Werner Günthör heuer bereits Halleneuropameister geworden war, kam sein abermaliger Sieg über die Asse aus dem Osten, noch dazu mit der Steigerung auf 22,22 m, doch überraschend.

Den Marathonlauf gewann nicht der favorisierte Steve Jones (im Vorjahr 2:07:13), der nach überlegener Führung im Finish total einging, sondern der Italiener Gelinardo Bordin in 2:10:54 mit drei Sekunden Vorsprung auf seinen wesentlich bekannteren Landsmann Orlando Pizzolato 2:10:57. Auf Platz 3 und 4 landeten die beiden Deutschen Herbert Steffny 2:11:30 und Ralf Salzmann 2:11:41. Welche Rolle in diesem Rennen wohl unser Gerhard Hartmann gespielt hätte?

Bei den Frauen triumphierte erwartungsgemäß die DDR. Marlies Göhr gewann die 100 m (ihr Europarekord 10,81/1983) in 10,91 vor Anelia Nuneva 11,04 (bulgar. Rek.) und Nelli Fiere-Cooman 11,08 (niederl. Rek.), Marita Koch in 400 m (ihr Weltrekord 47,60/1985) in 48,22. Für beide war es der dritte EM-Sieg en suite. Gleich zwei Siege errang Heike Drechsler, beide aus ihrer Favoritenrolle heraus, zunächst den Weitsprung (ihr Weltrekord 7,45 m) mit 7,27 m und dann die 200 m (ihr Weltrekord 21,71, gemeinsam mit Marita Koch) in 21,71 (WR egal.).

Den Kugelstoß gewann Heidi Krieger mit 21,10 m, den Diskuswurf Diana Sachse mit 71,36 m, den Siebenkampf Anke Behmer nach spannendem Finale (800 m in 2:03,96) mit 6717 Punkten (nach nur 14,50 m mit der Kugel mußte sie aufholen) vor Natalia Schubenkowa 6645 Punkte und Judith Simpson, die über sich selbst hinauswuchs, 6623 Punkte (brit. Rek.). Auch die beiden Staffeln (4x100 m 41,84, 4x400 m 3:16,87) wurden eine Beute für die DDR.



Ingrid Kristiansen auf dem einsamen Weg zum EM-Titel – über ihr das Riesenfernsehbild für die Stadionbesucher  
Foto: AP

12,29) in 12,38, die 400 m Hürden zum Triumph von Marina Stepanowa, die mit 53,32 neuen Weltrekord erzielte. Im Hochsprung fühlte sich die Weltrekordlerin Stefka Kostadinova (1986 2,08 m) auf dem nassen Belag ebenso nicht wohl wie unsere Sigrid Kirchmann – nach 1,93 m erst im zweiten Versuch 1,96 m und erst im dritten 2,00 m.

Nun zu den Österreichern, 20 waren von der Sportkommission des ÖLV nominiert worden: Andreas Berger, Christian Mark, Gerhard Hartmann, Thomas Futterknecht, Klaus Ehrle, Wolfgang Konrad, Markus Einberger, Teddy Steinmayr, Hermann Fehringer, Klaus Bodenmüller, Johann Lindner, Michael Beierl, Jürgen Mandl, Martin Topol, Gerda Haas, Sigrid Kirchmann und Urs Weber. Robert Nemeth (mangelnde Form), Dietmar Millionig (Erkrankung, Fieber) und Gerald Kager (Verletzung) sagten ab.

Eine Besetzung in der Breite, wie wir sie noch nie hatten und unseren Leistungsanstieg dokumentiert. Aber auch die erzielten Resultate bzw. Plazierungen kamen oft erstmals bei Europameisterschaften zustande.

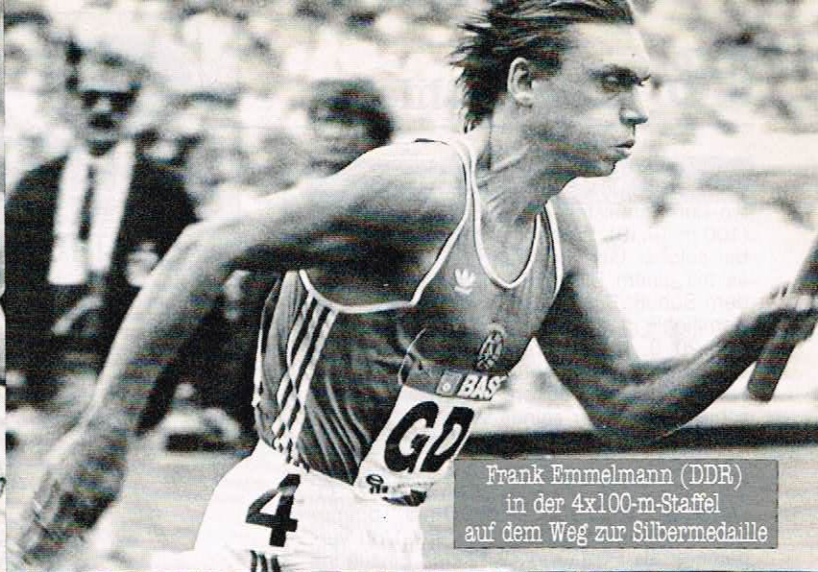
Gerhard Hartmann entschied sich für die 10.000 m und hielt in dem Rennen, in dem oft das Tempo gewechselt wurde, bis 8000 m ausgezeichnet mit. Als dann im entscheidenden Moment aber die „Post“ abging, reagierte er zu langsam, und schon entstand ein Loch, das sich nicht mehr schließen ließ. Acht Mann waren vorne ab, Hartmann gewann den Spurt um Platz 9 in 28:16,25, seiner zweitbesten Zeit nach seinen 27:49,35 von Oslo.

Andreas Berger wurde über 100 m in seinem Vorlauf in 10,50 Dritter (1. Bringmann 10,34, 2. Jushmanow 10,38) und stieg in das Semifinale auf, wo er zu Gegnern hatte: Christian Haas (100 m 19,16, Halle 60 m 6,55 – Ex-EHB), Viktor Brysigin (100 m 10,03 – SU-Rekord), Bruno Marie Rose (100 m 10,20, 60-m-Hallen-EM-Dritter), Steffen Bringmann (100 m 10,13, Halle 60 m 6,54 – EHB), Allan

Höhepunkt auf den Langstrecken war der Sieg der Weltrekordlerin Ingrid Kristiansen über 10.000 m in 30:23,25 (ihr Weltrekord 30:13,74/1986). Olga Bondarenko (3000-m-Sieg in 8:33,99) wurde in 30:57,21 (SU-Rek.) Zweite, Ulrike Bruns in 31:19,76 (DDR-Rek.) Dritte. Insgesamt fielen in diesem tollen Lauf acht Landesrekorde. Im Marathonlauf gelang der Portugiesin Rosa Mota in 2:28:38 mit mehr als vier Minuten Vorsprung eine erfolgreiche Titelverteidigung. Die 100 m Hürden wurden zum Triumph der Weltrekordlerin Jordanka Donkova (1986



Die Dominatoren  
der Mittelstrecken:  
Cram und Coe



Frank Emmelmann (DDR)  
in der 4x100-m-Staffel  
auf dem Weg zur Silbermedaille

3000 m Hindernis:  
Hagen Melzer (DDR)  
vor Francesco Panetta (It)  
und Patriz Ig (BRD)



Jury Sedych (UdSSR) (links im Bild)  
warf neuen Weltrekord -  
Michael Beierl (oben) verfehlte  
das Finale um 8 cm



## Im Auge Trium

Wells (100 m 10,11, Olympiasieger 1980), Ronald Desruelles (100 m 10,02, 60-m-Hallen-Europameister) und Wladimir Murwajow (100 m 10,19). Was sollte Berger auf Bahn 2 bei solcher Gegnerschaft tun? Er probierte es mit einem Blitzstart, allerdings noch vor dem Schuß. Schließlich wurde er in diesem Semifinale in 10,45 Achter, eine Zeit, die bis zum 20. 9. des Vorjahres (Berger 10,41) nur ein „Hundertstel“ schlechter war als der österreichische Rekord. Christian Mark schied als Fünfter seines Vorlaufes in 10,66 aus (1. Brysgin 10,35).

Thomas Futterknecht stieg als Vierter seines Vorlaufes über 400 m Hürden in 50,17 (1. Wassiljew 49,61, 2. Scholz 49,74, 3. Tommelein 49,92) in das Semifinale auf. Dort verpaßte er als Fünfter in 49,77 den Einzug ins Finale um fünf „Hundertstel“: 1. Wassiljew 48,80, 2. Nylander 48,83, 3. Tomov 49,21, 4. Tommelein 49,77). Klaus Ehrle war als Vorlaufsiebenter in 51,82 chancenlos. Wolfgang Konrad konnte sich über 3000 m Hindernis 2000 m lang im Feld halten, dann brach er ein – Elfter in 8:54,33.

In den Sprungbewerben blieben in der Qualifikation hängen: Markus Einberger im Hochsprung bei 2,10 m (Aufstieg 2,23 m), Teddy Steinmayr im Weitsprung bei 7,68 m (Aufstieg 7,70 m), Hermann Fehringer im Stabhochsprung bei 5,30 m (Aufstieg 5,40 m). Zu wenig waren auch die 18,90 m von Klaus Bodenmüller im Kugelstoß (Aufstieg 19,19 m) und die 75,38 m von Michael Beierl im Hammerwurf (Aufstieg 75,46 m). Das waren wirklich minimale Differenzen, um die es hiebei ging. Aber, was soll's?

Keine Probleme hatte hingegen Johann Lindner mit dem Hammer. Mit 77,48 m war er sogar Drittbester der Qualifikation. Im Finale wollte er wohl seine Chance nützen, wirkte aber nervös: mit 74,32 m Elfter (Serie: 74,32, 71,42, 0). Mit 76,12 m kam man unter die letzten acht und hatte drei weitere Versuche.

Jürgen Mandl trat im Zehnkampf mit Kreuzschmerzen an, machte seine Sache aber am ersten Tag trotzdem gut und lag auf dem Weg zu einer neuen persönlichen Bestleistung (7646 Punkte): 100 m 10,95/RW 3,1, Weit 7,09 m/RW 3,7, Kugel 14,27 m, Hoch 1,94 m, 400 m 50,67 = 3985 Punkte. Am zweiten Tag lief er über 110 m Hürden 14,98, ver stolperte sich im Auslauf, und seine Kreuzschmerzen wurden schlimmer. Den Diskus warf er 39,16 m, nach dem Einspringen im Stabhochsprung mußte er aber den Schmerzen Tribut zollen.

Martin Toporek ließ über 20 km (Platz 16 in 1:36:14) und 50 km (Platz 21 in 4:33:38) Vorsicht walten und erreichte in beiden Gehenbewerben das Ziel.

Gerda Haas blieb über 400 m Hürden in 56,95 (österreich. Rekord) erstmals unter 57 Sekunden und erreichte als Vierte ihres Vorlaufes das Semifinale. Dort fühlte sie sich auf der regennassen Bahn 1 überhaupt nicht wohl, kam schon schlecht zur dritten Hürde und stürzte gar an der vierten, wobei sie sich einen Bruch am Mittelhandknochen zuzog. Platz 6 in diesem Lauf und ein eventueller neuer Rekord wären möglich gewesen. Schade!

Auf dem regennassen Belag fühlte sich auch Sigrid Kirchmann nicht wohl. In der Qualifikation hatte sie mühelos 1,89 m geschafft, im Finale blieb sie bei 1,79 m hängen (Platz 11).

Ein Opfer des Regens wurde auch Ursula Weber im Diskuswurf. Nur mit schnellen Drehungen gelingen ihr gute Würfe, im glitschnassen Kreis waren diese aber nicht möglich – nur 45,58 m (Platz 14). Die großen Werferinnen waren da schon im Vorteil.

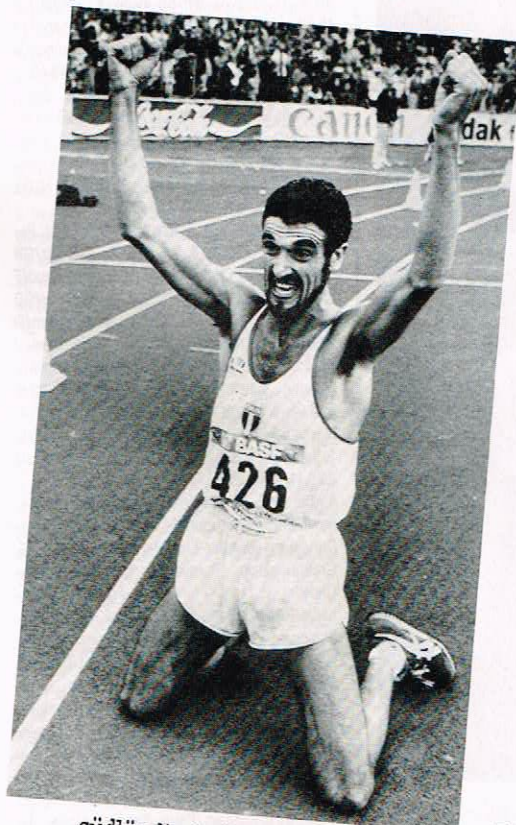


... markenbewußt

## blick des phs ...



der Medaille  
erend



... südländisch überschäumend

Fotos: AP

### Aus meiner Sicht



Die Präsidentin  
des Österreichischen  
Leichtathletik-  
Verbandes

Leichtathletik steigt in der Beliebtheit weltweit immer mehr. In Stuttgart gab es ein rauschendes Fest. Es war einfach hinreißend und soll uns stolz machen, daß wir in der Weltfamilie von 179 Mitgliedsländern ein Teil davon sind.

Momentan sehen wir wahrscheinlich nach diesen Meisterschaften nur den Berg von Arbeit, der vor uns steht. Wir haben viele Talente und gute, etablierte Athletinnen und Athleten in unseren Reihen.

Sie und wir haben gesehen, was notwendig ist, um mitspielen zu können. Europa ist von allen Erdteilen die stärkste Region. Ein Teil unserer Athleten wäre mit seinen Leistungen in Asien, Afrika, Ozeanien oder Nord- und Zentralamerika und der Karibik Meister.

Was müssen wir tun? Wir haben eine relativ große Gruppe aus verschiedenen Disziplinen zur Verfügung. Für die nächsten Großereignisse wird die Auswahl selektiver sein, allein schon durch die hohen internationalen Limits, an die wir uns halten müssen. Wir wollen nun mit jedem dieser Athleten und seinem Trainer ein Gespräch führen, was mit unserer Hilfe noch verbessert werden kann. Die Trainingspläne und -kurse müssen genau mit dem jeweiligen Saisonhöhepunkt übereinstimmen.

Leichtathletik ist so durchforscht, daß es fast keine Zufälle mehr gibt. Sehr wichtige Details dazu: absoluter Kampfgeist, Selbstdisziplin, Patriotismus und der unbedingte Glaube an sich selbst. Wir haben in Stuttgart gesehen, wie Athleten für den Sieg einen Weltrekord anpeilten und auch erreichten (z. B. Sedych). Sie geben alles und noch mehr. Marlies Göhr, Marita Koch, Sebastian Coe sind leuchtende Beispiele für Zähigkeit, Ausdauer und Durchhaltevermögen. Es ist nichts Neues, daß die Grundvoraussetzung außer dem gesunden Körper sehr wohl auch ein gesunder Geist ist. Wir brauchen Ärzte, die unseren Hochleistungssportlern wirklich alle Hilfe zuteil werden lassen. Dazu ist die Geduld unserer Athleten notwendig, ihre Verletzungen ausheilen zu lassen. Es mag vielleicht banal klingen, aber das sind einige der wichtigsten Punkte, die wir noch viel mehr beachten müssen.

Unsere Sportler sollen all ihre Energie für die Wettkämpfe sparen und sich nicht an irgendeiner Institution aufreiben. Negatives Denken und Frustration bringen nichts in unserem Sport und auch sonst nichts im Leben. Die Europameisterschaften in Stuttgart haben uns erkennen lassen, daß wir uns vieler Werte erinnern müssen, um zu Erfolgen zu kommen. Eine Niederlage ist für die Zukunft oft wertvoller als ein Sieg.

Wenn wir einen gemeinsamen Weg finden, oft kleinliche, persönliche Wünsche zurückstellen und für die Sache kämpfen und arbeiten, dann stellt sich der Erfolg sicher ein! Auf der ganzen Welt ist es schwieriger geworden, sich in einem Metier durchzusetzen – wir sind nicht ausgenommen. Beginnen wir mit Elan, Optimismus und Konsequenz das neue Trainingsjahr!

Herzlich, Ihre  
ERIKA STRASSER



# Die EM-Statistik

## Männer:

**100 m, GW 0,1:** 1. Christie/GB 10,15; 2. Bringmann/DDR 10,20; 3. Marie-Rose/F 10,21; 4. Schröder/DDR 10,24; 5. Wells/GB 10,25; 6. McFarlane/GB 10,29; 7. Kovacs/H 10,31; 8. Richard/F 10,34; 9. Brysgin/SU 10,38 - **1. ZL:** 1. Bringmann 10,16; 2. Marie-Rose 10,18; 3. Wells 10,22; 4. Brysgin 10,23; 5. Haas/D 10,27; 6. Murawjow/SU 10,31; 7. Desruelles/Bel 10,43; 8. Berger/O 10,45 - **2. ZL:** 1. Christie 10,19; 2. Kovacs 10,26; 3. Schröder 10,28; 4. Richard 10,29; 5. McFarlane/GB 10,29; 6. Evers/D 10,33; 7. Jushmonow/SU 10,49; 8. Arques/Spa 10,54.

**200 m, W 0:** 1. Krylow/SU 20,52; 2. Evers/D 20,75/ZL 20,58; 3. Foderow/SU 20,84/ZL 20,60; 4. Schröder/DDR 20,89/ZL 20,54; 5. Wells/GB 20,89/ZL 20,77; 6. Jewgenjew/SU 20,91/ZL 20,66; 7. Prenzler/DDR 21,00/ZL 20,68; 8. Emmelmann/DDR 21,03/ZL 20,82.

**400 m:** 1. Black/GB 44,59 (Rek.); 2. Schönlebe/DDR 44,63; 3. Schersing/DDR 44,85; 4. Redmond/GB 45,25; 5. Lübke/D 45,35; 6. Sanchez/Spa 45,41 (Rek.); 7. Canti/F 45,93/ZL 45,62; 8. Skamrah/D 46,38/ZL 45,81.

**800 m:** 1. Coe/GB 1:44,50; 2. McKean/GB 1:44,61; 3. Cram/GB 1:44,88; 4. Druppers/NL 1:45,53; 5. Ostrowski/Pol 1:45,54; 6. Braun/D 1:45,83; 7. Colliard/F 1:45,96; 8. Kalinkin/SU 1:47,36.

**1500 m:** 1. Cram/GB 3:41,09; 2. Coe/GB 3:41,67; 3. Kulker/NL 3:42,11; 4. J. L. Gonzalez/Spa 3:42,54; 5. Gladwin/GB 3:42,57; 6. O'Sullivan/Irl

3:42,60; 7. Kroon/Sd 3:42,61; 8. O'Mara/Irl 3:42,90; 9. Carreira/Spa 3:44,09; 10. Wirz/CH 3:44,09; 11. Lotorjew/SU 3:44,80; 12. Hjorth/Dän 3:45,06.

**5000 m:** 1. Buckner/GB 13:10,15; 2. Mei/I 13:11,57; 3. Hutchings/GB 13:12,88; 4. Ignatov/Bul 13:13,15 (Rek.); 5. Leitao/Port 13:17,67; 6. Vainio/Fi 13:22,67; 7. Deleze/CH 13:28,80; 8. Cova/I 13:35,86; 9. Uvizi/CS 13:37,26; 10. Antibo/I 13:38,25; 11. Mönkemeyer/D 13:40,52; 12. Couto/Port 13:42,39; 13. Rousseau/Bel 13:51,69... Overt/GB aufg., Ryffel/Ch aufg.

**10.000 m:** 1. Mei/I 27:56,79; 2. Cova/I 27:57,93; 3. Antibo/I 28:00,25; 4. Erixon/Sd 28:01,50; 5. Dom. Castro/Port 28:01,62; 6. Treacy/Irl 28:04,10; 7. Vainio/Fi 28:08,72; 8. Pranon/F 28:12,29; 9. Hartmann/O 28:16,25; 10. Harris/GB 28:16,25; 11. Dio. Castro/Port 28:17,46; 12. Binns/GB 28:17,90; 13. Uvizi/CS 28:20,86; 14. Thackery/GB 28:33,63; 15. Harle/D 28:44,10 (21 Läufer im Ziel).

**Marathon:** 1. Bordin/I 2:10:54; 2. Pizzolato/I 2:10:57; 3. Steffny/D 2:11:30; 4. Salzmann/D 2:11:41; 5. H. Jones/GB 2:11:49; 6. Nijboer/Nie 2:12:46; 7. Lefrand/F 2:12:53; 8. Niemczak/Pol 2:13:04; 9. Stahl/Sd 2:13:14; 10. Vander Herten/Bel 2:13:29; 11. A. Gonzalez/F 2:13:36; 12. Sawiki/Pol 2:15:16; 13. Poli/I 2:15:25; 14. Askovic/YU 2:15:27 (Rek.); 15. Skarzynski/Pol 2:16:40; 16. Hooper/Irl 2:17:45; 17. Peter/DDR 2:18:05; 18. Wallin/Sd 2:19:28; 19. Lyrenmann/CH 2:19:49; 20. St. Jones/GB 2:22:12; 21. Kerekjarto/H 2:22:46.



Ein souveräner Sieg mit Europarekord gelang dem Franzosen Stephan Cariston im 110-m-Hürdenlauf

Foto: AP

**110 m Hürden, RW 2,0:** 1. Caristan/F 13,20 (ER); 2. Bryggare/Fi 13,42; 3. Sala/Spa; 4. Walker/GB 13,52; 5. Oschenat/DDR 13,55/ZL 13,52; 6. Ridgeon/GB 13,70/ZL 13,66; 7. Giurgian/Rum 13,71/ZL 13,61; 8. Bakos/H 13,84/ZL 13,60.

**400 m Hürden:** 1. Schmid/D 48,65; 2. Wassiljew/SU 48,76; 3. Nylander/Sd 49,38; 4. Tomov/Bul 49,62; 5. Semskow/SU 50,02; 6. Alonso/Spa 50,30; 7. Tommelein/Bel 50,45; 8. Kaloyannis/Gr 51,82 - **1. ZL:** 1. Schmid 49,17; 2. Alonso 49,45; 3. Semskow 49,47; 4. Kaloyannis 49,86; 5. Cosi/I 50,28; 6. Gonigam/F 50,44; 7. Beattie/GB 50,67; Scholz/D disqu. - **2. ZL:** 1. Wassiljew 48,80; 2. Nylander 48,83; 3. Tomov 49,21; 4. Tommelein 49,77; 5. Futterknecht/O 49,82; 6. Kaulin/D 50,00; 7. Robertson/GB 50,06; 8. Kucej/CS 50,42.

**3000 m Hindernis:** 1. Melzer/DDR 8:16,65; 2. Panetta/I 8:16,85; 3. Ilg/D 8:16,92; 4. Reitz/GB 8:18,12; 5. Van Dijk/Bel 8:20,19; 6. Mahmoud/F 8:20,25; 7. Schwarz/D 8:20,90; 8. Hackney/GB 8:20,97; 9. Regalo/Port 8:21,41; 10. Ekblom/Fi 8:28,32; 11. Debacker/F 8:34,95; 12. Jankowski/Pol 8:36,55; 13. Marko/H 8:38,78; Matjutschenko/SU aufg., Maminski/Pol aufg. - **1. VL:** 1. Ekblom 8:24,05; 2. Melzer 8:24,07; 3. Hackney 8:24,49; 4. Marko 8:24,51... 11. Konrad/O 8:54,33. - **2. VL:** 1. Van Dijk 8:26,52; 2. Reitz 8:26,86; 3. Maminski 8:27,11; 4. Ilg 8:27,14.

**4x100 m:** 1. Sowjet-Union (Jewgenjew-Jushmanov-Murawjow-Brysgin) 38,29; 2. DDR (Schröder-Bringmann-Prenzler-Emmelmann) 38,64; 3. Großbritannien (Bunney-Thompson-McFarlane-Christie) 38,71; 4. Frankreich (Francols-Queneherve-Richard-Marie-Rose) 38,81; 5. Italien (Ulio-Simonato-Pavoni-Tilli) 38,86; 6. Ungarn (Karaffa-Nagy-Tatar-Kovacs) 39,15; 7. Bulgarien 39,32/VL 39,23; 8. Portugal 39,74 (Rek.).

**4x400 m:** 1. Großbritannien (Redmond-Akabus-Whittle-Black) 2:59,84; 2. BRD (Just-Itt-Schmid-Lübke) 3:00,17 (Rekord); 3. Sowjet-Union (Prosin-Krylow-Kornilow-Kurotschink) 3:00,47; 4. Italien (Bongiorni-Zuliani-Petrella-Ribaud) 3:01,37 (Rekord); 5. Spanien (Prado-Sanchez-Alonso-Heras) 3:04,12; 6. DDR (Möller-Niestädt-Schönlebe-

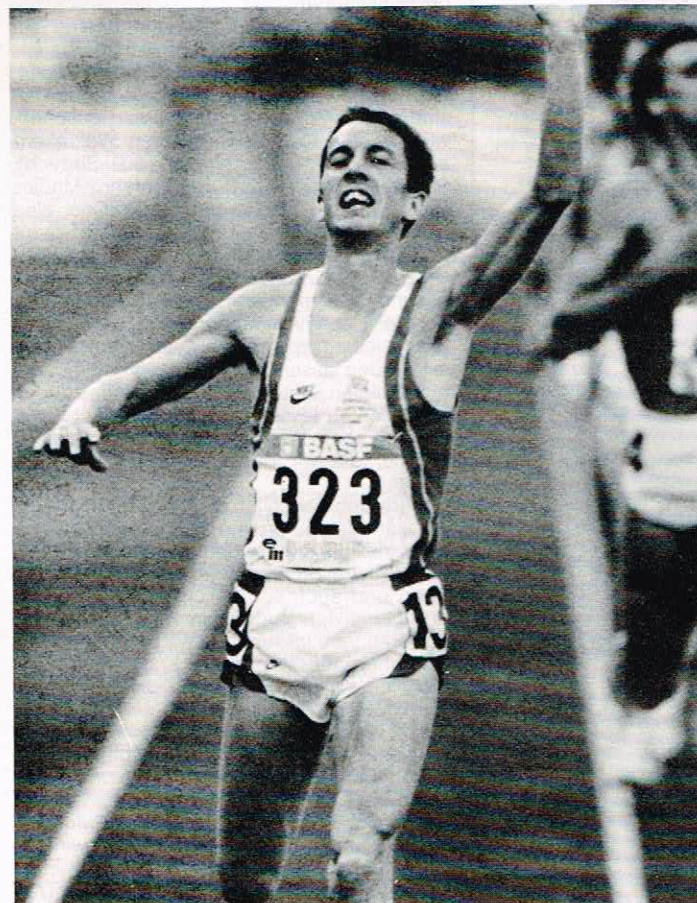
Schersing) 3:04,87; 7. Jugoslawien 3:05,27; 8. Frankreich 3:10,17.

**20-km-Gehen:** 1. Pribilinec/CS 1:21:15; 2. Damilano/I 1:21:17; 3. Prieto/Spa 1:21:36; 4. Mostowik/SU 1:21:52; 5. Arena/I 1:22:42; 6. Blazek/CS 1:23:26; 7. Perschin/SU 1:24:11; 8. Bojarschwinow/SU 1:24:16; 9. Staat/Sd 1:24:25; 10. Fesselier/F 1:26:20; 11. Mattioli/I 1:26:52; 12. Klos/Pol 1:27:53; 13. Johansson/Sd 1:28:03; 14. Urbano/Port 1:30:07; 15. Urbanik/H 1:31:40; 16. Toperek/O 1:36:14... 6 Mann disqu.

**50-km-Gehen:** 1. Gauder/DDR 3:40:55; 2. Iwanenko/SU 3:41:54; 3. Sunzow/SU 3:42:38; 4. Prozi-schin/SU 3:42:38; 5. Salonen/Fi; 6. Melsch/DDR 3:48:01; 7. Gustafsson/Sd 3:50:13; 8. Szikori 3:51:35; 9. Lipoart/Spa 3:52:12; 10. Andersen/Pol 3:53:42; 11. Bellucci/I 3:54:10; 12. Ledzion/Pol 3:54:16; 13. Ducceschi/I 3:56:42; 14. Lemercier/F 3:59:11; 15. Fesselier/F 3:59:44... 21. Toperek/O 4:33:38 (22 Mann im Ziel, 4 Mann aufg., 2 Mann disqu.).

**Hoch:** 1. Paklin/SU 2,34; 2. Maltchenko/SU 2,31; 3. Thränhardt/D 2,31; 4. Mögenburg/D 2,28; 5. Krawczyk/Pol 2,28; 6. Sjöberg/Sd 2,25; 7. Wessig/DDR 2,25/Qu 2,26 und Popescu/Rum 2,25; 9. Zvara/CS 2,21/Qu 2,26 und Parsons/GB 2,21/Qu 2,26; 11. Bensch/D 2,17/Qu 2,23; Sereda/SU 2,17/Qu 2,26 und Dakov/Bul 2,17/Qu 2,23; 14. Matel/Rum 2,12/Qu 2,23 - **Qu:** Einberger/O 2,10.

**Weit:** 1. Emmijan/SU 8,41; 2. Lajewski/Bul 8,01; 3. Evangelisti/I 7,92; 4. Mellaard/Nie 7,91; 5. Jaskulka/Pol 7,85; 6. Brige/F 7,72/Qu 7,81; 7. Krsek/CS 7,69/Qu 7,79; 8. Hanacek/CS 7,59/Qu 7,70; 9. Moriniere/F 7,51/Qu 7,80; 10. Haaf/D 7,48/Qu 7,74; 11. Klimaszewski/Pol 7,39/Qu 7,75; 12. Secchi/I 7,35/Qu 7,73 - **Qu:** Steinmayr/O 7,68.



Jack Buckner/GB gewann den schnellsten 5000-m-Lauf der EM-Geschichte

Foto: AP

**Drei:** 1. Markov/Bul 17,66; 2. Bruziks/SU 17,33; 3. Prozenko/SU 17,28; 4. Pomaschki/Bul 16,99; 5. Gamlin/DDR 16,89; 6. Musijenko/SU 16,86/Qu 16,94; 7. Mai/DDR 16,74/Qu 16,93; 8. Falise/Bel 16,74; 9. Helan/F 16,64/Qu 16,67; 10. Makin/GB 16,63/Qu 16,65; 11. Holm/Sd 16,37/Qu 16,50; 12. Bakosi/H 16,09/Qu 16,83.

**Kugel:** 1. Günthör/CH 22,22 (Rek.); 2. Timmermann/DDR 21,84; 3. Beyer/DDR 20,74; 4. Andrei/I 20,73; 5. Nilsen/No 20,52; 6. Stolz/D 19,89/Qu 20,34; 7. Milic/YU 19,85; 8. Gelhausen/D 19,76; 9. Krieger/Po 18,53/Qu 19,19; 10. Andersen/No 18,45/Qu 19,64, Sagdal/No o. g. W./Qu 20,38, Smirnov/SU n. a./Qu 20,40 - **Qu:** Bodenmüller/Ö 18,90.

**Diskus:** 1. Ubartas/SU 67,08, 2. Kolnootschenko/SU 67,02; 3. Kidikas/SU 66,32; 4. Hjeltnes/No 65,60; 5. Valent/CS 65,00; 6. De Bruin/Nie 64,52; 7. Schult/DDR 64,38; 8. Bugar/CS 63,56/Qu 65,62; 9. Wagner/D 62,76; 10. Fernholm/Sd 62,24/Qu 62,98; 11. Danneberg/D 61,60/Qu 62,32; 12. Hannecker/D 59,48/Qu 60,98.

**Speer:** 1. Tafelmeyer/D 84,76; 2. Michel/DDR 81,50; 3. Jawsjukow/SU 81,50; 4. Blom/F 80,48; 5. Puuste/SU 80,34/Qu 82,54; 6. Gambke/D 79,88; 7. Krzdzalic/YU 79,50; 8. Hill/GB 77,34/Qu 77,94; 9. Kaleta/SU 77,16/Qu 81,32; 10. Ottley/GB 77,16/Qu 77,88; 11. Weiss/DDR 76,24/Qu 81,40; 12. Borak/Pol 74,20/Qu 78,32.

**Hamer:** 1. Sedych/SU 86,74 (WR); 2. Litwinow/SU 85,74; 3. Nikulin/SU 82,00; 4. Rodehau/DDR 79,84; 5. Schäfer/D 79,68; 6. Haber/DDR 78,74; 7. Moder/DDR 78,70; 8. Sahnner/D 77,12/Qu 77,32; 9. Ploghaus/D 75,36/Qu 77,30; 10. Huhtala/Fi 74,94/Qu 77,04; 11. Lindner/Ö 74,32/Qu 77,48; 12. Gustafsson/Sd 69,94/Qu 75,78 - **Qu:** Beierl 75,38.

**Zehnkampf:** 1. Thompson/GB 8811 P. (10,26, 7,72, 15,73, 2,00, 47,02, 14,04, 43,38, 5,10, 62,78, 4:26,16); 2. Hingsen/D 8730 P. (10,87, 7,89, 16,46, 2,12, 48,79, 14,52, 48,42, 4,60, 64,38, 4:21,61); 3. Wentz/D 8676 P. (10,83, 7,60, 15,45, 2,12, 47,57, 14,07, 45,66, 4,90, 65,34, 4:35,00); 4. Voss/DDR 8450 P. (10,53, 7,85, 14,93, 2,09, 48,03, 14,91, 43,64, 5,10, 57,76, 4:47,15); 5. Apaitschew/SU 8199 P. (11,14, 7,25, 15,57, 1,88, 49,45, 14,29, 45,82, 4,80, 64,84, 4:28,66); 6. Freimuth/DDR 8197 P. (11,02, 7,25, 15,28, 1,97, 48,35, 14,85, 45,94, 4,90, 60,36, 4:34,54); 7. Plaziat/F 8196 P. (10,84, 7,36, 14,73, 2,15, 50,03, 14,83, 45,40, 4,70, 57,10, 4:35,20); 8. Blondel/F 8185 P. (10,74, 7,42, 13,27, 2,00, 7,79, 14,34, 39,22, 4,90, 55,18, 4:18,97); 9. De Wit/Nie 7962 P. (Rek.); 10. Ekberg/Sd 7930 P.; 11. Gilkes/GB 7888 P.; 12. Olander/Sd 7888 P.; 13. Gähwiler/CH 7862 P.; 14. Wärddän 7776 P. ... Mandl/Ö verl. (10,95, 7,09, 14,27, 1,94, 50,67, 14,98, 39,16, n. a.).

**Frauen**  
**100 m, RW 0,8:** 1. Göhr/DDR 10,91; 2. Nuneva/Bul 11,04 (Rek.); 3. Cooman/Nie 11,08 (Rek.); 4. Gladisch/DDR 11,08/ZL 11,05; 5. Auerswald/DDR 11,11; 6. Solotarjewa/SU 1,23; 7. Dunn/GB 11,25; 8. Gaugel/D 11,26/Qu 11,25.

**200 m, GW 0,8:** 1. Drechsler/DDR 21,71 (WR egal.); 2. Cazier/F 22,32 (Rek.); 3. Gladisch/DDR 22,49/ZL 22,29; 4. Molokowa/SU 22,71/ZL 22,61; 5. Kasprzyk/Pol 22,73/ZL 22,50; 6. Botschina/SU 22,87/ZL 22,93; 7. Shrowa/SU 23,18/ZL 22,93.

**400 m:** 1. Koch/DDR 48,22; 2. Wladykina/SU 49,67; 3. Müller/DDR 49,88/ZL 49,84; 4. Emmelmann/DDR 50,43; 5. Thimm/D 51,15; 6. Kocembova/CS 51,50; 7. Ficher/F 51,91; 8. K. Lix/D 52,89/ZL 52,46.

**800 m:** 1. Ollsarenko/SU 1:57,15; 2. Wodars/DDR 1:57,42; 3. Gurina/SU 1:57,73; 4. Bussmann/D 1:58,57; 5. Strnadova/CS 1:58,89; 6. Jungbiat/Rum 1:59,22; 7. Kirjuchina/SU 1:59,67; 8. Wachtele/DDR 2:00,02.

**1500 m:** 1. Agletinowa/SU 4:01,19; 2. Samolenko/SU 4:02,36; 3. Melinte/Rum 4:02,44; 4. Walterova/CS 4:03,09 (Rek.); 5. Puica/Rum 4:03,90; 6. Kitowa/SU 4:04,74; 7. Wade/GB 4:04,99; 8. Bürki/CH 4:05,31; 9. Budd/GB 4:05,32; 10. Schtereva/Bul 4:06,31; 11. van Hulst/Nie 4:06,72; 12. Öhmel/DDR 4:08,61.

**3000 m:** 1. Bondarenko/SU 8:33,99; 2. Puica/Rum 8:35,92; 3. Murray/GB 8:37,15; 4. Budd/GB 8:38,20; 5. Samolenko/SU 8:40,35; 6. Shupijewa/SU 8:40,74; 7. Bürki/CH 8:44,44; 8. Sergent/F 8:47,52; 9. van Hulst/Nie 8:49,22; 10. Michalek/D 8:57,28; 11. Biba/D 9:00,20; 12. Lynch/GB 9:02,42.

**10.000 m:** 1. Kristiansen/Nor 30:23,25; 2. Bondarenko/SU 30:57,21 (Rek.); 3. Bruns/DDR 31:19,76 (Rek.); 4. Cunha/Port 31:39,35; 5. Guskowa/SU 31:42,43; 6. Shupijewa/SU 31:42,99; 7. Lynch/GB 31:49,46; 8. Szabo/H 31:55,93; 9. Tooby/GB 31:56,59; 10. Curatolo/I 32:04,34 (Rek.); 11. Verbene-Fazekes/H 32:15,56; 12. Kaber/Lux 32:16,97 (Rek.); 13. Veith/DDR 32:17,22; 14. Hamrin/Sd 32:18,40 (Rek.); 15. Loiseau/F 32:25,99 (Rek.); 16. Slegers/Bel 32:26,90 (Rek.); 17. Melicharova/CS 32:47,24 (Rek.) ... 27 im Ziel.

**Marathon:** 1. Mota/Port 2:28:38; 2. Fogli/I 2:32:52; 3. Chramenkowa/SU 2:34:18; 4. Keskitalo/Fi 2:34:31; 5. Villeton/F 2:35:17; 6. Moe/Nor 2:35:34; 7. Beurskens/Nie 2:39:05; 8. Moro/I 2:39:19; 9. Lelut/F 2:40:20; 10. Pardaens/Bel 2:40:33; 11. Celaj/Spa 2:40:46; 12. Eichenmann/CH 2:41:54; 13. Marchisio/I 2:42:06; 14. Nordgren-Ling/Sd 2:42:39; 15. Sahli/CH 2:42:54 ... 23 im Ziel.

**100 m Hürden, GW 0,7:** 1. Donkova/Bul 12,38; 2. Oshkenat/DDR 12,55/ZL 12,52; 3. Sagortscheva/Bul 12,70; 4. Theele/DDR und Knabe/DDR 12,82; 6. Elloy/F 12,93/ZL 12,80; 7. Grigorjewa/SU 12,96/ZL 12,75; 8. Pogacean/Rum 13,17/ZL 12,84.

**400 m Hürden:** 1. Stepanowa/SU 53,32 (WR); 2. Busch/DDR 53,60; 3. Feuerbach/DDR 54,13; 4. Skoglund/Sd 54,15 (Rek.); 5. Blaszk/Pol 54,74; 6. Fiedler/DDR 54,90; 7. Matel/Rum 55,23; 8. Chromowa/SU 55,56 - 1. **ZL:** 1. Feuerbach 54,72; 2. Fiedler 54,76; 3. Blaszk 54,83; 4. Chromowa 55,37; 5. Carutasu/Rum 55,95; 6. Wennberg/Sd 56,69; 7. Trojer/I 58,20; Haas/Ö gest. (4. Hürde)/VL 56,95 (best. Rek.).

**400x100 m:** 1. DDR (Gladisch-Günther-Auerswald-Göhr) 41,84; 2. Bulgarien (Sagortscheva-Nuneva-Georgieva-Donkova) 42,68; 3. Sowjet-Union (Nastoburko-Botschina-Shirowa-Solotarjewa) 42,74; 4. Frankreich (Leroux-Cazier-Billy-Leroy) 43,11; 5. Großbritannien (Dunn-Cook-Baptiste-Hoyte) 43,44; 6. Polen (Smolarek-Jaros-Janota-Kasprzyk) 43,54; 7. Niederlande 44,38; BRD disq.

**4x400 m:** 1. DDR (Emmelmann-Busch-Müller-Koch) 3:16,87; 2. BRD (Kinzel-Thimm-Gaugel-Bussmann) 3:22,80 (Rek.); 3. Polen (Kasprzyk-Wojdecka-Kapusta-Blaszak) 3:24,65 (Rek.); 4. Bulgarien (Marinova-Pavlova-Stojanova-Stamenowa) 3:26,26; 5. Italien (Masullo-Campagna-Cirulli, Rossi) 3:32,30; 6. Spanien (Laboz-Pujol-Perez, Lacambra) 3:32,51; Sowjet-Union disq.

**10-km-Gehen:** 1. Diaz/Spa 46:09; 2. Jansson/Sd 46:14; 3. Ybanez/Sd 46,19; 4. Rodionowa/SU 46:28; 5. Sobrino/Spa 46:35; 6. Lewandowska/SU 46:36; 7. Grigorjewa/SU 47:16; 8. Gunnarsson/Sd 47:24; 9. Grimmenstein/DDR 47:37; 10. Hämäläinen/Fi 47:40 ... 21 im Ziel, 3 auf.

**Hoch:** 1. Kostadinova/Bul 2,00; 2. Issajewa/Bul 1,93; 3. Turtschak/SU 1,93; 4. Bienias/DDR 1,90 und Helm/DDR 1,90; 6. Redetzky/D 1,90; 7. Bulkowska/Pol 1,90; 8. Davies/GB 1,87/Qu 1,89; 9. Juha/H 1,83/Qu 1,89, und Kossizyna/SU 1,83/Qu 1,89; 11. Kirchmann/Ö 1,79/Qu 1,89; Trylinska/Pol o. g. H. (1,79)/Qu 1,89.

**Weit:** 1. Drechsler/DDR 7,27; 2. Tschistjakowa/SU 7,09; 3. Radtke/DDR 6,89; 4. Ionescu/Rum 6,81; 5. Ninova/Bul 6,65/Qu 6,74; 6. Christova/Bul 6,61/Qu 6,72; 7. Beljewska/SU 6,58/Qu 6,85; 8. Fourcade/F 6,52/Qu 6,61; 9. Hirsch/D 6,52/Qu 6,53; 10. Boshanova/Bul 6,42/Qu 6,60; 11. Kazmarek/Pol 6,37/Qu 6,52; 12. Demsitz/Dän 6,29/Qu 6,49.

**Kugel:** 1. Krieger/DDR 21,10; 2. Müller/DDR 20,81; 3. Achrimenko/SU 20,68; 4. Losch/D 20,54; 5. Hartwig/DDR 20,14; 6. Abaschidse/SU 19,99; 7. Plotzka/D 19,26; 8. Loghin/Rum 19,15; 9. Lisowski/SU 18,95; 10. Fingberova/CS 18,48; 11. Storp/D 18,45; 12. Mitkova/Bul 18,35.



Kam über 200 m und im Weitsprung ungefährdet zum Europameistertitel: Heike Drechsler

Foto: AP

**Diskus:** 1. Sachse/DDR 71,36; 2. Christova/Bul 69,52; 3. Hellmann/DDR 68,26; 4. Meszynski/DDR 65,20; 5. Mitkova/Bul 63,98; 6. Jermakowa/SU 63,20; 7. Costian/Rum 61,42; 8. Katerowicz/Pol 58,36; 9. Losch/D 56,54; 10. Storp/D 56,46; 11. Bergmann/Nor 53,58; 12. Head/GB 52,04; 13. Golubic/YU 48,80; 14. Weber/Ö 45,58.

**Speer:** 1. Whitbread/GB 76,32/Qu 77,44 (WR); 2. Felke/DDR 72,52/Qu 72,62; 3. Peters/D 68,04; 4. Lillak/Fi 66,66/Qu 67,72; 5. Olejarz/Pol 63,34; 6. Jermolowitsch/SU 62,84/Qu 64,52; 7. Thyssen/D 62,42/Qu 65,56; 8. Kostjutschinkowa/SU 61,40; 9. Solberg/Nor 59,52/Qu 59,66; 10. Veroulli/Gr 57,06/Qu 62,66; 11. Alizadeh/D 56,20/Qu 62,50; 12. Thiemard/CH 55,32/Qu 59,60.

**Siebenkampf:** 1. Behmer/DDR 6717 P. (13,25, 1,77, 14,50, 23,46, 6,79, 40,24, 2:03,96); 2. Schubenkova/SU 6645 P. (13,33, 1,80, 13,68, 23,92, 6,54, 44,98, 2:04,40); 3. Simpson/GB 6623 P. (Rek., 13,05, 1,92, 14,73, 25,09, 6,56, 40,92, 2:11,70); 4. Dressel/D 6487 P. (13,56, 1,92, 14,12, 24,68, 6,28, 45,70, 2:15,78); 5. Maslennikowa/SU 6396 P. (13,43, 1,86, 13,35, 24,50, 6,46, 38,22, 2:09,58); 6. Nowak/Pol 6352 P. (13,39, 1,80, 16,39, 24,52, 6,12, 41,90, 2:19,36); 7. Ruskite/SU 6331 P. (13,51, 1,77, 14,58, 25,64, 6,36, 46,46, 2:12,76); 8. Beaugent/F 6221 P. (13,72, 1,83, 12,29, 24,89, 6,12, 46,26, 2:12,06); 9. Hagger/GB 6172 P.; 10. Dimitrova/Bul 6105 P.; 11. Hidding/Nie 5966 P.; 12. Debois/F 5956 P.



Julie Simpson führte bis zum 800-m-Lauf, fiel jedoch dann auf den dritten Gesamtrang des Siebenkampfes zurück

Foto: AP

Nach mehr als dreiwöchiger Pause wurde der IAAF-Mobil Grand Prix am 8. August in London fortgesetzt, wo es allerdings keine außergewöhnlichen Leistungen gab.

Nächste Station war am 11. in **Budapest**. Drei Athleten hatten sich für dieses Meeting einen Weltrekord vorgenommen – Jordanka Donkowa, Hristo Markow und Jury Sedych. Als Preis dafür winkte ein „Lada“, den sich die Veranstalter allerdings behalten konnten, da alle drei knapp an ihren Vorhaben scheiterten.

Es begann mit dem Hammerwurf, wo Jury Sedych wieder einmal eine beeindruckende Serie hinlegte: 83,90; 85,68; 85,42; 85,26; 85,24 und 84,64m! Er verfehlte damit seinen eigenen Weltrekord um 98 cm. Der zweitplatzierte Albert Sinka fixierte mit 79,12 m neuen ungarischen Rekord.

Den Höhepunkt des Abends bildete aber der Dreisprung, der ganz im Zeichen eines Mannes stand, nämlich Hristo Markow! Der Bulgare zeigte ebenfalls eine phantastische Serie. Da waren selbst Klasespringer wie Weltrekordler Willie Banks, Jan Cado oder Vladimir Inozemzew nur Staffage. Markows erste Sprünge lagen über 18 m, doch leider waren beide knapp übertreten. Es folgten gültige 17,64 m und ein weiterer Fehlversuch. Im 5. Durchgang flog Markow dann auf 17,80 m, womit er wieder im Besitz des Europarekordes war, den er vor einem Jahr an gleicher Stelle mit 17,77 m erobert, heuer aber an Nikolai Mussijenko/SU (17,78 m) verloren hatte. Zum Abschluß sprang der 21jährige Sportstudent noch 17,74 m. Willie Banks, der sichtlich um seinen Weltrekord bangte, kam über 16,65 m und Platz sieben nicht hinaus.

Im 400-m-Hürdenlauf überraschte weniger der 115. Sieg von Ed Moses (47,76), als die Superzeit des Zweitplatzierten Toma Tomov. Der Bulgare, im Vorjahr mit 49,49 noch langsamer als Thomas Futterknecht, steigerte sich auf hervorragende 48,48, die sechstbeste Zeit, die je ein Europäer erzielt hat.

Ausgezeichnet auch die Zeit des 200-m-Siegers Kirk Baptiste/USA, der 20,25 lief.

Bei den Frauen begann in Budapest die Jagd Jordanka Donkows auf den 100-m-Hürden-Weltrekord. Sie steigerte sich zwar auf 12,38, doch verfehlte sie damit die Bestzeit noch um zwei Hundertstel. Ansonsten dominierten die Werferinnen. Fatima Whitbread aus Großbritannien schleuderte den Speer auf 71,58 m. Die Drittplatzierte des Grand Prix, Zvetanka Christova/Bul, warf den Diskus fünfmal über 70 m! Ihre ausgezeichnete Siegesweite: 72,52 m.

Weltklasseleistungen am laufenden Band sah man wieder in **Zürich**. Doch auch dort scheiterten die Weltrekordversuche. Said Aouita griff die schon acht Jahre alte Bestzeit Henry Ronos über 3000 m an. Vor der letzten Runde schien der Marokkaner mit 6:37,11 schon aussichtslos hinter der Marschtabelle zu liegen, ein fulminantes Finish brachte ihn aber noch auf 7:32,54, die zweitschnellste je erzielte Zeit. Wer weiß, wie alles gelaufen wäre, wenn die Hasen nicht ein so höllisches Anfangstempo vorgelegt hätten, daß selbst Aouita nicht folgen konnte.

Im 100-m-Lauf demonstrierte Ben Johnson neuerlich seine heuer überragende Stellung. Er konnte es sich leisten, schon einige Meter vor dem Ziel die Arme hochzureißen, so überlegen war er. Dennoch erzielte er glänzende 10,03. Carl Lewis mußte sich in 10,25 mit Platz drei hinter Chidi Imoh aus Nigeria (10,22) zufriedengeben. Hervorragende Siegeszeiten gab es auch über 400 m durch



## LA-Highlights

Von PETER GASPARI

Die Athletin des Monats August: Jordanka Donkowa aus Bulgarien (rechts daneben Kerstin Knöfel, DDR)

Foto: AP

Gabriel Tiacoh mit 44,46 (sechs Läufer unter 44,72!), über 800 m durch Johnny Gray mit 1:43,46 und über 5000 m durch Alberto Co-va, der mit seinem berühmten Schlußangriff innen durchlief und 13:15,86 erzielte. Trotz der Absage von Ed Moses, der den Organisatoren zu teuer war, gab es einen phantastischen 400-m-Hürdenlauf. Weltcup Sieger Andre Phillips gewann ihn in 47,69 vor Harald Schmid, der mit 47,89 zum fünften Mal in seiner großen Karriere unter 48 Sekunden blieb. Jim Howard feierte im Hochsprung nach London (2,31 m) und Budapest (2,33 m) mit 2,34 m den dritten Sieg in Serie. Im Stabhochsprung versuchte sich der Junioreuropameister von Schwechat, Rodion Gataulin/SU, nach übersprungenen 5,85 m am Weltrekord von 6,02 m, scheiterte aber klar. Im Dreisprung blieben die ersten Fünf über 17 m (Sieger Mike Conley mit 17,55 m). Bei den Frauen präsentierte sich Evelyn Ashford an der Stätte ihres Weltrekordlaufs vor zwei Jahren wieder in Hochform. Sie erzielte sowohl über 100 m als auch über 200 m mit 10,95 bzw. 21,97 phantastische Siegeszeiten. Ihre Ausnahmestellung bestätigte Ingrid

Kristiansen. Die Norwegerin, die heuer schon die Weltrekorde über 5000 m und 10.000 m verbessert hat, griff im 3000-m-Lauf gemeinsam mit der GP-Führenden Maricica Puica und Zola Budd den Weltrekord von Tatjana Kazankina an. Kristiansen verfehlte die Bestzeit in 8:34,10 zwar um rund 12 Sekunden, deklassierte ihre Konkurrenz allerdings auf beeindruckende Weise.

Beim ISTAF in **Berlin** standen die Sprinter im Mittelpunkt. Chidi Imoh verbesserte als Sieger des 100-m-Laufs mit 10,00 seinen eigenen Afrika-Rekord um 11 Hundertstel. Der zweimalige Universiadesieger und Afrika-Champion ist damit unter die zehn schnellsten Sprinter aller Zeiten aufgerückt. Bei den Frauen gewann Evelyn Ashford mit 10,93.

Gabriel Tiacoh erlitt über 400 m die erste Saisonniederlage – Darell Robinson/USA schlug ihn in 44,86 um eine Hundertstelskunde. Seine Siegesserie fortsetzen konnte Ed Moses. Mit 47,53 lief er Jahresweltbestzeit. Wenige Tage später krönte er in Malmö

seinen einmaligen Siegeszug. Er gewann dort sein 117. Rennen hintereinander! Damit übertraf der 31jährige Amerikaner die legendäre Siegesserie seines Landsmannes O'Brien, der es zwischen 1952 und 1956 im Kugelstoßen auf 116 Siege in Folge gebracht hatte. Moses' letzte Niederlage liegt nunmehr schon neun Jahre zurück, als ihn Harald Schmid in Berlin schlagen konnte. Leider beeinträchtigte ein Gewitter die Leistungen in einigen Bewerben. So gesehen sind die 8:19,75 von Henry Marsh im 3000-m-Hindernislaufl sowie die 5,70 m Sergej Bubkas (seine Anfangshöhe!) doch sehr beachtlich.

Zwei Tage später in **Köln** gelang Jordanka Donkowa endlich der langersehnte Weltrekord, auf den sie die ganze Woche vergeblich Jagd gemacht hatte. Ihre wohl einmalige Serie: 11. 8., Budapest: 12,38; 13. 8., Sofia: 12,36 (WR egalisiert); 15. 8., Berlin: 12,37; 17. 8., Köln: 12,34 im Vorlauf, 12,29 im Finale bei einem Gegenwind von 0,40! Damit ist nach mehr als sechs Jahren der Weltrekord der Polin Grazyna Rabszryn gefallen. Donkowa ist heuer in der Form ihres Lebens. Die 24jährige Hürdenläuferin aus Sofia mußte heuer erst eine Niederlage hinnehmen – gegen Cornelia Oschkenat in Bratislava (nach Zielfoto). Die 1,75 m große und 67 kg schwere Ex-Mehrkämpferin (6187 Punkte) gibt sich aber noch nicht zufrieden und spekuliert mit Zeiten um 12,10.

Über 1500 m siegte die Jahresweltbeste Doina Melinte, die sich in Budapest noch überraschend der Tschechin Ivana Walterova geschlagen geben hatte müssen, in 4:01,10. Schnell verdaut hatte ihre (Züricher) Niederlage auch Maricica Puica. Sie gewann den 3000-m-Lauf in guten 8:37,84.

Bei den Männern scheiterte Said Aouita neuerlich beim Versuch, sich den 3000-m-Weltrekord zu holen. Diesmal fehlten ihm nur noch 12 Hunderstel auf die 7:32,1. Im Hochsprung trumpfte Weltrekordler Igor Paklin/SU erstmals in dieser Saison groß auf und fixierte mit 2,37 m Jahresweltbestleistung. Den Stabhochsprung gewann Thierry Vigneron mit 5,75 m, Sergej Bubka baute einen Salto nullo.

Außerhalb des Grand Prix gab es in der **DDR** einige Klasseleistungen. Beim „Goldenen Oval“ in Dresden (16./17. August) erzielte Petra Felke im Speerwerfen mit 75,04 m den zweiten 75-m-Wurf ihrer Karriere und damit Jahresweltbestleistung. Noch-Weltrekordler Ulf Timmermann stieß die Kugel 22,47 m.

In den Laufbewerben imponierten die 10,94 von Heike Drechsler, mit denen sie über 100 m Marlies Göhr (11,02) wieder klar distanzierte, sowie die Combacks von Marita Koch und Thomas Schönlebe. Die beiden 400-m-Asse bekundeten mit 49,24 (JWB) bzw. 45,01 auf Anhieb Hochform.

In der Woche darauf holte Udo Beyer nach einem Jahr den Weltrekord im Kugelstoßen zurück. Mit 22,64 m übertraf er die vorjährige Bestmarke seines Landsmannes Timmermann um 2 cm. Der 31jährige Eisenhüttenstädter, der schon 1978 mit 22,15 m Weltrekord erzielt hatte, kann auf eine ganz große Karriere zurückblicken: 1973/74 verbesserte er fünfmal den europäischen Juniorenrekord und wurde 1973 Junioreuropameister. Er war Olympiasieger 1976, Europameister 1978 und 1982 sowie dreifacher Europacup- und Weltcup Sieger. Zwischen 1977 und 1985 wurde Beyer immer DDR-Meister, und er war von 1977 bis 1982 sowie 1984 die Nummer eins der Weltrangliste.



Udo Beyer stieß mit 22,64 m in Berlin Weltrekord

Foto: AP



Europarekord durch Hristo Markow (Bul) im Dreisprung. Im Bild beim Olympia-Meeting in Schwechat.

Foto: Sündhofer





## Neunmal Gold in Malmö

Gertrud Knyz (W 70) beim Goldsprung

Die kleine am Öresund gelegene Stadt Malmö bot den 2418 gemeldeten Seniorensportlern aus 22 europäischen Nationen einen erholsamen Rahmen für die Austragung der 5. Europameisterschaften.

Von morgens bis abends konnte man in den vielen Parks rund um die Stadien immer wieder die Sportler beim Aufwärmen oder bei Lockerungsübungen antreffen. Besonders schön fand ich, daß viele die T-Shirts der Senioreneuropa- und Seniorenweltmeisterschaften der vergangenen Jahre trugen. „Ach, du warst auch in Brighton, was für Disziplinen betreibst du?“ So einfach war das Kennenlernen neuer Sportfreunde. Oft gab es interessanten Wissensaustausch, Trainingsgeheimnisse, Gesundheits- und Fitness-tips wurden häufig preisgegeben. Immer aber lernte man Menschen kennen, die das gleiche Ziel haben, nämlich Kraft und Gesundheit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Der gesamte Veranstaltungsablauf war bestens organisiert. Die Funktionäre waren sehr um die Athleten bemüht. Überall konnte man in englischer oder deutscher Sprache Auskünfte erhalten. Der Zeitplan wurde fast peinlich genau eingehalten. Die Siegerehrungen fanden prompt nach den Bewerben statt. Alles in allem eine wirklich gelungene Veranstaltung mit fairen, aber auch harten Wettkämpfen.

Jetzt zum Wichtigsten: Die österreichischen Senioren haben sich wieder einmal großartig geschlagen. 41 unserer Landsleute sind nach Schweden gefahren, und viele von ihnen haben große Erfolge gefeiert. Neunmal das heißersehnte Gold, dreimal Silber und fünfmal Bronze waren ein stolzer Lohn für jahrelanges Training.

Der überragende Mann der Tage von Malmö hieß Horst Mandl. Wenn man den Grazer beobachtet, kann man nicht glauben, daß er schon in der M 50 startberechtigt ist. Ein paar Jahre sind vergangen, aber sein jugendlicher Schwung und sein großer Einsatz sind gleichgeblieben! Schon beim ersten Wettkampf Gold im Dreisprung mit 12,81 m. Dann im Weitsprung 6,23 m, wieder Gold für Horst Mandl. Er war der Unschlagbare unter den Springern, auch den Hochsprung konnte er mit stolzen 1,80 m für sich entscheiden. Graz muß ein guter Boden für die Seniorensportler sein. Zwei weitere Grazer konnten Medaillen erreichen. Fast schon wie gewohnt vergoldete auch Hans Pötsch sein Antreten im Hammerwurf und blieb mit 59,48 m nur knapp unter dem von ihm selbst gehaltenen Weltrekord der Klasse M 50. Beim Kugelstoßen erkämpfte Pötsch die Silbermedaille mit 14,89 m. Der dritte der Grazer Supermänner war Ingo Peyker, der den Stabhochsprung mit 4,40 m gewinnen konnte.

Die Damen standen den Männern um nichts

Schon einen Monat, ehe die Leichtathletikelite der Gegenwart in Stuttgart ihre Europameister ermittelte, kämpften die Seniorensportler im schwedischen Malmö um die Titel. 41 Österreicher haben an diesen Spielen teilgenommen und insgesamt 17 Medaillen, davon neun goldene, errungen.

Besonders ins Rampenlicht konnten sich Horst Mandl (Klasse M 50) mit drei Goldmedaillen, Hans Pötsch (M 50, je einmal Gold und Silber) und Ingo Peyker (M 40, einmal Gold) stellen. Alle drei stammen aus Graz und haben vor rund 15 bis 25 Jahren zusammen 42 österreichische Meistertitel der Allgemeinen Klasse erreicht, wobei mehr als die Hälfte auf das Konto von Horst Mandl gehen! Gestandene Leichtathleten also, die auch im „gewissen Alter“ ihren Mann stellen.

Von EVELINE KNYZ

nach. Die älteste, Gertrud Knyz, W 70, hat sich mit einer Goldmedaille im Weitsprung endlich einen langgehegten Wunsch erfüllt. Einmal ganz oben auf dem Stockerl stehen. Mit einer Bronzemedaille im Hochsprung hat auch Gertrud Knyz zwei Medaillen aus Malmö nach Hause gebracht. Der spektakulärste Auftritt eines österreichischen Athleten in Schweden gelang ihr im 100 m-Lauf: Nicht einmal in den Medaillenrängen, aber ein Foto in einer schwedischen Tageszeitung in einer Größe, von der hierzulande selbst Millionig und Hartmann nur träumen.

Hildegard Kekeis hat das Ländle hervorragend vertreten. Gold im Speerwurf mit 24,58 m und Silber beim Kugelstoß mit 8,77 m bildeten ihre stolze Bilanz. Trude Veis hat eine Bronzemedaille im Straßengehen erobert, obwohl sie kaum Wettkampferfahrung hat, da diese Disziplin in Österreich speziell für Frauen nahezu unbekannt ist.

Prima in Form präsentierten sich auch die jüngsten der Damen: Elisabeth Wendl wurde mit einer Goldmedaille im Speerwurf (40,28 m) und einer Bronzemedaille im Weitsprung (5,54 m) bei ihrer Ankunft am Flughafen in Wien von ihren burgenländischen Fans ganz groß gefeiert. Die Innsbruckerin Alena Plischke, wie Wendl in der Klasse W 35 startberechtigt, holte eine weitere Goldmedaille

## MEDAILLENÜBERSICHT

### Gold

Pötsch Hans  
Mandl Horst

M 50  
M 50

Peyker Ingo  
Plischke Alena  
Wendl Elisabeth  
Kekeis Hildegard  
Knyz Gertrud

M 40  
W 35  
W 35  
W 60  
W 70

### Silber

Pötsch Hans  
Schleifer Arthur  
Kekeis Hildegard

M 50  
M 60  
W 60

### Bronze

Stangl Andreas  
Stoppel Albert  
Wendl Elisabeth  
Veis Trude  
Knyz Gertrud

M 55  
M 55  
W 35  
W 60  
W 70

Hammer 59,48 m  
Dreisprung 12,81 m  
Weitsprung 6,23 m  
Hochsprung 1,80 m  
Stabhoch 4,40 m  
Hochsprung 1,70 m  
Speer 40,28 m  
Speer 24,58 m  
Weitsprung 2,71 m

Kugel 14,89 m  
Hochsprung 1,50 m  
Kugel 8,77 m

3400 m Hindernis 15:23,18  
Weitsprung 5,19 m  
Weitsprung 5,54 m  
10 km Str.-Gehen 1:25:11  
Hochsprung 1,00 m



Dreimal Gold für Horst Mandl Foto: Sundhofer



Hammerwurf-Evergreen Hans Pötsch blieb knapp unter seinem Seniorenweltrekord

für unser Land: sie gewann den Hochsprung mit 1,70 m.

Eine Silbermedaille hat Arthur Schleifer in der Klasse M 60 im Hochsprung erreicht; Albert Stoppel gelang ein 3. Platz im Weitsprung der fünfundfünfzigjährigen Männer. Dieser ganze Medaillenregen betrifft durchwegs die sogenannten technischen Disziplinen. Nur ein Athlet, nämlich Andreas Stangl, konnte für eine Medaille in einem Laufbewerb sorgen. Nach einem sehr aufregenden Rennen, einem Sturz am Wassergraben, der den Bruch seiner Brille zur Folge hatte, kämpfte Stangl weiter und mußte wegen eines organisatorischen Fehlers sogar 3.400 m Hindernis laufen, bis er seine Bronzemedaille errang, die ihn bald allen Schmerz und Ärger vergessen ließ.

Eine weitere Superleistung erbrachte ein Österreicher, der vorerst für einen Schweden gehalten wurde, da er schon seit 20 Jahren in Schweden lebt. Franz Pumhösl lief den Marathon in 2:31 und belegte damit Platz 6 in der Klasse Männer über 40.

Angesichts dieser großartigen internationalen Leistungen ist es doch sehr verwunderlich, daß die Senioren im ÖLV immer noch als Stiefkinder behandelt werden.

Die einzige Medaille in den Laufsportbewerben erreichte Andreas Stangl (rechts) im „3400 m“-Hindernislauf



## LA-Notizen

## Seniorenspiele in Dornbirn

Mit großer Begeisterung beteiligten sich die Senioren aus Österreich, Deutschland und der Schweiz am 28./29. Juni an den Österreichischen Seniorensportspielen in Dornbirn. Die heimischen Teilnehmer kamen vor allem aus Vorarlberg, wo der Seniorensport am besten organisiert zu sein scheint (was die Teilnahme, aber auch die Veranstaltertätigkeit betrifft). Zu wünschen wäre die Teilnahme von mehr Trägern prominenter Namen, um den Seniorensport attraktiver zu machen. Altersklasseathleten, die kaum wer aus der Allgemeinen Klasse kennt, locken niemanden hervor. Paradebewerb war der Hammerwurf: Jeder kennt den nunmehr schon 53jährigen Hans Pötsch. Er erzielte mit dem 6-kg-Hammer mit 61,52 m Senioren-Weltbestleistung!

O. B.

## Junioren-Länderkampf

14 der 15 österreichischen Junioren-WM-Teilnehmer – nur die im letzten Moment für Athen nominierte Kathi Sabernig war beurlaubt worden – bildeten den Grundstock unserer Mannschaft für den Juniorenländerkampf gegen Württemberg, Südtirol (mit Trentino und Veneto) und die Schweiz am 2. August in Geislingen/Steige (bei Stuttgart). Erfreulich für Österreich: obwohl Württemberg mit seinen stärksten männlichen Junioren angetreten war, mit Weitsprung-Junioren-Weltmeister Dieter Haaf (BL 7,97 m), der über 100 m und 4x100 m startete, konnten unsere Burschen – ohne Böckle, Tomasini und Vlasny – den Länderkampf gewinnen (in den 18 Bewerben 5 Siege, 5 zweite und 5 dritte Plätze). Dieser schon traditionelle Nachwuchs-Vergleichskampf, an dem sich heuer erstmals auch die Schweiz beteiligte, ist der ideale Gradmesser für Österreich.

Einen österreichischen Doppelsieg gab es über 110 m Hürden durch die beiden Junioren-WM-Finalisten Norbert Tomaschek (14,43) und Thomas Weimann (14,63). Robert Koch gewann den Hochsprung mit 2,12 m (Salzburger Rekord), Kurt Kothbauer den Diskuswurf mit der Steigerung auf 46,16 m, Hannes Pinter den Hammerwurf mit 59,38 m, seiner bisher zweitbesten Weite. Für den fünften Sieg sorgte unsere 4x100-m-Staffel Schwarzmann – Tomaschek – Trenkler – Weimann in 41,62 vor Württemberg (mit Haaf!) 41,71.

Zweite Plätze gab es durch Thomas Weimann außer über 110 m Hürden auch über 200 m in 21,54 (zeitgleich mit dem Schweizer Sieger Reimann), durch Arthur Göllly über 1500 m in 3:55,66, durch Helmut Jandl über 400 m Hürden in 55,36 und durch Herwig Röttl im Weitsprung mit 7,27 m (nur 1 cm hinter dem Württemberger Mobilia).

Von den dritten Plätzen seien die 2,09 m von Hans Dolzer im Hochsprung, die ersten 62,96 m von Martin Krenn im Speerwurf und die 14,90 m von Manfred Auinger im Dreisprung hervorgehoben. Diese 14,90 m wurden als österreichischer Jugendrekord gefeiert, was aber nur stimmen kann, wenn die von Rene Zeman bei der Gymnasiade erreichten 15,18 m zu stark windbegünstigt waren – sonst „nur“ OÖLV-Jugendrekord. Was den Sieg unserer Burschen aufwertet war, daß es bei den Gastgeber bestens lief: Weitsprungssieger Mobilia sprang erstmals 7,28 m, Dreisprungssieger Zeidler sprang



Gelungene Meisterschaftsrevanche für Herwig Tavernaro in Vöcklabruck Foto: Blutsch

erstmals 15,35 m, Stabhochsprungsieger Ellinger sprang bei einer Bestleistung von 4,91 m 4,90 m, Speerwurfsieger Esenwein warf erstmals 67,16 m.

So stark wie noch nie kämpfte das Team Südtirol – Trentino – Veneto: 3 Siege (100 m Mariano 10,75, 400 m Michieli 48,22, 400 m Hürden Florida 54,49) und sieben zweite Plätze.

Bei den weiblichen Junioren gab es für das norditalienische Team erstmals Platz zwei hinter Württemberg, also erstmals vor Österreich. Tritt unsere Schwäche in der Frauenleichtathletik schon beim Nachwuchs in Erscheinung? Waren unsere Junioren-WM-Teilnehmerinnen mit ihrer Form schon über dem Berg? Verlaß war auf Ulrike Alge (400-

m-Sieg in 55,55 mit mehr als einer Sekunde Vorsprung und 200 m Zweite in 24,74), auf Brigitte Rohrer (Kugelsieg mit 13,21 m bei 13,26 m Bestleistung) und auf Ines Staudigl (Speer 46,98 m, trotz Verletzung). Carin Swoboda wurde im Weitsprung mit 5,82 m Zweite. O. B.

## Stabhoch – Amstetten

Das Sommermeeting des LCA Umdasch am 2. August in Amstetten wurde dadurch interessant, daß Hermann Fehringer in den letzten Jahren dort jeweils österreichischen Rekord im Stabhochsprung erzielte: 1983 5,35 m, 1984 5,45 m, 1985 5,70 m.

Vor 800 Zuschauern überquerte er 5,30 und 5,50 m so souverän, daß ein neuerlicher Rekord förmlich in der Luft lag. Nachdem auch Gerald Kager 5,50 m bewältigte, scheiterten beide dreimal an 5,61 m. B.

## Günther-Pichler-Meeting

27 Jahre alt wäre Günther Pichler heuer geworden, hätte nicht am 9. August 1978 tödlicher Verkehrsunfall seinem jungen Leben ein jähes Ende gemacht. Günther Pichler zählte zu den ganz großen Hoffnungen der österreichischen Leichtathletik im Mittelstreckenbereich. 1976 (mit 17 Jahren) war er bereits österreichischer Meister über 800 m: 1:50,1 (800 m), 2:24,2 (1000 m) und 3:47,0 (1500 m) lauteten seine persönlichen Bestzeiten.

Zu seinem Gedenken fand am 16. August das „8. Internationale Günther-Pichler-Gedächtnismeeting“ statt, das größte Meeting, das je in Vöcklabruck in Szene ging, und von dem jungen Team des LCAV doubrava sehr gut organisiert wurde.

10 Tage vor den Europameisterschaften hatten die österreichischen Spitzenathleten eine letzte Möglichkeit der Formüberprüfung und einer, Karl Blaha, noch die Chance, sich für Stuttgart zu qualifizieren, wäre er die 1500 m in 3:40,14 gelaufen. Trotz kräftiger Anfeuerungsrufe schaffte Blaha aber nur 3:45,26 („die letzte Runde war zu langsam“).

Lokalmatador Andreas Berger gewann die 100 m nach 10,46 im Vorlauf in 10,48 („schlechter Start“) mit klarem Vorsprung auf den Deutschen Helmut Huber 10,60. Groß war die Beteiligung: 46 Läufer über 100 m (8 Vorläufe), 44 Läufer über 800 m (5 Zeitläufe), 25 Läufer über 1000 m (2 Zeitläufe), 19 Läufer über 5000 m.

Beim „Günther-Pichler-Gedenklauf“ über 800 m kam es zur Revanche für die österreichischen Meisterschaften. Herwig Tavernaro konnte sich bei 600 m vom Feld lösen und überlegen in 1:51,09 vor Meister Peter Svarecek (1:51,91) und Vorjahrsieger Doran Dumic (Jugoslawien, 1:52,31) siegen. Viertschnellster war Christian Urban als Sieger des B-Laufes in 1:52,43. Die 1000 m gewann der Jugoslawe Tomo Popetru in 2:28,40 vor dem so lange verletzt gewesen Junior Wolfgang Fritz 2:30,70 („schon 1984 bin ich 2:28,9 gelaufen“).

Nach übersprungenen 5,40 m ließ sich Hermann Fehringer beim Stabhochsprung die Latte gleich auf die Rekordhöhe von 5,71 m legen, scheiterte aber dreimal. Weil er trotzdem ein gutes Gefühl hatte, machte er einen vierten Versuch und dieser klappte. Hermann Fehringer über 5,71 m! Streng genommen war dieser vierte Versuch nicht erlaubt, im Hinblick auf die EM flöbte er dem Amstettner aber gewiß Selbstvertrauen ein. Wie heißt es doch so schön, der Zweck heiligt die Mittel! Hoffentlich... OTTO BAUMGARTEN

## Österreicher bei den großen internationalen Sommermeetings



Gerhard Hartmann auf dem Weg zu einer großartigen 5000-m-Zeit

Foto: Noll

Obwohl der 21jährige Karl Blaha die EM-Limits knapp verpaßte, gilt er weiterhin als die große österreichische Mittelstreckenhoffnung. In **Rovereto** lief er am 31. Juli die 800 m als Neunter in 1:48,32 (steir. Rek.) und näherte sich damit gewaltig den 1:47,4 von Rudolf Klaban (österreich. Rek.) und den 1:47,8 von Mike Hillardt aus seiner Zeit beim ATSV Linz. Andreas Berger wurde über 100 m in 10,47 vor Christian Mark (10,59) Dritter (1. Seck/Sen 10,38) und über 200 m in 21,31 Zweiter (1. Imoh/Nig 20,65). Über 1500 m der Frauen wurden Anni Müller in 4:22,40 (1. Aoam/Mar 4:11,19) Neunte und Erika Zenz in 4:25,12 (steir. Rek.) Elfte.

Am 10. August verbesserte Karl Blaha in **Ossetto** den steirischen 1500-m-Rekord auf 3:40,86.

Weit weniger begehrt als erwartet, war für unsere Athleten die Teilnahme am „**Grand Prix**“ am 11. August in **Budapest**. Schade, eine gute Startgelegenheit wurde vertan. Über 100 m der Männer verpaßte Andreas Berger in 10,42 den Aufstieg in das Finale um ein „Hundertstel“ und wurde Gesamtneunter (1. Williams/Can 10,21). Über 400 m Hürden liefen Klaus Ehrle 51,42 und Andreas Rapek 52,33.

Bereits am 4. August liefen in **Budapest** über 800 m (2.) Karoline Käfer 2:07,47 (1. Agoston/H 2:06,63), über 1500 m (2.) Anni Müller 9:29,90 (1. Visnyai/H, 9:23,46) und über 100 m Hürden (4.) Sabine Seitl 13,92 (1. Siska/H 12,77).

Ausgezeichnet schlugen sich Johann Lindner (77,74 m = beste Weite im Ausland) und Michael Beierl (75,82 m = NÖLV-Rekord) bei den bulgarischen Meisterschaften am 10. August in **Sofia** (1. Dyuelgerov/Bul 77,86 m) mit den Plätzen 2 und 3.

Selbst auf der für ihn kurzen 3000-m-Strecke vermochte Gerhard Hartmann am 13. August

in **Zürich** beim „**Letzigrundmeeting**“ seine Leistungssteigerung unter Beweis zu stellen. Er wurde in 7:50,31 (Tiroler Rekord) Siebenter (11. Konrad 8:00,16). Thomas Futterknecht wurde über 400 m Hürden in 49,92 im B-Lauf Fünfter, wobei er an der achten Hürde fast gestürzt wäre. Hermann Fehringler wurde im Stabhochsprung mit 5,30 m Elfter (1. Gataulin/SU 5,85 m, 2. Bell/USA 5,80 m), Klaus Bodenmüller im Kugelstoß mit 19,59 m Siebenter (1. Günthör/CH 21,60 m).

Beim „**ISTAF-Meeting**“ am 15. August in **Berlin** kamen Wolfgang Konrad über 3000 m Hindernis in 8:34,52 auf Platz 7 (1. Marsh/USA 8:19,75), Robert Nemeth über 3000 m in 8:06,97 auf Platz 13, und Thomas Futterknecht über 400 m Hürden im B-Lauf in 49,84 auf Platz 4.

Ein Schnelligkeitstest, der vortrefflich gelang: Wolfgang Konrad steigerte sich am 20. August in **Bern** über 1500 m als Sechster auf 3:39,07 (Tiroler Rekord), Robert Nemeth wurde in 3:41,17 Elfter (1. Coe/GB 3:35,09). Über 400 m Hürden wurden Thomas Futterknecht in 49,81 Dritter (1. Phillips/USA 48,08, 2. Young/USA 49,37) und Klaus Ehrle in 51,92 Fünfter. Gerda Haas gewann den gleichen Bewerb in 58,02. Markus Einberger sprang 2,08 m hoch.

OTTO BAUMGARTEN

## Koblenz: Hartmann in Traumform

Einen weiteren Beweis seiner heuer auf der Laufbahn erlangten Stärke lieferte Gerhard Hartmann am 6. August in Koblenz. Er verbesserte sich über 5000 m von 13:31,06 auf 13:22,30 (ÖJB und Tiroler Rekord) und wurde damit hinter dem Deutschen Uwe Mönckemeyer (13:21,14) Zweiter. Den starken US-Läufer Steve Plasencia 13:22,90 konnte

der Tiroler im Ziel abfangen. Die 4000 m wurden in 10:47,94 (Koskel) passiert, Hartmann lief also die letzten 1000 m in 2:34! Ein guter Tempomacher war Wolfgang Konrad über 3000 m Hindernis (1000 m 2:44,23, 2000 m 5:31,95), die Keniaten Kipkemboi (8:14,13) und Obwecha (8:14,17) kamen zu einem Doppelsieg. Andreas Berger wurde über 100 m in 10,51 Dritter und bezwang dabei ein weiteres Mal den Deutschen Champion Christian Haas (10,53). Vor Berger lagen der Afrikarekordmann Chidi Imo (10,20), der sich beim ISTAF in Berlin auf 10,00 steigern konnte, und der 200 m-Olympiazweite Kirk Baptiste mit 10,45, also nur sechs Hundertstel vor unserem Rekordsprinter! O.B.

## Alpenrose an Steinmayr

Das „Alpenrosenmeeting“, der Höhepunkt der Tiroler LA-Saison, ging heuer bereits zum 15. Mal in Szene. Diesmal, am 15. August in Innsbruck, war der ATSV Innsbruck der Organisator.

Im Mittelpunkt des Meetings stand der Weitsprung der Männer mit dem Aufeinandertreffen von Teddy Steinmayr und Andreas Steiner. Beide zeigten sich in Form und erzielten neue Landesrekorde. Teddy Steinmayr verbesserte seinen OÖLV-Rekord von 7,78 auf 7,86 m (Platz 2 in der ewigen österreichischen Bestenliste, gemeinsam mit Adi Ronge) und hatte dabei folgende prächtige Sprungserie: 7,62 – 7,48 – 7,78 – 7,54 – 7,67 – 7,86. Andreas Steiner verbesserte seinen TLV-Rekord von 7,53 m auf 7,66 m (Platz 6 in der ewigen österreichischen Bestenliste)! Christian Mark gewann die 100 m (GW 0,73) in 10,62, Herwig Tavernaro die 400 m in 48,34, Herwig Röttl die 110 m Hürden (GW 1,04) in 14,45, nur ein „Hundertstel“ vom KLV Rekord entfernt. Über 400 m Hürden der Frauen (1. Abt/D 57,22) verbesserte sich Ulrike Alge als Gewinnerin des B-Laufes von 61,90 auf 61,87 (VLV-Jun. Rek.). O.B.

## Chronik der laufenden Ereignisse

## Leichtathletik

Emmendingen/D,  
31. 5.

## Läufermeeting

Männer: 200 m: 1. Ehrle (Mäser) 21,3.

## Wil, CH, 7./8. 6.

## IBL-Mehrkampf

Männer: **Zehnkampf**: 1. Bähler/CH 6825 P., 3. M. Rhombert 6361 P. (11,39/RW 3,3 – 6,69/RW 3,3 – 11,67 – 1,86 – 54,75 – 15,38/RW 3,0 – 32,32 – 3,40 – 54,50 – 5:02,70), 6. Bachmann (beide Monfort) 6141 P. (11,42/RW 3,3 – 6,70/RW 2,8 – 10,93 – 1,86 – 54,26 – 15,09/RW 3,0 – 28,86 – 3,40 – 43,42 – 5:02,13), 7. Greber (Hard) 6020 P. (11,73/RW 4,0 – 6,45/RW 2,5 – 10,81 – 1,86 – 55,45 – 16,50/RW 2,5 – 28,58 – 3,60 – 44,14 – 4:35,35).

## Vöcklabruck, 27. 6.

## Abendmeeting

Männer: 200 m: 1. Ch. Pöltner 22,3, 2. R. Pöltner 22,7 – Frauen: 200 m: 1. Schaumberger (alle doubrava) 26,5.

## Dornbirn, 28./29. 6.

## Seniorenspiele

## Männer

100 m: M 30: 1. Holig/D 11,62, 3. Röser (Lauterbach) 11,99 – M 35: 1. Duller/D 11,50, 3. Fuchs (U. Purgstall) 11,95 – M 40: 1. Rheineck/D 11,62, 4. Landzettl (ATUS Bruck) 12,14 – M 45: 1. Bolsinger/D 11,51 – M 50 (RW 2,3): 1. Kuppler/D 11,98, 2. Fitzthum (Cricket) 12,09 – M 55: 1. Grafetsberger (Höchst) 13,56 – M 60: 1. Baas/D 13,13 – M 65: 1. Mühle/D 13,66, 3. Giesinger (Lauterbach) 15,65 – M 70: 1. Kleinen/D 15,03, 2. Paier (U. Mürzsteg) 16,72.

200 m: M 30: 1. Lemhardt/D 24,08, 2. Jäger (Montfort) 24,48 – M 35: 1. Duller/D 23,73, 2. Fuchs (U. Purgstall) 24,49 – M 40: 1. Rheineck/D 23,39, 5. Schett (U. Lienz) 25,52 – M 45: 1. Bolsinger/D 23,72, 5. Mittendorfer (U. Purgstall) 26,44 – M 50: 1. Grafetsberger (Höchst) 28,24.

400 m: M 30: 1. Unterkirchner (LCTO) 50,53, 2. Jäger (Montfort) 52,22 – M 40: 1. Rheineck/D 52,23, 4. Schett (U. Lienz) 56,45 – M 45: 1. Giesendanner/CH 54,59, 5. Niederschneider (U. Lienz) 64,22 – M 50: 1. Astfalk/D 56,54, 7. Lackner (KAC) 60,19 – M 55: 1. Fischer/D 63,06, 3. Grafetsberger (Höchst) 68,01.

800 m: M 30: 1. Lechleitner (LCTO) 2:00,15 – M 35: 1. A. Loacker (Montfort) 2:11,21 – M 40: 1. Büsser (SK VÖEST) 2:02,25 – M 45: 1. E. Loacker (Montfort) 2:02,40.

1500 m: M 30: 1. Rademacher/D 4:09,37, 2. Bärenthaler (Cricket) 4:10,38, 3. Jäger (Montfort) 4:14,31 – M 35: 1. Stauch/D 4:20,99, 2. A. Loacker (Montfort) 4:28,72 – M 40: 1. Kremmel/D 4:20,71, 2. Schroll (ASV Salzburg) 4:21,03 – M 45: 1. Kinz (LCTO) 4:22,10 – M 50: 1. Conzelmann/CH 4:33,58, 3. Lackner (KAC) 5:03,16 – M 55: 1. Thumm/D 4:33,81, 2. Tschoppe (ÖDK Klagenfurt) 5:09,81.



Hans Pötsch – ein unschlagbarer Senior

Foto: Sündhofer

5000 m: M 30: 1. Bärenthaler (Cricket) 15:35,64 – M 35: 1. Strauch/D 16:23,25, 3. Pfanzer (V. Jogging-Club) 16:52,31 – M 40: 1. Columberg/D 16:01,45, 2. Miklautz (ASKÖ Villach) 16:12,34 – M 45: 1. Kinz (LCTO) 16:30,05 – M 50: 1. Conzelmann/CH 16:36,62, 3. Hagen (Lustenau) 17:52,27 – M 55: 1. Tschoppe (ÖDK Klagenfurt) 19:07,58 – M 60: 1. Atzenhofer (LCA Umdasch) 19:51,21 – M 65: 1. Steinhauser (U. Lienz) 21:03,97 – M 70: 1. Paier (U. Mürzsteg) 21:56,68.

10.000 m: M 30: 1. Neuner (Brixlegg SV) 32:34,49 – M 35: 1. Hechl (Brixlegg SV) 33:23,56 – M 40: 1. Miklautz (ASKÖ Villach) 33:43,73 – M 45: 1. Hedding (LSG Vorarlberg) 35:10,06 – M 50: 1. Binder/D 35:05,64, 2. Hagen (Lustenau) 37:49,11 – M 55: 1. Hauser (TSV St. Georgen) 41:01,96 – M 60: 1. Atzenhofer (LCA Umdasch) 41:44,42 – M 65: 1. Faude/CH 40:57,70, 2. Steinhauser (U. Lienz) 40:58,14.

Hoch: M 30: 1. Benedikt/D 1,86, 3. Hübl (Gisingen) 1,65 – M 40: 1. Fusan/D 1,59 – M 45: 1. Volker/D 1,72, 4. Steuerer (Hard) 1,50 – M 50: 1. Probst/D 1,60 – M 55: 1. Thumm/D 1,54, 3. Haase (ATG) 1,48 – M 60: 1. Schleifer (Weinland) 1,51 – M 65: 1. Zensch (Wien) 1,30, 2. Giesinger (Lauterach) 1,30.

Weit: M 30: 1. Holig/D 6,72, 2. Röser (Lauterach) 6,19 – M 35: 1. Menacher/D 6,19, 2. Rhombert (Mäser) 5,99 – M 40: 1. Filipic/D 6,00, 2. Landzettl (ATUS Bruck) 5,63 – M 45: 1. E. Wildschek (ULC Wildschek) 6,04 (!) – M 50: 1. Probst/D 5,90, 3. Gonner (Höchst) 5,33 – M 55: 1. Grafetsberger (Höchst) 5,10 – M 60: 1. Koob/D 4,89, 3. Schleifer (Weinland) 4,35 – M 65: 1. Sieder/D 4,51, 2. Giesinger (Lauterach) 4,29 – M 70: 1. Kleinen/D 4,13.

Drei: M 30: 1. Köstli/CH 13,88, 2. Strasser (Mäser) 11,48 – M 35: 1. Kremmel (Mäser) 12,22 – M 40: 1. Bäier/D 13,12 – M 45: 1. Fässler (Mäser) 8,89.

Kugel: M 30: 1. Dzenis/D 14,68, 2. Patsch (Lochau) 11,05 – M 35: 1. Pink (KSV) 14,64 – M 40: 1. Hermanns/D 14,41, 2. Harre (U. Klagenfurt) 13,29 – M 45: 1. Beyers/D 13,74, 2. Oswald (Montfort) 12,88 – M 50 (6kg): 1. Speckens/D 16,41, 2. Pötsch (USSV Graz) 15,05 – M 55 (6kg): 1. Mendl/

D 14,03, 8. Haase (ATG) 10,29 – M 60: 1. Eckert/D 13,15, 2. Ladstätter (U. Klagenfurt) 12,99 – M 65: 1. Maier/CH 11,64, 3. Glöckner (Oberwart) 11,33, 4. Gisinger (Lauterach) 9,97 – M 70: 1. Lins (Gisingen) 10,87.

Diskus: M 30: 1. Dzenis/D 41,70 – M 35: 1. Pink (KSV) 48,36 – M 40: 1. Harre (U. Klagenfurt) 42,68 – M 45: 1. Berger/D 43,06, 2. Sechser (ATUS Gratkorn) 42,22 – M 50 (1,50 kg): 1. Speckens/D 53,26, 4. Zellinger (ATUS Bruck) 39,56 – M 55: (1,50 kg): 1. Wend/D 48,48, 3. Haase (ATG) 34,70 – M 60 (1,00 kg): 1. Eckert/D 42,86, 2. Ladstätter (U. Klagenfurt) 40,24 – M 65: 1. Glöckner (U. Oberwart) 34,30, 3. Giesinger (Lauterach) 30,08 – M 70: 1. Lins (Gisingen) 30,78 – M 75: 1. Prosch (Cricket) 28,12.

Speer: M 30: 1. Kawälde/D 58,94, 2. Patsch (Lochau) 48,68 – M 35: 1. Spitz/D 60,80, 3. Ohrmeier (Mäser) 52,54 – M 40: 1. Rau/D 54,34, 2. Müller (ATG) 39,24 – M 45: 1. Biedermann/D 41,72 – M 50: 1. Hofmann/D 48,60 – M 55: 1. Rzehak/D 47,10, 5. Scharbl (Weinland) 30,76 – M 60 (600 g): 1. H. Werhner (ULC Linz) 40,68 – M 65 (600 g): 1. Glöckner (ULC Oberwart) 39,00, 2. Giesinger (Lauterach) 37,22.

Hammer: M 30: 1. Hof/D 30,06 – M 35: 1. Riehm/D 57,96 (!), 3. Pink 45,26 – M 40: 1. Bongratz/D 50,00 – M 45: 1. Sträßner/D 46,96, 2. Pichler (Lustenau) 46,60 – M 50 (6 kg): 1. Pötsch (USSV Graz) 61,52 (Seniorenweltrekord) – M 55 (6 kg): 1. Rzehak/D 50,78, 5. Glöckner (ULC Oberwart) 24,80 – M 65 (5 kg): 1. Glöckner 30,80.

## Frauen

100 m: W 30: 1. Salzmann (Dornbirn) 13,41 – W 35: 1. Pfeiffer/CH 12,50, 3. Wendl (ELC) 13,11 – W 40: 1. Waldis/CH 12,95, 3. Wladika (Lauterach) 13,46 – W 45: 1. Berger/D 13,80, 5. Schaden (ATSV Braunau) 14,88 – W 55: 1. Hunke/D 15,47, 2. Steinlechner (Bludenz) 17,57.

200 m: W 30: 1. Bayha/D 25,96, 2. Salzmann 27,89 – W 40: 1. Waldis/CH 26,47, 3. Wladika 28,50 – W 45: 1. Lemke/D 30,45, 2. Bildstein (Bludenz) 31,29.

400 m: W 30: 1. Rösch (Mäser) 65,03 – W 35: 1. Pfeiffer/CH 59,57, 3. Pichler (Mäser) 68,48.

800 m: W 30: 1. Gabl (LCTO) 2:46,56 – W 45: 1. Talariz (SV Arzi) 3:07,68.

1500 m: W 30: 1. Peterlunger (Montfort) 5:26,82 – W 40: 1. Straub (Höchst) 6:04,63 – W 45: 1. Hellwanger (ATSV Braunau) 5:09,38, 2. Heim 5:18,55, 3. Herbst (beide Mäser) 5:47,04.

5000 m: W 30: 1. Peterlunger 19:59,46 – W 35: 1. Stauch/D 21:20,08, 2. Fenkart (V. Jogging-Club) 21:34,30 – W 45: 1. Hellwagner 18:46,94, 2. Heim 19:29,51.

Hoch: W 35: 1. Plischke (IAC) 1,67 – W 40: 1. Otepka (LCTO) 1,46.

Weit: W 30: 1. Oberhauser (Montfort) 4,97 – 1. Wendl 5,35 – W 40: 1. Schenk/D 5,11, 2. Marer (Höchst) 4,79.

Kugel: W 30: 1. Magli/CH 8,43, 3. Rösch (Mäser) 7,24 – W 35: 1. Anderes/CH 14,12, 2. Wendl 10,10 – W 40: 1. Eugène/CH 12,56, 2. Batik (Reichsbund) 10,32 – W 45: 1. Berger/D 8,96, 2. Schaden 8,59.

Diskus: W 30: 1. Magli/CH 24,98, 3. Rösch 15,84 – W 35: 1. Anderes/CH 44,10 – W 40: 1. Batik 29,04 – W 45: 1. Lun (Bregenz) 23,14 – W 50: 1. Brömmel/D 37,12 – W 55: 1. Steinlechner 22,30 – W 60: 1. Keckeis (Röthis) 18,48.

Speer: W 35: 1. Wendl 43,50 (!) – W 40: 1. Batik 31,38 – W 45: 1. Schönauer (LACI) 36,60.

## Helsinki/SF, 7. 7.

## „World Games“

Männer: 5000 m: 1. Deleze/CH 13:15,31, 2. Rousseau/Bel 13:16,66, 3. Leitao/Por 13:20,04, 4. Solly/GB 13:22,39, 5. Ryffel/CH 13:32,34, 6. Vainio/FI 13:33,60 ... 13. NEMETH 13:43,93 – 400 m Hürden: 1. Harris/USA 49,07, 2. Kaloyannis/Gr 49,82, 3. Robertson/GB 49,88, 4. FUTTERKNECHT 50,55, 5. Tommlein/Bel 50,64, 6. Hamada/Bahr 50,92 – Stab: 1. Collet/F 5,70, 2. Tarev/Bul 5,60, 3.

Zalar/S 5,60, 4. Fraley/USA 5,60, 5. Kenworthy/USA 5,55, 6. FERRINGER 5,30 – **Hammer:** 1. Sedych/SU 84,14, 2. Litwinow/SU 84,02, 3. Tamm/SU 77,10, 4. Tiainen/FI 76,84... 7. LINDNER 70,30.

## Wien, 9. 7.

### Cricket-1500-m-Lauf

**Männer:** 1. Peter De Thier 4:03,4, 2. Christian Kallinger 4:09,7, 3. Robert Fencel 4:12,0, 4. Gustav Undeutsch 4:12,5, 5. Martin Apolin 4:12,9, 6. Kornel Kerény 4:36,3, 7. Rudolf Zobl-Wessely 5:05,4.

## Innsbruck, 13. 7.

### 5. Westeuropäische LCTI-Jugendspiele

**Männliche Jugend: 800 m:** 1. Senuhe/USA 2:00,90, 2. Oberparleitner (LACI) 2:00,91, 3. Matersberger (LCTI) 2:01,63 – **3000 m:** 1. Schuster 9:30,87 – **110 m Hürden, RW 0,9:** 1. Röhrling (beide MLG) 15,20 – **Hoch:** 1. Röhrling 1,83 – **Kugel:** 1. D 12,37, 2. Gostner (T. Wörgl) 11,38 – **Diskus:** 1. Kelly/USA 41,40, 2. Maier (LACI) 30,34 – **Speer:** 1. Pichler (USSV Graz) 47,94 – **4x100 m:** 1. LAC Raiffeisen Innsbruck 46,46. **Weibliche Jugend: 100 m, GW 0,02:** 1. Pastura/I 12,80/VL 12,77, 2. Baumann (LCTI) 12,98/VL 12,88 – **Weit:** 1. I. Schatz (Wolfsberg) 5,15 – **Speer:** 1. Högger/D 35,08, 2. Rummer (Lauterach) 31,90 – **Weibliche Schüler: 80 m Hürden:** 1. Lamprecht (T. Schwarz) 12,74.

## Wien, 14. 7.

### Cricket-800-m-Lauf

**Männer:** 1. Darius Zorriasatayni 1:58,4, 2. Christian Kallinger 1:59,0, 3. Martin Apolin 1:59,2, 4. Peter De Thier 1:59,7.

## Wien, 17. 7.

### Cricket-Tausender

**Männer:** 1. Svaricek (Wildschek) 2:22,2, 2. Herwig Tavernaro (LG Montfort) 2:22,6 (Vbg.-LR), 3. Peter De Thier (Cricket) 2:36,9.

## Illertissen/D, 19./20. 7.

### „IBL-Meisterschaften“

**Männer: 100 m, RW 1,6:** 3. Mandlbürger (Lustenau) 11,08 – **200 m:** 3. G. Rhomberg (Dornbirn) 22,97/VL 22,91 – **1. Urban (Montfort) 1:53,68 – 110 m Hürden, RW 1,3:** 3. M. Rhomberg (Lustenau) 14,93, 4. Mandlbürger 15,24, 5. G. Rhomberg 15,32 – **400 m Hürden:** 3. Beer (Dornbirn) 55,91 – **Hoch:** 1. K. Benedikt (Dornbirn) 2,00, 2. Kuca (Montfort) 1,93 – **Speer:** 3. M. Rhomberg 55,84, 4. Folie (Dornbirn) 55,52 – **Männliche Jugend: 1500 m Hindernis:** 1. D. Forster (Lochau) 4:30,15 – **Diskus:** 1. Danler (Hohenems) 38,46 – **Speer:** 2. Danler 47,26 – **Hammer:** 1. K. Pichler (Dornbirn) 50,34. **Frauen: 400 m:** 1. Marschall (Dornbirn) 56,51 – **Hoch:** 1. Marschall 1,73, 2. Längle (Montfort) 1,63 – **Weit:** 1. Helfenbein (Hohenems) 5,86/RW 2,32, 3. Marschall 5,55, 4. Sottopietra (Hohenems) 5,49 – **Kugel:** 1. Längle 13,80, 2. Rohrer (Montfort)

12,98 – **Diskus:** 1. Längle 36,98 – **Weibliche Jugend: 100 m, RW 2,2:** 1. Merlin (Lustenau) 12,74 – **200 m:** 1. Merlin 26,43.

## Hallein-Rif, 19./20. 7.

### Österreichische Mehrkampf-MS

**Männliche Jugend: Zehnkampf:** 1. Bibl (ULC Linz) 6230 P. (12,18 – 6,22 – 10,19 – 1,85 – 52,06 – 16,06 – 29,24 – 4,40 – 39,00 – 2:54,51), 2. Röhrling (MLG) 6015 P. (11,97 – 6,31 – 10,79 – 1,76 – 54,00 – 15,62 – 29,12 – 3,60 – 41,85 – 2:57,83), 3. Weber (ÖMV) 5713 P. (12,46 – 6,36 – 8,49 – 1,73 – 55,07 – 16,60 – 26,44 – 3,50 – 45,14 – 2:43,39), 4. P. Knoll (ULC Linz) 5689 P. (11,76 – 6,45 – 9,00 – 1,76 – 51,94 – 16,17 – 23,96 – 2,40 – 40,80 – 2:55,40), 5. D. Nentwig (Weinland) 5559 P. (11,67 – 6,78 – 12,28 – 1,45 – 54,21 – 17,62 – 24,86 – 4,00 – 40,42 – 3:23,26), 6. Folßner (Amat. Steyr) 5533 P. (12,07 – 6,23 – 10,53 – 1,82 – 56,23 – 16,11 – 25,08 – 2,90 – 38,08 – 2:57,48), 7. Prammer (Zehnk. U.) 5525 P., 8. Denifl (Bludenz) 5467 P. – **Mannschaften:** 1. ULC Linz (Bibl – P. Knoll – Hable) 17.275 P., 2. TS Bludenz (Denifl – Maier – Gut) 16.143 P., 3. ULC Weinland (D. Nentwig – Bauer – Habermüller) 15.931 P. **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Duhs (ATV Feldkirchen) 3278 P. (12,13 – 10,95 – 1,78 – 16,69 – 39,28 – 3:15,63), 2. Tomek (SVS) 3245 P. (12,15 – 9,80 – 1,75 – 16,57 – 45,50 – 3:14,34), 3. Berger (U. Salzburg) 3217 P. (12,13 – 12,24 – 1,80 – 17,14 – 40,24 – 3:07,85), 4. Ogertschnig (TLC Feldk.) 3174 P. (12,42 – 10,09 – 1,69 – 15,66 – 36,06 – 3:06,06), 5. Grosser (Wolfsberg) 3125 P. (12,34 – 9,13 – 1,63 – 15,89 – 40,46), 6. Weninger (TLC Feldk.) 3104 P. (12,15 – 10,21 – 1,60 – 16,39 – 36,06 – 3:03,67), 7. M. Böckle (Vorwerk) 3052 P., 8. Eidher (Weinland) 3051 P. – **Mannschaften:** 1. ULC Weinland (Eidher – Hintermayer – Bürger)

8865 P., 2. SVS Schwechat 8835 P. (Tomek – Winkelmüller – Leidenfrost), 3. TLC Feldkirchen (Ogertschnig – Weninger – Albel) 8761 P.

**Weibliche Jugend: Fünfkampf:** 1. Grundnig (Wolfsberg) 3514 P. (15,31 – 9,42 – 1,73 – 5,14 – 2:39,27), 2. Bruckner (Weinland) 3394 P. (15,96 – 8,20 – 1,64 – 5,23 – 2:29,44), 3. Kotzina (UKJ Wien) 3390 P. (17,04 – 8,61 – 1,73 – 5,10 – 2:28,97), 4. Schatz (Wolfsberg) 3205 P. (15,58 – 9,61 – 1,45 – 5,17 – 2:39,96), 5. Bauernfried (ATV Feldk.) 3197 P. (15,25 – 9,17 – 1,50 – 5,16 – 2:47,06), 6. Gileli (ULC Linz) 3166 P. (16,31 – 8,52 – 1,45 – 5,09 – 2:27,74), 7. Auer (ÖTB Wien) 3146 P., 8. Hofmann (Wildschek) 3140 P. – **Mannschaften:** 1. ULC Linz (Gileli – Wilhelm – Atzlinger) 9414 P., 2. LAC Wolfsberg (Grundnig – I. Schatz – Wascher) 9040 P., 3. ULC Weinland (Bruckner – Millner – Duben) 8563 P.

**Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Elouardi (ÖTB Wien) 3355 P. (12,23 – 8,69 – 1,53 – 4,80 – 2:27,29), 2. David (Wildschek) 3280 P. (12,79 – 9,64 – 1,50 – 4,67 – 2:27,94), 3. Öppinger (U. Salzburg) 3257 P. (12,87 – 8,62 – 1,50 – 4,98 – 2:29,43), 4. Halapier (TLC Feldk.) 3181 P. (13,29 – 10,57 – 1,59 – 4,80 – 2:54,96), 5. Mayer (MLG) 3105 P. (12,74 – 8,12 – 1,50 – 4,77 – 2:37,10), 6. Zechner (U. St. Pölten) 3069 P. (13,30 – 8,48 – 1,45 – 4,86 – 2:33,56), 7. Lamprecht (T. Schwarz) 3051 P., 8. Reisl (BSV) 2999 P. – **Mannschaften:** 1. SVS Schwechat (Vegeter – Neid – Seitz) 7871 P., 2. SK Amat. Steyr (Wiesbauer – Koschet – Kallenbacher) 7155 P., 3. T. Schwarz (Lamprecht – Tschurtschenthaler – Bernardi) 6874 P.

## Paris, 22. 7.

### „BNP de Paris“

**Männer: 1500 m:** 1. Ovet/GB 3:34,50, 2. Hillard/AU 3:34,68... 9. Nemeth 3:39,06.



Alfred Stummer sprang beim Cricket-Meeting wieder knapp an die 16-m-Marke

Foto: Blutsch

## Steyr, 23. 7.

### Abendmeeting

**Männer: 100 m:** 1. Zipfelmayer (Wildschek) 10,7, 2. Steinmayr (Amat. Steyr) 10,8, 3. Freywald (Wildschek) 10,9, – **200 m:** 1. Steinmayr (21,96!), 2. Kattnr (Pol. SV Linz) 22,83. – **800 m:** 1. Karl (Amat. Steyr) 1:59,40. – **Hoch:** 1. Salhofer (Ried) 1,97.

## Götzis, 23. 7.

### Abendmeeting

**Männer: 600 m:** 1. Tavernaro 1:18,60 – **Diskus:** 1. Rupf 56,60 – **Frauen: Kugel:** 1. Längle 13,94, 2. Rohrer (alle Montfort) 12,77.

## Wien, 23. 7.

### Cricket-Meeting

**Männer: 400 m:** 1. Robert Fencel (Wildschek) 51,8, **800 m:** 1. Darius Zorriasatayni (Herzmansky) 2:33,6, 2. Walter Smoly (Cricket) 2:57,4. **3000 m:** 1. Peter De Thier (Cricket) 8:51,8, 2. Gerhard Budin (UWW) 8:55,3, 3. Gustav Undeutsch (Cricket) 9:11,2, 4. Peter Friedrich (BAC) 9:15,7. **Weit:** 1. Alexander Matejka (FW) 6,53 m, 2. Martin Stadler 6,20 m. **Drei:** 1. Alfred Stummer (Wildschek) 15,92 m, 2. Leo Pachinger (ELC) 14,84 m. **Stab:** 1. Alexander Matejka (FW) 3,80 m. **Frauen: 1500 m:** 1. Christine Wild (Cricket) 4:38,8, 2. Ursula Lang (U. Purgstall) 5:32,9, 3. Silvia Gloggnitzer (FW) 5:44,6. **Speer:** 1. Maria Schramseis (Cricket) 38,44, 2. Petra Beydi (ÖTB) 37,04.

## Klagenfurt, 26. 7.

### KLC-Sommermeeting

**Männer: 100 m, GW 0,17/RW 0,17:** 1. Jovanovic/JU 10,81, 2. Rudez/JU 10,82, 3. Lichtenegger (Völkermarkt) 11,09... 5. Winkler (USSV Graz) 11,16... 7. Hegenbart und Petz (beide UK) 11,18, 9. Synka (ULC Linz) 11,20, 10. Mandl (USSV Graz) 11,23 – **400 m:** 1. Popovic/JU 47,61, 2. Ruclli/I 47,84, 3. Wendler/I 48,69, 4. Lichtenegger 48,92... 7. Münzer (KLC) 49,37, 8. Petz 49,52 (I), 10. Synka und Letischnig (KLC) 50,53 – **800 m:** 1. Popovic/JU 1:51,49, 2. Matic/JU 1:52,03, 3. Dörfler (KLC) 1:52,44, 4. Oberrauner (LCV) 1:52,62... 7. Pessentheiner (LCV) 1:53,92, 10. Kohout (Cricket) 1:54,79, 11. Rabitsch (KSV) 1:54,81 – **3000 m:** 1. Romeo/JU 8:11,83, 2. Rozman/JU 8:13,42, 3. Osvald/JU 8:13,75... 7. Dominik (KAC) 8:46,56, 8. Strassegger (KSV) 8:46,94, 10. Funder (ASKÖ Villach) 8:48,74, 11. Klockner (U. Lienz) 8:49,65, 12. Sostaric (KLC) 8:50,51, 13. Schifrer (U. Salzburg) 8:48,73, 14. Kohout 8:54,76, 15. Fritz (Weinland) 8:55,73 – **110-m-Hürden, GW 0, 30/GW 1,61:** 1. Petz 14,44 (KLV-Rekord), 2. Bertolissi/I und Kolar/JU 14,46... 5. Wörz (U. Salzburg) 15,07, 6. J. Mayrmayr (LACI) 15,27, 7. Kuttner (Weinland) 15,29, 10. Schuller (KLC) 15,59. **Hoch:** 1. Cop/JU und Dolzer (ATVF) 2,05, 3. Wittgruber (USSV Graz) 2,05, 4. Gasper (KLC) 2,05, 5. Grüssinger (Weinland) 2,00, 6. Salhofer (Ried) 2,00 – **Stab:** 1. Kranjc/JU 4,80, 2. Kuttner 4,40, 3. Huber 4,00 – **Kugel:** 1. Kropp (beide ATG) 14,19 – **Diskus:** 1. Marceta/JU 52,84, 2. Baritussio/I 50,46, 3. Skursky (ATG) 43,80, 4. Kropp 41,48, 5. Pernusch (UK) 40,42. **Frauen: 100 m, GW 1,60/GW 1,06:** 1. Tröger (Weinland) 12,10, 2. Pierpon/I 12,57, 3. Suzic/JU 12,63, 4. Hynek (TLCF) 12,65, 6. Striessnig (KLC) 12,73 – **200 m:** 1. Furlan/I 24,94... 7. Bauern-

fried (ATVF) 25,90, 8. Granig (KLC) 25,93 – **800 m**: 1. Colovic/JU 2:02,56, 2. Käfer (KLC) 2:09,03, 3. Müller (Maria Elend) 2:09,76 (I) ... 7. Pospischek (ULC Linz) 2:14,92 – **400 m Hürden**: 1. Lutter (KLC) 63,64, 2. Striessnig 64,49. **Kugel**: 1. Schramseis (Crickel) 12,62 – **Diskus**: 1. Golubic/JU 59,54, 2. Schramseis 51,40, 3. Bandur/JU 47,28, 4. Sammt 43,78 – **Speer**: 1. Kucher (beide KLC) 49,48.

**Männliche Jugend**: **Kugel**: 1. Kamensky (Weinland) 13,68 – **Diskus**: Kamensky 37,46.

## Lustenau, 30. 7.

### Abendmeeting

**Männer**: **Hoch**: 1. K. Benedikt (Dornbirn) 2,05 – **Speer**: 1. M. Rhombert (Montfort) 55,34 – **Männliche Schüler**: **60 m**: 1. M. Böckle (Vorwerk) 7,77 – **Weit**: 1. M. Böckle 5,62.

## Rovereto/I, 31. 7.

### „Internationales“

**Männer**: **100 m**: 1. Seck/Sen 10,38, 3. Berger 10,47, 4. Mark 10,59 – **200 m**: 1. Omoh/Nig 20,65, 2. Berger 21,31 – **800 m**: 1. M'Naud/Mar 1:47,51, 9. Blaha 1:48,32 (StLV-Rek.)  
**Frauen**: **1500 m**: 1. Aoam/Mar 4:11,19, 9. Müller 4:22,40, 11. Zenz 4:25,12 (StLV-Rek.)

## Geislingen/D, 2. 8.

### Junioren-LK

**Männliche Junioren**: **100 m**, **RW 0,3/1,1**: 1. Mariano/STV 10,75, 2. Haaf/Wü 10,86, 3. Bettex/CH 10,96, 5. Trenkler 11,03, 6. Schwarzmann 11,36 – **200 m**, **RW 0,7/1,1**: 1. Reimann/CH 21,54, 2. Weimann 21,54, 3. Lutz/Wü 21,97, 7. Tomaschek 22,39 – **400 m**: 1. Michiele/STV 48,22, 2. Egli/CH 48,56, 3. Mayer/Wü 49,26, 5. Hugl 50,32, 7. Hofer 50,65 – **800 m**: 1. Faiß/Wü 1:53,04, 2. Dal Magro/STV 1:53,58, 3. Giger/CH 1:53,62, 5. Haas 1:55,61, 8. Hugl 1:59,99 – **1500 m**: 1. Hacksteiner/CH 3:53,34, 2. Göllly 3:55,66, 3. Patz/CH 3:56,07, 6. Rabitsch 3:57,67 – **3000 m**: 1. Epiney/CH 8:34,30, 2. Hubacher/CH 8:34,82, 3. Vico/STV 8:35,01, 4. Lehki 8:42,77, 5. Buchleitner 8:59,89 – **110 m Hürden**, **RW 2,0/0,7**: 1. Tomaschek 14,43, 2. Weimann 14,63, 3. Todeschini/STV 14,98 – **400 m Hürden**: 1. Floridia/STV 54,49, 2. Jandl 55,36, 3. Außerhofer 55,41 – **2000 m Hindernis**: 1. Odermann/CH 5:53,99, 2. Dehml/Wü 5:55,03, 3. Hoher/Wü 5:55,20, 6. Kokly 6:08,12, 8. Förster 6:37,95.

**Hoch**: 1. Koch 2,12, 2. Baldo/STV 2,09, 3. Dolzer 2,09 – **Weit**: 1. Mobilia/Wü 7,28, 2. Rötti 7,27, 3. Zeman 7,26 – **Stab**: 1. Ellinger/Wü 4,90, 2. Miazzo/STV 4,75, 3. Schuler/Wü 4,70, 4. Klien 4,60, 7. Kuttner 4,00, o. W. Bibl 4,40.

**Drei**: 1. Zeidler/Wü 15,25, 2. Crivellario/STV 15,11, 3. Auinger 14,90, 4. Zeman 14,60 – **Kugel**: 1. Vallat/CH 15,22, 2. Meneghesso/STV 15,18, 3. Schmidhejny/CH 14,73, 4. Operschal 14,39, 5. Kothbauer 13,82 – **Diskus**: 1. Kothbauer 46,16, 2. Vallat/CH 43,56, 3. Bättig/CH 43,44, 5. Operschal 40,84 – **Speer**: 1. Eisenwein/Wü 67,16, 2. Soffiato/STV 63,18, 3. Krenn 62,96, 4. Siller 62,62, o. W. Arnold 53,86 – **Hammer**: 1. Pinter 59,38, 2. Müller/Wü 51,74, 3. Martini/STV 49,18, 6. Pichler 48,04 – **4x100 m**: 1. Österreich (Schwarzmann – Tomaschek – Trenkler – Weimann) 41,62, 2. Württemberg 41,71, 3. Schweiz 42,34 – **Punkte-Endstand**: 1. Österreich 174, 2. Württemberg 155,5, 3. Schweiz 151, 4. Südtirol-Trentino-Veneto 150,5.

**Weibliche Junioren**: **100 m**, **Gw 0,3/0,5**: 1. Felgenhauer/Wü 12,19, 2. Dalle Molle/STV 12,36, 4. Höbl 12,39, 8. Singer 12,81, o. W. Kirchmaier 12,65 – **200 m**, **RW 1,2/1,2**: 1. Dal Bianco/



Klaus Pichler warf neuer 50,88 m

STV 24,41, 2. Alge 24,74, 5. Höbl 24,83, o. W. Kirchmaier 25,65 – **400 m**: 1. Alge 55,55, 2. Toberrer/Wü 56,89, 8. Granig 60,19 – **800 m**: 1. Sella/STV 2:13,34, 2. Binder/CH 2:13,72, 3. Forstner 2:13,91, 8. Karl 2:19,55 – **1500 m**: 1. Olufemi/Wü 4:36,81, 2. Sommaggio/STV 4:41,05, 4. Eischer 4:45,64, 6. Lattinger 4:48,90 – **3000 m**: 1. Di Lauro/STV 10:19,82, 2. Theil/Wü 10:20,51, 7. Lattinger 12:49,30, 8. Eischer 12:49,32 – **100 m Hürden**, **RW 0,6/1,0**: 1. Felgenhauer/Wü 14,23, 2. Krieger/Wü 14,37, 5. Hynek 14,69, 6. Miklautsch 14,73 – **400 m Hürden**: 1. Dopfer/Wü 60,92, 2. De Col/STV 62,63, 5. Lutter 64,38, 7. Knoll 65,55 **Hoch**: 1. Masalongo/STV 1,80, 2. Köhnlein/Wü 1,73, 3. Pöck 1,70, 7. Grundnig 1,65 – **Weit**: 1. Egli/CH 6,16, 2. Swoboda 5,82, 3. Sottopietra 5,70 – **Kugel**: 1. Rohrer 13,21, 2. Platzgummer/STV 12,79, 4. Lehmann 12,44, o. W. Heindl 10,55 – **Diskus**: 1. Stein/Wü 46,14, 2. Kern/Wü 45,60, 3. Lehmann 40,58, 7. Heindl 38,20, o. W. Posch 35,98 – **Speer**: 1. Stau-

digl 46,98, 2. Meneghesso/STV 42,86, 4. Hofmann 41,80 – **4x100 m**: 1. Württemberg 46,92, 2. Südtirol – Trentino – Veneto 46,93, 3. Schweiz 46,96, 4. Österreich (Hölblalge – Hynek – Singer) 47,46 – **Punkte-Endstand**: 1. Württemberg 142, 2. Südtirol – Trentino – Veneto 128, 3. Österreich 114,5, 4. Schweiz 103,5.

## Amstetten, 2. 8.

### Sommermeeting

**Männer**: **100 m**: 1. Schrammel (ATSV Linz) 10,7, 2. Koytek (Umdasch) 11,0 – **400 m**: 1. Schrammel 50,0, 2. Koytek 51,8 – **3000 m**: 1. Kloss (Krems) 9:01,6 – **Weit**: 1. Königsberger (Hainfeld) 6,88, 2. Matejka (Feuerwehr) 6,52 – **Stab**: 1. Fehringer (Umdasch) 5,50, 2. Kager (Wildschek) 5,50, 3. Hana (OMV) 4,50, 4. Böheim (Umdasch) 4,20, 5. Hauptmann (U. Purgstall) 4,20, 6. Leichtfried (Umdasch) 4,00 – **Diskus**: 1. Skursky (ATG) 43,30, 2. Leichtfried 39,02 – **Hammer**: 1. Moser (Umdasch) 47,70, 2. Puschnier (U. St. Pöltner) 46,88 – **Frauen**: **100 m**: 1. Haas (Umdasch) 12,2 – **Hoch**: 1. Beydi (ÖTB Wien) 1,68, 2. Eglseer (Umdasch) 1,64 – **Weit**: 1. Beydi 5,57 – **Diskus**: 1. Schramseis (Crickel) 50,12, 2. Grabner (Hainfeld) 44,02.

## Budapest/H, 4. 8.

### „Internationales“

**Frauen**: **800 m**: 1. Agoston/H 2:06,63, 2. Käfer 2:07,47 – **1500 m**: 1. Visnyai/H 9:23,46, 2. Müller 9:29,90 – **100 m Hürden**: 1. Siska/H 12,77, 4. Seilt 13,92.

## Koblenz, 6. 8.

### „Internationales“

**Männer**: **100 m**, **GW 0,31**: 1. Imoh/Nig 10,20, 2. Baptiste/USA 10,45, 3. Berger 10,51, 4. Haas/D 10,53 – **5000 m**: 1. Mönckemeyer/D 13:21,14, 2. Hartmann 13:22,30, 3. Plasencia/USA 13:22,90, 4. Kipszabai/Ken 13:29,60, 5. Donakowski/USA 13:32,37, 6. K. G. Szabo/H 13:34,66 ... 13. Nemeth 13:44,45 – **3000 m Hindernis**: 1. Kipkemboi/Ken 8:14,13, 2. Obwecha/Ken 8:14,17, 3. Marsh/USA 8:14,61 ... Konrad aufg. (1000 m 2:44,23, 2000 m 5:31,95).



Beim Abendsportfest in Koblenz wird Gerhard Hartmann mit 13:22,1 Zweiter hinter Uwe Mönckemeyer (BRD) und vor Steve Plasencia (USA)

Foto: Noll

## Steyr, 5. 8.

### Abendmeeting

**Männer**: **400 m**: 1. Schrammel (ATSV Linz) 49,98, 2. Zeilermayr (Amat. Steyr) 50,13 – **3000 m Hindernis**: 1. Sorg (U. Neuhofen) 9:45,80 – **Weit**: 1. Steinmayr (Amat. Steyr) 7,41/RW 2,70.

## Sofia/BG, 10. 8.

### Bulg. Meisterschaften

**Männer**: **Hammer**: 1. Dyuelgerov/Bul 77,86, 2. Lindner 77,74, 3. Beierl 75,82 (NÖLV-Rek.).

## Budapest/H, 11. 8.

### „Grand Prix“

**Männer**: **100 m**: 1. Williams/Can 10,21, 9. Berger 10,42 – **400 m Hürden**: 1. Moses/USA 47,76 ... Ehrle 51,42, Rapek 52,33.

## Zürich/CH, 13. 8.

### „Letzigrundmeeting“

**Männer**: **3000 m**: 1. Aouita/Mar 7:32,54/JWB, 2. Maree/USA 7:38,26, 3. Cheruiyot/Ken 7:44,10, 7. Hartmann 7:50,31 (TLV-Rek.), 11. Konrad 8:00,16 – **400 m Hürden**: **A-Lauf**: 1. Phillips/USA 47,69, 2. Schmid/D 47,89 – **B-Lauf**: 1. Page/USA 49,28, 2. Scholz/D 49,59, 5. Futterknecht 49,92 – **Stab**: 1. Gataulin/SU 5,85, 2. Bell/USA 5,80, 3. Tarpenning/USA 5,70, 11. Fehringer 5,30 – **Kugel**: 1. Günthör/CH 21,60, 7. Bodenmüller 19,59 m.

## Berlin/D, 15. 8.

### „ISTAF-Meeting“

**Männer**: **3000 m**: 1. Cova/I 7:50,80, 2. Rousseau/Bei 7:51,09, 3. Ryffel/CH 7:51,19, 13. Nemeth 8:06,97 – **400 m Hürden**: **A-Lauf**: 1. Moses/USA 47,69, 2. Dia Ba/Sen 48,07, 3. Patrick/USA 48,83

- **B-Lauf:** 1. Djedjemel/Elf 49,16, 2. Scholz/D 49,53, 4. Futterknecht 49,84 - **3000 m Hindernis:** 1. Marsh/USA 8:19,75, 2. Meizer/DDR 8:21,27, 3. Hackner/GB 8:22,77, 7. Konrad 8:34,52.

## Innsbruck, 15. 8.

### 15. Alpenrosenmeeting

**Männer: 100 m GW 0,73:** 1. Mark (LACI) 10,62, 2. Huber/D 10,93, 3. Jovanovic/JU 11,00, 4. Spajic/JU 11,01, 5. Gründl (ÖTB ÖÖ) 11,10, 6. Killian/D 11,15/VL 11,14, 7. Frank (U. Salzburg) 11,32/VL 11,20 - **200 m: 1. Lauf, W O:** 1. Spajic/JU 21,91, 2. Mautendorfer (LCV) 22,08, 3. Hegenbart (UK) 22,20, 4. Frank 22,33 - **2. Lauf, W O:** 1. Röttl (TLCF) 22,16, 2. Katzenberger (KLC) 22,21 - **400 m:** 1. Tavernaro (Montfort) 48,34, 2. Sikonja/JU 48,58, 3. Stamm/D 48,74 ... 6. Katzenberger 49,50, 9. Feigl (doubrava) 49,83, 10. Lichtenegger (Völkermarkt) 49,94, 11. Iwanoff (Krems) 50,09, 13. Skarits (ELC) 50,37, 14. Hofmann (ULB) 50,38, 16. Münzer (KLC) 50,49 - **1000 m: 1. Lauf:** 1. Olbricht/D 2:26,59, 2. Kraus/D 2:27,52, 3. Timic/JU 2:27,75, 4. Urban (Montfort) 2:27,85, 5. Lenz/D 2:28,39, 6. Roggen/I 2:29,72, 7. Habison (LACI) 2:29,87 ... 9. Mattesich (TI) 2:30,55, 13. Dörfner (KLC) 2:31,70, 17. Neuner (LACI) 2:33,45, 18. Hofer (Reutte) 2:37,60 - **2. Lauf:** 1. Zeilermayr (Amat. Steyr) 2:29,31, 2. Zischg (Mäser) 2:32,46, 3. Fritz (Amat. Steyr) 2:33,63, 4. Ultsch (Wildschek) 2:34,50, 6. Fencel (Wildschek) 2:36,43. **3000 m:** 1. Stähle/D 8:27,03, 2. Scharmer (TI) 8:29,42, 3. Hill/USA 8:31,88, 4. Grünbacher (LACI) 8:34,44, 5. Egger (TI) 8:38,97 ... 7. Klockner (ULC Linz) 8:59,53, 8. Horn (Reutte) 9:00,14 - **110 m Hürden: 1. Lauf, GW 0,90:** 1. Schuster/D 14,35, 2. Neugebauer/D 14,40, 3. Petz (UK) 14,48, 4. Mandl (USSV Graz) 14,83, 5. J. Storf (Reutte) 15,11, 6. J. Mayramhof (LACI) 15,25, 7. Wörz (U. Salzburg) 15,29 - **2. Lauf, GW 1,04:** 1. Röttl 14,45, 2. Oberhofer/I 14,90, 3. Segerer/D 14,95 ... 5. Bachmann (Montfort) 15,37 - **400 m Hürden:** 1. Ehrle (Mäser) 51,55, 2. Walter/D 51,97, 3. Kuhn/D 52,20 ... 9. Lechner (Post Graz) 56,56, 11. Rebatsch (KLC) 56,85. **Hoch:** 1. Einberger (LACI) 2,14, 2. Komnec/JU 2,10, 3. Segerer/D 2,05, 4. Taylor/USA 2,05, 5. Kraus/D 2,05, 6. Benedikt (Dornbirn) 2,00, 7. Gaspner (KLC) und Seidl/USA 2,00 - **Weit, zul. RW:** 1. Steinmayr (Amat. Steyr) 7,86/ÖÖLV-Rekord, 2. Steiner (TI) 7,66/TLV-Rekord, 3. Schickler/D 7,49, 4. Ronge (Cricket) 7,39 - **Drei:** 1. Hegedis/JU 15,85, 2. Stummer (Wildschek) 15,79, 3. Wrede/D 15,79, 7. Pachinger (ELC) 14,32. **Stab:** 1. Saalfrank/D 19,40, 2. Andreatta/I 14,26, 3. Mandl 14,20, 4. W. Storf (Reutte) 13,94 - **Diskus:** 1. Burcic/JU 61,42.

**Frauen: 100 m GW 1,74:** 1. (Weinland) 12,50/VL 12,45, 2. Agostini (LACI) 12,72 - **200 m, W O:** 1. Hauptmann/D 25,73, 2. Agostini 26,00 - **400 m:** 1. Rossi/I 53,11, 2. Bruckner/D 54,63, 3. Tröger 56,44 ... 9. Grünbacher (KLC) 59,14, 11. Abel (ATSV) 59,88 - **3000 m:** 1. Coqui/D 9:32,97, 2. Vetter/D 9:38,84, 3. Smolnicar/JU 9:41,16, 4. Weber-Leutner (Gend. Ath.) 9:41,35, 6. Lechner (IAC) 9:51,77, 9. Eischer (Krems) 10:15,65 (NÖLV-Jug. Rek.) - **100 m Hürden: 1. Lauf, GW 2,09:** 1. Kuhmann/D 13,79, 2. Lattner/D 13,94, 6. Marschall (Dornbirn) 14,86 - **2. Lauf, GW 3,74:** 1. Swoboda (IAC) 15,15, 2. Dräbing (ÖTB Wien) 15,68 - **400 m Hürden:** 1. Abt/I 57,22, 2. Cirulli/I 57,54, 3. Zwerner/D 57,95 ... 7. Alge (Lustenau) 61,87, 10. Luter (KLC) 63,51, 11. Lindner (TV Wattens) 64,66, 14. Striessnig (KLC) 66,95. **Hoch:** 1. Heinrich/D 1,81, 2. Lukovic/JU 1,74, 3. Lichtenegger/JU 1,74, 4. Swoboda (IAC) 1,70, 5. Schwarz/D 1,70, 6. Beydi (ÖTB Wien) 1,70, 7. Brandt/D und Plischke (IAC) 1,65, 9. Längle (Montfort) 1,65, 10. Kinzel (IAC) 1,65 - **Weit:** 1. Strejkova/CS 6,30, 2. Kubla/D 6,12, 3. Kuhmann/D 6,10, 4. Helfenbein (Hohenems) 6,02 ... 9. Mayramhof (LACI) 5,58, 10. Beydi 5,56, 11. Swoboda 5,54, 12. Sottopietra (Hohenems) 5,51 -

# Willkommen im



Für alle von 14-27

Nähere Informationen durch Raiffeisen. Die Bank.

**Diskus:** 1. Beuge/D 54,54, 2. Schramels (Cricket) 51,48 - **Speer:** 1. Helmschmidt/D 53,78, 2. Kucher (KLC) 52,94, 3. Bresler/D 52,38, 4. Staudigl (ATS-VI) 50,66, 5. Kaiser (SVS) 50,04.

## Vöcklabruck, 16. 8.

### 8. Günther Pichler-Meeting

**Männer: 100 m: a Finale, RW 0,4:** 1. Berger (doubrava) 10,48/VL 10,46, 2. Huber/D 10,81, 3. Spajic/JU 10,94, 4. Gründl (ÖTB ÖÖ) 10,95, 5. Schrammel (ATSV Linz) 10,99, 6. Jovanovic/JU 11,01/VL 10,96 - **B-Finale, RW 0,5:** 1. Killian/D

11,02, 2. Ratzenberger (U. Bad Schallerb.) 11,07/VL 11,05, 3. R. Pöltner (doubrava) 11,09/VL 11,02, 4. Frank (U. Salzburg) 11,19/VL 11,18, 5. Mautendorfer (LCV) 11,24/VL 11,20 - **800 m: A-Lauf:** 1. Tavernaro (Montfort) 1:51,09, 2. Svaricek (Wildschek) 1:51,91, 3. Dimic/JU 1:52,31, 4. Sikonja/JU 1:52,71, 5. Göschl (Post Graz) 1:52,73, 6. Feigl (doubrava) 1:52,91, 7. Rapek (Wildschek) 1:54,23, 8. Hofer (Oberwart) 1:55,57 - **B-Lauf:** 1. Urban (Montfort) 1:52,43, 2. Zeilermayr (Amat. Steyr) 1:52,96, 3. Pichler (ULC Linz) 1:54,17, 4. Haberl (SVS) 1:54,51, 5. Füllöp (ELC) 1:54,68, 6. Lalicker/USA 1:56,38, 7. Iwanoff (Krems) 1:56,42 - **C-Lauf:** 1. Fritz (Amat. Steyr) 1:58,11 - **1000 m: A-Lauf:** 1. Popeltr/JU 2:28,40, 2. Fritz (Weinland) 2:30,49, 3.

Lange (LCV) 2:30,70, 4. Hugi (Montfort) 2:32,97, 5. Ultsch (Wildschek) 2:33,75, 6. Wöllflingseder (doubrava) 2:35,13, 7. Okresek (LACI) 2:35,53, 8. Schiermayr (doubrava) 2:36,00, 9. Jerovic (Montfort) 2:36,62, 10. Becezny (LCV) 2:37,67 - **B-Lauf:** 1. Felgitscher (doubrava) 2:35,52 - **1500 m:** 1. Blaha (KSV) 3:45,26 - **5000 m:** 1. Hill/USA 14:58,59, 2. Lehki (Micheldorf) 15:08,19, 3. Haas (doubrava) 15:20,57, 4. Schöndorfer (SVS) 15:34,02, 5. Beyer (U. Natternbach) 15:43,53. - **Stab:** 1. Fehringer (Umdasch) 5,40, 2. Shafe/USA 5,20, 3. Regensburger (UK) 4,40, 4. Hana (ÖMV) 4,30 - **Drei:** 1. Stummer (Wildschek) 15,85, 2. Simunic/JU 15,83, 3. Hegedis/JU 15,44, 4. Segerer/D 15,03, 5. Neuwirth (LCV) 14,73, 6. Sterrer (doubrava) 14,59, 7.



Tschan (SVS) 14,54 – **Speer**: 1. Siller (U. Salzburg) 61,30, 2. Fradilla/USA 59,66, 3. Nikolic/JU 59,12, 4. Schoisseinger (doubrava) 58,90, 5. Rawls/USA 58,20, 6. Brandl (Ried) 54,80.

**Frauen: 100 m, RW 0,5**: 1. Norz (IAC) 12,07, 2. Strejckova/CS 12,10 – **1500 m**: 1. Brückner/D 4:24,55, 2. Allmandiger/D 4:25,70, 3. Hlavackova/CS 4:27,40, 4. Hozang (Weinland) 4:33,47, 5. Weber-Leutner (Gend. Ath.) 4:35,49, ... 8. Maier (ATSV Linz) 4:55,85, 9. Wimmer (ULC Linz) 4:58,73, 10. Karl (U. Geng) 4:58,78 – **Hoch**: 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,78, 2. Lukovic/JU 1,75, 3. Beydi (ÖTB Wien) 1,65 – **Speer**: 1. Bresler/D 51,32, 2. Kaiser (ATSV Linz) 47,10, 3. Limberger (U. Geng) 41,72, 4. Seifriedsberger (doubrava) 41,26.

## Bern/CH, 20. 8.

### „Internationales“

**Männer: 1500 m**: 1. Coe/GB 3:35,09, 6. Konrad 3:39,07 (TLV-Flek.), 11. Nemeth 3:41,17 – **400 m Hürden**: 1. Phillips/USA 48,08, 2. Young/USA 49,37, 3. Futterknecht 49,81, 5. Ehrle 51,92 – **Frauen: 400 m Hürden**: 1. Haas 58,02.

## Laufsport

### St. Georgen, 12. 7.

#### Attergauer Straßenlauf

**12 km, Herren, Allg. Klasse**: 1. und Tagessieger Hubert Haas 38:05, 2. Franz Gattermann 38:19, 3. Max Huber 38:24, 4. Friedrich Baldinger 39:18, 5. Erwin Horn 39:21, 6. Reinhard Guggenberger 39:55, 7. Andreas Achleitner 40:05, 8. Anton Fuchsberger 40:47, 9. Herbert Benedik 40:50, 10. Franz Schiermayer 41:08, 11. Anton Silber 41:17, 12. Ferdinand Schmidhuber 41:35. **AK1**: 1. Reinhold Zillner, BRD 38:45, 2. Josef Hohenwarter 39:24, 3. Stefan Auer 40:28, 4. Josef Lettner 41:11, 5. Mario Klinkov 41:16, 6. Josef Lichtenberger 42:16. **AK2**: 1. Toni Holzleitner 42:44, 2. Franz Zehetmayer 42:54, 3. Franz Grünwald 43:34, 4. Johann Weber 43:57, 5. Manfred Baumann 44:07, 6. Johann Braun 44:15. **AK3**: 1. Karl Wolf 45:05, 2. Johann Hofstätter 46:31, 3. Adolf Thaller 47:04. **AK4**: 1. Matthias Strobl 49:47, 2. Dr. Friedl Steinmetzer 57:18.

**6 km, Damen, Allg. Klasse**: 1. und Tagessiegerin Anni Auer 22:24, 2. Gabriela Braun 24:35, 3. Martha Wagenleitner 25:04, 4. Marianne Staudinger 26:16. **AK1**: 1. Christine Falkner 24:28, 2. Burgi Hohenwarter 25:24, 3. Maria Seywald 25:37, 4. Brigitte Schmidt 25:40, 5. Bernadette Steinböck 25:47.

**Herren: Jgd.:** 1. Fritz Schmeisser 20:11, 2. Armin Kröswagn 20:43, 3. Silvester Gneiss 20:52.

### Krems, 12. 7.

#### ÖTB-Stadtlauf, 5 km

**Männer: Gesamt**: 1. Rudolf Peer 15:37, 2. Wolfgang Möslinger 15:55, 3. Bernhard Füreder 16:06, 4. Markus Kössler 16:12, 5. Wilhelm Böhm 16:14, 6. Franz Schestak 16:18, 7. Hubert Blumer 16:25, 8. Reinhold Sinzinger 16:27, 9. Johannes Mayer 16:32, 10. Karl-Heinz Becker 16:33, 11. Franz Füreder 16:34, 12. Jakob Antony 16:46, 13. Herbert Huber 16:54.

**MSch**: 1. Andreas Kasper 17:03, 2. Stefan Grünberger 17:30, 3. Lars Jung 18:35, 4. Axel Schneider 18:47. **MJgd**: 1. Gerald Hafner 17:08, 2. Roland Fussl 17:27, 3. Gernot Zelenka 18:01, 4. Helmut Haubentrath 18:26. **MJun**: 1. Robert Lenz 18:10, 2. Klaus Marek 18:33, 3. Franz Raab 18:36. **MA**: 1. Möslinger, 2. Füreder, 3. Kössler, 4. Schestak, 5. Blumer, 6. Mayer, 7. Becker, 8. Füreder, 9.

Huber, 10. Josef Weiß 17:28, 11. Walter Zimmermann 17:46. **M30**: 1. Peer, 2. Böhm, 3. Josef Gätlinger 17:03, 4. Hans-Ulrich Swoboda 17:17, 5. Helmut Duschek 17:50, 6. Peter Reichtlof 17:51, 7. Anton Max 18:03, 8. August Starzengruber, 9. Wolf-Dieter Goldnagl 18:19, 10. Abdullah Ben Hassen 18:23. **M40**: 1. Sinzinger, 2. Antony, 3. Alfred Selega 17:14, 4. Peter König 17:51, 5. Helmut Kutschera 18:08, 6. Kurt Zierngast 18:15, 7. Georg Poscharnig 18:22, 8. Alois Schuster 18:41, 9. Walter Frisch 18:42, 10. Manfred Wechsberg 18:47, 11. Peter Zelenka 18:47. **M50**: 1. Johann Duller 17:49, 2. Andreas Stangl 19:03, 3. Rudolf Zelenka 20:02, 4. Hans Berger 20:05, 5. Manfred Kinast 20:33, 6. Franz Gstöttner 20:34. **M60**: 1. Richard Wyhoda 21:15, 2. Friedrich Frisch 22:11, 3. Heinz Wiechmann 23:19, 4. Martin Varesi, BRD (Jg. 1896!!) 24:32.

**Frauen: Gesamt**: 1. Gundi König 18:31, 2. Monika Frisch 18:58, 3. Christine Swoboda 20:19, 4. Daniela Gramm 20:49, 5. Sandra Baumann 21:05, 6. Maja König 21:10, 7. Elizabeth Calleo 21:11, 8. Gabi Blaschke 21:21.

**WSch**: 1. Gudrun Wallner 24:05. **WJgd**: 1. Frisch, 2. Gramm, 3. Baumann, 4. König, 5. Calleo. **WJun**: 1. Blaschke, 2. Soula Hadjiloiannou 24:54. **WA**: 1. Sigrid Urban 22:24, 2. Helga Hampf 22:27, 3. Eva Gättinger 22:30. **W30**: 1. Swoboda, 2. Margarete Pointner 21:57, 3. Dagmar Schwimmer 22:35. **W40**: 1. König, 2. Traude Gstöttner 22:11, 3. Christel Koppenhöfer 22:17, 4. Ulrike Roder 24:46, 5. Helga Frisch 24:49. **W50**: 1. Johanna Stangl 24:36, 2. Inge Buxbaum 25:51.

### Grassau, 18. 7.

#### Straßenlauf, 10 km

**Männer: Hauptklasse**: 1. Siegfried Rott 32:00, 2. Hans Steigmayer 32:59, 3. Raimund Hobmeier 33:05, 4. Werner Oberauer 33:10, 5. Ingo Bachmann 33:16, 5. Uwe Neumann 33:18, 27. Hubert Exenberger/A 40:49. **M30**: 1. und Tagessieger Peter Pfeiffenberger/A 31:23, 2. Josef Robels 32:01, 3. Hermann Rott 32:07, 4. Erwin Sommer 32:08, 5. Werner Klocker/A 32:12, 6. Manfred Jäger 32:46, 8. Josef Hohenwarter/A 33:28, 15. Stefan Auer/A 34:27, 54. Ernst Wörgötter/A 39:21. **M40**: 1. Sepp Rieder 34:08, 2. Gernot Schmidt 35:11, 3. David White 36:07. **M50**: 1. Richard Hofbauer 35:41, 2. Fritz Schweiger 37:20, 3. Erich Endres 37:37. **M60**: 1. Gottfried Filipitsch 45:11, 2. Martin Schöttl 46:12, 3. Ludwig Winkler 46:16. **MJg**: 1. Rupert Eder 35:14, 2. Martin Embacher 36:09, 3. Wasti Hungerhuber 36:41.

**Damen: Hauptklasse**: 1. und Tagessiegerin Josefa Witzlinger 38:32, 2. Gabi Scherrer 38:32, 3. Margit Namberger 41:36, 6. Gerti Klocker/A 46:15. **W30**: 1. Hannelore Schiller 41:13. **W40**: 1. Karin Kopp 40:23.

### Kainach, 19. 7.

#### 1. Gelände-Straßen-Lauf

**6 km; Gesamt**: 1. Klaus Kohout 20:26, 2. Erwin Sindelhofer 20:37, 3. Franz Fraiss 20:47, 4. Heinz Tiefengraber 21:04, 5. Hans Wünscher 21:05, 6. Wolfgang Möslinger 21:12, 7. Erwin Göblier 21:14, 8. Willibald Krebs 21:22, 9. Harald Flechl 21:26, 10. Josef Geier 21:40, 11. Johann Sommerhuber 21:44, 12. Gerhard Schaubitzer 22:06.

**Herren, Allg. Klasse**: 1. Kohout, 2. Sindelhofer, 3. Fraiss, 4. Möslinger, 5. Gröblier, 6. Flechl, 7. Geier, 8. Peter Strohmaier 22:39. **AK1**: 1. Wünscher, 2. Krebs, 3. Sommerhuber, 4. Helmut Hirtler 22:23. **AK2**: 1. Tiefengraber, 2. Wolfgang Konrad 23:14, 3. Manfred Höfler 23:19. **AK3**: 1. Adolf Quitt 25:23, 2. Palme Thorwik 32:05. **AK4**: 1. Anton Horn 38:48. **MJun**: 1. Schaubitzer, 2. Georg Mayer 23:13. **Damen: Allg. Klasse**: 1. Christine Hartner 27:10, 2. Gerda Dreyer 31:07, 3. Elfriede Sinc 31:43. **AK1**: 1. Gertrude Quitt 30:17.

**Für später. Je früher Sie mit uns ein Gespräch führen, um so früher feiern Sie Ihre erste Million. Denn die CA-Vorsorge bietet Ihnen alles – vom Sparen bis zur Versicherung. CA, die Bank zum Erfolg.**



**CREDITANSTALT**

**4,5 km: männl. Sch. 1:** 1. Christoph Ranninger 14:24. 2. Christian Pollmann D 15:00. 3. Kurt Hirtler 16:17. **männl. Sch. 2:** 1. Christoph Niederl 15:41. 2. Siegfried Arnold 16:08. 3. Rudi Duld 16:31. **männl. Jg. 1:** Hannes Fössel 14:43. **weibl. Sch. 1:** 1. Jutta Ganotz 21:56. **weibl. Sch. 2:** 1. Andrea Kreuzer 19:45. **weibl. Jg. 1:** Edith Ganotz 20:18.

## Klagenfurt, 20. 7.

### H.-Enzfelder-Gedenklauf

#### Kärntner Berglaufmeisterschaft:

**Männer:** 1. und Kärntner Berglaufmeister Ewald Ogris 39:43. 2. Norbert Domnik 40:40. 3. Hans-Peter Profunser 41:30. 4. Helmut Weixelbaum 41:35. 5. Karl-Heinz Striednig 43:10. 6. Hans Enzerstaller 43:37.

#### Enzfelder-Gedenklauf:

**Männer: Allg. Klasse:** 1. und Tagessieger Franz Teras (YU) 39:16. 2. Ewald Ogris. 3. Johann Sostaric 40:24. 4. Gerhard Fuchs 40:30. 5. Norbert Domnik. 6. Peter Prodinger 41:07. 7. Helmut Weixelbaum. 8. Roman Lazar 42:25. **M30:** 1. Georg Hechl 40:14. 2. Hans-Peter Profunser. 3. Viktor Pachter 41:33. **M40:** 1. Peter Miklauth 40:51. 2. Johannmann 41:52. 3. Josef Pogelschek 45:39. **M50:** 1. Dr. Helmut Bauer 45:21. 2. Erwin Wagen-thaler 46:01. 3. Franz Monaco 46:48. 4. Franz Niedergscheider 46:53. **M55:** 1. Miroslav Rant (YU) 45:23. 2. Hans Player 54:40. 3. Anton Reichmann 55:13. 4. Siegfried Bernsteiner 55:45. **M60:** 1. Ferdinand Steinberger 61:59. **M65:** 1. Max Steinhäuser 52:11. **M19:** 1. Andreas Bohner 46:23. 2. Klaus Menzinger 46:34. 3. Jörg Seidl (BRD) 48:23.

**Damen: Allg. Klasse:** 1. Uli Ertl 52:11. 2. Andrea Oitzl 56:29. **W30:** 1. Franziska Genser 54:07. 2. Eveline Schaffer 56:20. 3. Gertrude Miklau 57:33. **W40:** 1. und Tagessiegerin Ida Hellwagner 51:24. 2. Greta Rozman (YU) 53:01. 3. Heda Bevc (YU) 53:44. 4. Ingrid Haefker (BRD) 54:54.

## Graz, 26. 7.

### 4. Plabutsch-Berglauf

**6,8 km/355 m HD: Herren: Allg. Klasse:** 1. Marjan Krempl YU 26:13. 2. Drago Pajpolovic YU 26:18. 3. Franci Teraz YU 26:30. 4. Andrej Gradnik YU 26:45. 5. Gerhard Fuchs 27:18. 6. Milovanec 27:37. 7. Walter Lutzmann 27:52. 8. Boro Balen 28:04. 9. Vedat Zogejani YU 28:15. 10. Josef Monschein 28:46. 11. Willibald Krebs 28:50. 12. Peter Grecevic YU 28:52. **M35:** 1. Josef Fekete 28:10. 2. Ante Tokic YU 28:16. 3. Willibald Diepold 28:36. 4. Heinz Tiefengraber 29:10. 5. Johann Peinhopf 29:14. 6. Johann Sommerhuber 29:38. 7. Mag. Helmut Aurenhammer 29:41. **M45:** 1. Hans Nothnagl 30:50. 2. Manfred Höfler 31:03. 3. Robert Csepka 31:15. 4. Walter Walland 31:30. 5. Johann Guttera 31:51. 6. Rudolf Harbich 31:57. **M55:** 1. Herbert Jakoubek 34:13. 2. Fritz Nestler 35:30. 3. Fritz Kriechbaum 35:59. **M60:** 1. Franz Paier 42:10. 2. Milan Nekic 43:15. 3. Willi Schönangerer 47:03. **M19:** 1. Gerhard Schaubitzer 28:07. 2. Klaus Menzinger 30:36. 3. Horst Leopold 33:24. **M17:** 1. Boris Nevecerel 30:07. 2. Andreas Fladerer 30:25. 3. Alfred Nikolai 32:10. **3,8 km/235 m HD: Damen: Allg. Klasse:** 1. Jasna Batanic YU 18:17. 2. Christine Harter 19:44. 3. Christine Fussi 20:40. 4. Waltraud Bertolin 20:56. 5. Heidi Stenitzer 22:54. 6. Gabriele Wamprechtshammer 26:01. **W35:** 1. Grete Pavalec 20:51. 2. Josefine Salcher 21:58. 3. Emma Barometter 22:31. 4. Eilfriede Sinic 22:48. **W45:** 1. Gertrude Quitt 20:57. 2. Gisela Horwath 24:09.

**Männer: M13:** 1. Christoph Niederl 16:47. 2. Gerd Niederl 19:42. **M15:** 1. Christoph Ranninger 15:47. 2. Christian Pollmann 16:12. 3. Robert Koss 18:15.

## Wald, 3. 8.

### Drei-Gipfel-Lauf, 27 km

**Herren: Gesamt:** 1. Josef Hones 2:19:15. 2. Wieslaw Czarnik PL 2:24:26. 3. Siegfried Kargl 2:32:23. 4. Willibald Diepold 2:36:00. 5. Johannes Mayer 2:42:36. 6. Alois Pfeiler 2:42:36. 7. Hans Peter Streibl 2:44:21. 8. Franz Hasenburger 2:47:05. 9. Anton Rieger 2:47:23. 10. Franz Monaco 2:48:12. **Allg. Klasse:** 1. Czarnik. 2. Kargl. 3. Mayer. 4. Streibl. 5. Hermann Gruber 2:50:40. 6. Alois Figaro 2:50:57. **M30:** 1. Hones. 2. Diepold. 3. Pfeiler. 4. Rieger. 5. Alois Gaspar 2:51:16. 6. Helmut Hausmann 3:08:09. **M40:** 1. Monaco. 2. Eduard Heller 2:51:35. 3. Günter Pözl 2:58:35. 4. Peter Riegler 3:01:25. 5. Detlev Zschkoda 3:08:10. 6. Walter Gotsch 3:08:55. **M50:** 1. Hasenburger. **M60:** 1. Jakob Steidl D 3:42:53. 2. Mattias Strobl 3:42:53. 3. Ernst Ozasek 3:55:19. 4. Peter Mittermaier 3:58:43. 5. Willi Haase 4:04:18. **Damen:** 1. Ursula Steidl D 3:47:49. 2. Gerdrud Ozasek 5:47:34.

## Bärnbach, 10. 8.

### 1. Hochtregister Bergstraßenlauf, 5,8 km/400 m HD

**Männer: Allg. Klasse:** 1. und Tagessieger Peter Schatz 22:15. 2. Horst Röthel 23:22. 3. Florian Stern 23:36. 4. Ewald Ogris 24:04. 5. Borut Podgornik YU 24:16. 6. Raimund Enko 26:14. **M30:** 1. Marjan Krempl YU 23:08. 2. Josef Fekete 25:06. 3. Johannes Löffler 27:10. **M40:** 1. Helmut Kopecky 26:56. 2. Karl Bartsch 30:22. **M50:** 1. Erich Wik D 29:58. 2. Paul Hartmann 30:04. **MJ:** 1. Gerhard Schaubitzer 25:52. 2. Boris Nevecerel 26:22. 3. Andreas Hinterseer 26:27. **Damen:** 1. Helga Kumar 32:13. **Volksläufer, Männer: Allg. Klasse:** 1. Gerhard Fuchs 24:22. 2. Reinhold Pototschnig 26:08. 3. Walter Eibegger 26:40. **M35:** Günter Geißbrüger 29:53. **M45:** 1. Walter Mahlknecht 30:15. 2. Adolf Quitt 31:10. **M55:** 1. Fritz Nestler 31:46. 2. Erich Faustmann 33:27. **Damen:** 1. Gertrude Quitt 35:12.



Manfred Gamauf und Gerhard Schimek in der Paarwertung beim 3-Gipfellauf

## Salzburg-Gnigl, 15. 8.

### Gaisberg-Lauf

**Gesamt:** 1. Helmut Stuhlpfarrer 38:17 (Streckenrekord). 2. Georg Rauchenberger (BRD) 40:03. 3. Helmut Schmuck 41:04. 4. Siegfried Kaml 41:32.



Marjan Krempl (rechts) und Borut Podgornik in Bärnbach zu Gast

5. Manfred Jäger (BRD) 42:12. 6. Rudolf Dölller 42:38. 7. Wolfgang Millinger 42:46. 8. Hans Hogger (BRD) 43:35. 9. Reinmund Hobmaier (BRD) 43:35. 10. Rupert Meisl 43:42. 11. Georg Gienbacher (BRD) 43:43. 12. Franz Nagele 43:56. 13. John Detro (USA) 43:57. 14. John Sence (USA) 43:58. 15. Jimmy Heard (USA) 43:58. 16. Johannes Maier 44:15. 17. Josef Kerschbaum 44:48. 18. Hans Quehenberger 44:52. 19. August Hermes (USA) 44:54. 20. Kenneth Musall (USA) 44:56. **Männer: Allg. Klasse:** 1. Stuhlpfarrer. 2. Rauchenberger. 3. Schmuck. 4. Hogger. 5. Hobmaier. 6. Gienbacher. **AK1:** 1. Kaml. 2. Jäger. 3. Dölller. 4. Meisl. 5. Nagele. 6. Kerschbaum. **AK2:** 1. Josef Heubacher (BRD) 45:49. 2. Johann Dornauer 46:25. 3. Helmut Kopecky 47:06. 4. Franz Zehetmayer 47:22. 5. Peter Denk 47:59. 6. Franz Schmid 48:56. **AK3:** 1. Alois Dorner (BRD) 45:49. 2. Josef Hagen 49:24. 3. Wilfried Loos 49:48. 4. Arthur Wander 51:40. 5. Erich Strobl 52:34. 6. Rupert Grundner 55:22. **AK4:** 1. Theo Katzenberger (BRD) 51:58. 2. Gerhard Morgenstern (BRD) 58:21. 3. Mathias Strobl 59:28. 4. Arthur Franke 59:44. **Jun:** 1. Millinger. 2. Heard. 3. Rolf Keller (BRD) 45:25. 4. Steven Rascoe (USA) 48:11. 5. Matthew Makowski (USA) 49:09. 6. Robert Bischoff (USA) 49:46. **Damen: Allg. Klasse:** 1. und Tagessiegerin Erin Gillespie (USA) 47:13. 2. Andrea Zirknitzer 50:55. 3. Michelle Marter (USA) 51:13. 4. Monika Frisch 51:42. 5. Gina van Laar (USA) 53:11. 6. Hildegard Bauer 53:18. **AK1:** 1. Irina Zaharescu 57:35. 2. Sieglinde Hoffmann 58:49. 3. Wilma Polonyi 61:52.

## Seefeld, 17. 8.

### Casino-Straßenlauf

**6,6 km: Damen:** 1. Heidi Neuner 27:04. 2. Rita Zauner 27:39. 3. Bärbel Huber 28:16. 3. Marlies Feuerstein 30:49. **Jugend:** 1. Franz Kurt 22:19. 2. Thomas Haberl 22:58. 3. Jürgen Schatz 23:21. 4.

Günter Müller 24:25; 5. Thomas Mang 24:39; 6. Marc Staudacher 24:59.

**9,9 km: Allg. Klasse:** 1. und Tagessieger Wolfgang Hohenreiner 32:17. 2. Helmut Fichtl 32:27; 3. Gerhard Holzknicht 34:43; 4. Klaus Piffer 34:44; 5. Gerhard Jäger 35:00; 6. Dr. Christoph Wenzel 35:07; 7. Bernhard Pichler 35:22; 8. Martin Reindl 35:29. **AK 1:** 1. Istvan Denes 32:30; 2. Hans Huber 32:34; 3. Alois Rauth 34:51; 4. Bernhard Hofherr 34:54; 5. Werner Tiefenbrunner 36:24. **AK 2:** 1. Helmut Aigner 34:47; 2. Günter Zeller 36:45; 3. Peter Bollner 27:24; 4. Hubert Zimmermann 38:25. **AK 3:** 1. Franz Puckl 37:38; 2. Johannes Duller 38:04; 3. Arthur Wander 38:19; 4. August Fetz 42:47.

## Klosterneuburg, 24. 8.

### Babenbergerlauf

**Herren, Gesamt:** 1. Peter Schwarzenpoller 28:56. 2. Alexander Haberl 29:15. 3. Rudolf Peer 29:26. 4. Hans Ringhofer 29:40. 5. Horst Röthel 30:02. 6. Gottfried Lichtscheidl 30:04. 7. Walter Lang 30:59. 8. Franz Krobath 31:08. 9. Hans Ullmann 31:29. 10. Johannes Mayer 31:37. 11. Reinhold Singinger 31:46. 12. Robert Blaha 31:56. 13. Helmut Ritter 32:31. 14. Karl Theuer 32:41. 15. Herbert Stockinger 32:57. **Herren, Allg. Klasse:** 1. Schwarzenpoller. 2. Haberl. 3. Peer. 4. Ringhofer. 5. Röthel. **AK 1:** 1. Lang. 2. Krobath. 3. Ullmann. 4. Blaha. 5. Nikolaus Fritz 33:17. **AK 2:** 1. Singinger. 2. Alfred Selepka 33:42. 3. Franz Schwarz 34:57. 4. Karl Wohak 35:01. 5. Herbert Mach-Weber 35:03. **AK 3:** 1. Stockinger. 2. Rolf Litzenberger 34:03. 3. Erich Fleck 35:45. 4. Rudolf Peer sen. 38:12. 5. Friedrich Schöffl 38:45. **AK 4:** 1. Adolf Gruber 48:04. 2. Franz Schauer 48:15. **Damen, Gesamt:** 1. Paula Wahl 37:23. 2. Elke Seilinschegg 37:44. 3. Elisabeth Mazelli 37:48. 4. Ursula Lang 39:58. 5. Roswitha Mann 40:23. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Mazelli. 2. Lang. 3. Sigrid Martinek 45:17. **Damen, AK:** 1. Wahl. 2. Seilinschegg. 3. Mann.

## Kitzbühel, 24. 8.

### 8. Hornlauf, 12,9 km

**Herren, Allg. Klasse:** 1. Peter Schatz 1:01:14,27, 2. Stanislav Fux, CS 1:01:39,69, 3. Helmut Stuhlpfarrer 1:01:50,93, 4. Florian Stern 1:02:21,99, 5. Georg Rauchenberger, D 1:03:23,71, 6. Paul Scheffauer 1:03:44,34, 7. Ewald Ogiris 1:04:53,21, 8. Andreas Stern 1:05:42,66, 9. Siegfried Rott, D 1:06:01,32, 10. Peter Pfirscher, I 1:06:38,32, 11. Christoph Wenzel, D 1:06:54,94, 12. Thomas Hahn, D 1:07:18,47, 13. Hans Käferböck 1:07:23,41, 14. Hans Hoegger, D 1:07:49,19, 15. Peter Zacher, D 1:08:39,35, 16. Miri Bitzer, D 1:08:49,25, 17. Klaus Stelzer, D 1:08:59,97, 18. Hannes Gruber 1:09:02,85, 19. Heinrich Egger 1:09:04,46, 20. Werner Oberauer, D 1:09:19,75, 21. Jean Weyts, D 1:09:27,47, 22. Peter Maier, D 1:09:39,73, 23. Reinhold Mayer, D 1:09:56,40, 24. Martin Fankhauser 1:10:16,26, 25. Alfred Slaudner, I 1:11:01,30, 26. Josef Döllner, D 1:11:02,35, 27. Johann Hones 1:11:04,00, 28. Manfred Bauch 1:11:15,94, 29. Manfred Prüller, D 1:11:47,75, 30. Herbert Margreiter 1:11:28,35, 31. Anton Hillebrand, D 1:12:01,93, 32. Hermann Koskowski, D 1:12:31,18, 33. Walter Rucht, D 1:12:59,27, 34. Stefan Klotz, D 1:13:03,77, 35. Gerhard Mitterer 1:13:04,83, 36. Darius Struger 1:13:21,92, 37. Adam Blader, I 1:14:01,89, 38. Martin Mousleitner, D 1:14:16,46, 39. Hans Zagerl, D 1:14:33,33, 40. Walter Beale, D 1:14:38,12.

**AK 1:** 1. Beat Imhof, CH 1:02:48,45, 2. Toni Ungerecht, I 1:03:38,44, 3. Gustav Frischmann, D 1:04:23,24, 4. Martin Storchenegger, CH 1:04:42,78, 5. Omer van Noten, B 1:04:58,69, 6. Siegfried Blum, D 1:05:32,53, 7. Axel Hübenthal, D 1:05:39,46, 8. Anton Hechl 1:05:52,12, 9. Siegfried Kaml 1:06:23,65, 10. Hans-Peter Profunser 1:06:31,99, 11. Peter Haberl 1:06:32,58, 12. Rudolf Döllner 1:07:34,84, 13. Josef Hones 1:07:44,89, 14. Manfred Jäger, D 1:08:41,96, 15. Hermann Foidl 1:09:30,86, 16. Josef Friesenbichler 1:09:44,84, 17. Lorenz Wächter, D 1:09:51,81, 18. Gustav Undeutsch 1:10:20,40, 19. Dieter Lippe, D 1:11:05,13, 20. Anton Rieger 1:11:06,69, 21. Marc Bavgely, F 1:11:08,51, 22. Josef Kerschbaum 1:11:53,58, 23. Reto Tinner, CH 1:12:11,90, 24. Gernot Reiter 1:12:25,89, 25. Franz Schatz, D 1:12:26,41, 26. Reinhard Klempt, D 1:12:36,28, 27. Erwin Staudinger, D 1:12:39,51, 28. Volker Hölle, D 1:13:14,36, 29. Johann Klausner 1:13:20,88, 30. John Beale, D 1:13:44,74, 31. Hans Bachmann 1:13:46,07, 32. Ulrich Hübner, CH 1:13:55,58, 33. Klaus Hager, D 1:14:06,63, 34. Frank N. Dietzel, D 1:14:15,08, 35. Karl-Josef Reinartz, D 1:14:36,80, 36. Johann Scheibenreiter 1:14:41,89, 37. Engelbert Wimmer, D 1:14:44,76, 38. Siegfried Tatzreiter 1:14:45,99, 39. Alois Eberhartner 1:14:56,79, 40. Tom Sommer, D 1:15:14,29.

**AK 2:** 1. Josef Hermann, D 1:07:15,10, 2. Gottfried Haller 1:07:58,44, 3. Kurt Blersch, D 1:09:11,33, 4. Josef Heubacher 1:09:46,05, 5. Wolfgang Huber, D 1:09:50,66, 6. Helmut Lotzi 1:09:59,31, 7. Willi Wagner, D 1:10:19,60, 8. Heinz Steiner 1:11:22,64, 9. Heinz Schneider, D 1:11:43,48, 10. Louis Castex, F 1:11:44,43, 11. Paul Gatta, D 1:11:46,62, 12. Günther Walch 1:12:08,38, 13. Heinz Thelenberger 1:13:33,62, 14. Josef Schertl 1:13:50,98, 15. Josef Handler 1:14:17,04, 16. Johann Dornauer 1:14:31,35, 17. Franz Zehentmayer 1:14:35,37, 18. Peter Dengel 1:15:02,68, 19. Hans Kluknavsky, D 1:15:26,82, 20. Walter Scroll 1:15:33,30, 21. Albert Öttinger 1:15:41,70, 22. Jochen Gottschalk, D 1:16:59,18, 23. Richard Sponjovc, GB 1:17:08,74, 24. Leo Franke, B 1:17:10,16, 25. Klaus Reel, D 1:17:30,69.



Der Sieger: Peter Schatz

**AK 3:** 1. Alfons Dörner, D 1:10:28,41, 2. Ewald Klein, D 1:11:19,90, 3. Günther Haase, D 1:12:16,09, 4. Siegfried Riedlberger, D 1:14:18,21, 5. Josef Hagen 1:15:38,48, 6. Ambros Unterkircher 1:15:52,41, 7. Friedhelm Fahnenmann, D 1:16:41,53, 8. Alfred Schöler, D 1:17:34,67, 9. Hans Bachmann, D 1:18:00,99, 10. Willi Hilge, D 1:19:07,05, 11. Johann Hofstätter 1:19:08,95, 12. Herbert Konzan 1:19:58,20, 13. Georg Adler 1:20:04,63, 14. Willi Rupprecht 1:20:36,52, 15. Karl Heinz Schulze 1:20:42,66.

**AK 4:** 1. Eugen Schabel, D 1:17:53,62, 2. Theo Kotzenberg, D 1:21:05,04, 3. Gerhard Morgenstern, D 1:29:16,62, 4. Josef Astner 1:30:15,47, 5. Karl Atzenhofer 1:31:01,08.

**MJ:** 1. Wolfgang Millinger 1:06:24,69, 2. Heinz Fellner 1:08:54,51, 3. Rolf Keller, D 1:11:55,61, 4. Gerhard Schaulitzer 1:12:27,61, 5. Peter Unterlercher 1:13:05,89, 6. Siegfried Stadler 1:13:15,77, 7. Andreas Hinterseer 1:15:03,71, 8. Oliver Koser, D 1:15:13,98, 9. Christian Oberleitner 1:18:33,51, 10. Hannes Huter 1:19:46,50.

**Damen 1:** 1. Christiane Fiedl, D 1:14:50,08, 2. Anisla Schatz 1:17:47,98, 3. Susanne Blitzer, D 1:20:18,97, 4. Paula Mangold, D 1:20:43,65, 5. Andrea Zirknitzer 1:22:23,57, 6. Christa Achner, D 1:22:40,78, 7. Hildegard Bauer 1:25:09,14, 8. Gaby Franke, D 1:25:39,05, 9. Hildegard Schauer, D 1:25:40,28, 10. Anni Frottschnig 1:26:58,76.

**Damen 2:** 1. Rosemarie Heiland, D 1:26:05,74, 2. Heidi Neuner 1:26:18,57, 3. Ida Hollwagner 1:26:58,43, 4. Irina Zanarescu 1:27:51,28, 5. Siegfried Hoffmann 1:30:33,95.



Der elfjährige Gernot Träger bezwang in 1:29 Stunden den Bergriesen

Fotos: Blitsch

## Büchereinlauf

### Die großen Stars der Leichtathletik

So lautet der Titel des neuen Buches von Robert Hartmann, der darin die Karrieren von 20 der besten Athleten unserer Tage beschreibt. Er rechnet dazu 14 Läufer (darunter Aouita, Moses, Koch), drei Springer (Banks, Bubka, Mögenburg), zwei Werfer (Hohn und Sedych) sowie den Zehnkämpfer Thompson.

Eine solche Auswahl muß klarerweise schon allein aus Platzgründen subjektiv bleiben. Es ist aber dennoch nicht ganz verständlich, daß nur vier Frauen in diesen erlesenen Kreis der „großen Stars“ aufgenommen wurden. Daß zu diesen vier dann gerade Joan Benoit zählt, während wirkliche Ausnahmekönnerinnen, die schon jahrelang im Blickpunkt stehen, wie Jarmila Kratochvilova, Heike Drechsler oder Stefaka Kostadinova, fehlen, ist besonders merkwürdig.

Die 20 Porträts sind schwungvoll geschrieben und enthalten viel Wissenswertes. Alle Athleten sind in meist ganzseitigen Fotos



Ed Moses - einer der besten Leichtathleten aller Zeiten  
Foto: AP

festgehalten. Am Ende des Buches befindet sich ein Statistikeil, der die Leistungsentwicklung der Porträtierten enthält.

Robert Hartmann, **Die großen Stars der Leichtathletik**, 143 Seiten, Copress-Verlag München, 1986.

### Auf die Plätze! Fertig! Los!!!

In kurzen Zügen erklärt die zweifache Hochsprungolympiasiegerin, worum's eigentlich in der Leichtathletik geht. Die 30jährige Sportstudentin beschreibt in diesem überaus interessanten und informativen Buch locker eine Leichtathletikdisziplin nach der anderen. Prächtige Farbfotos, dazu noch lustige Bemerkungen lockern das Ganze auf und machen das Buch überaus wertvoll für sportinteressierte Kinder. Vom Sprint über den Langstreckenlauf, ja sogar bis zum Gehen beinhaltet dieses in Zusammenarbeit mit dem DLV entstandene Buch wirklich alles. Jede Disziplin wird, angefangen von der Geschichte bis zum notwendigen Training, genau beschrieben. Graphische Darstellungen (z. B. der Hürdentechnik) dienen zum besseren Verständnis; außerdem ist bei jeder Sportart ein Steckbrief eines Superstars zu finden - quasi als Vorbild.

So ist dieses Buch nicht nur überaus interessant für Kinder, so mancher Erwachsene wird gerne einen Blick hineinwerfen. Oder wissen Sie auf Anhieb, wie tief der Wassergraben im 3000-m-Hindernislaf ist?

**Auf die Plätze! Fertig! Los!!!**  
Ulrike Meyfarth erklärt Kindern die Leichtathletik. Copress-Verlag, München 1986, 128 Seiten, 45 Bilder, 10 Farbfotos.

### Auf die Plätze! Fertig! Los!!!

Ulrike Meyfarth erklärt Kindern die Leichtathletik. Copress-Verlag, München 1986, 128 Seiten, 45 Bilder, 10 Farbfotos.

Die besprochenen Bücher können über unser Buchservice bezogen werden



## Informationen

### New Line: Die preisgünstigsten Glanzhosens

In 26 (!) Farben bietet die dänische Marke New Line mit dem österreichischen Vertriebsitz in Eferding, Oberösterreich, die in letzter Zeit immer beliebter werdenden hauchdünnen, elastischen Glanzhosens an. Sie sitzen wie eine zweite Haut, erlauben uneingeschränkte Bewegungsfreiheit und haben mit S 390,- einen vergleichsweise äußerst günstigen Preis. Von den skurrilsten Schockfarben bis zum dezenten Weinrot oder Dunkelblau findet man in der umfangreichen Farbpalette alles, was das Herz begehrt.

Gesehen in der Boutique Yasmine, 1070 Wien, Neubaugasse 16, bzw. Generalvertrieb und Bezugsquellennachweis: AR-Sportswear, Schiferplatz 9, 4070 Eferding, Tel. (07272) 292.

## Marathon BUCHSERVICE

### Ich bitte um Zusendung folgender Bücher:

(zuzügl. Versandkosten oS 20.-, ab Bestellwert oS 500.- erfolgt der Versand frei)

Stück	Titel des Buches	oS

Meine Anschrift:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift

Einsenden an:  
„MARATHON-BUCHSERVICE“, NO Pres-  
sehaus, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten

Kopieren möglich!

## Sport-Konrath-Eröffnung

### Symbol: Die griechische Siegesgöttin

Ein zweifacher Olympiasieger gab dem frischgebackenen Geschäftsmann Gerhard Konrath zur Eröffnung des Nike-Shops im dritten Wiener Gemeindebezirk, Schlachthausgasse 18, die Ehre: Waldemar Cierpinski, Marathongoldmedaillengewinnerin in Montreal und Moskau, stellte sich mit Glückwünschen ein und mußte natürlich viele Autogramme geben.

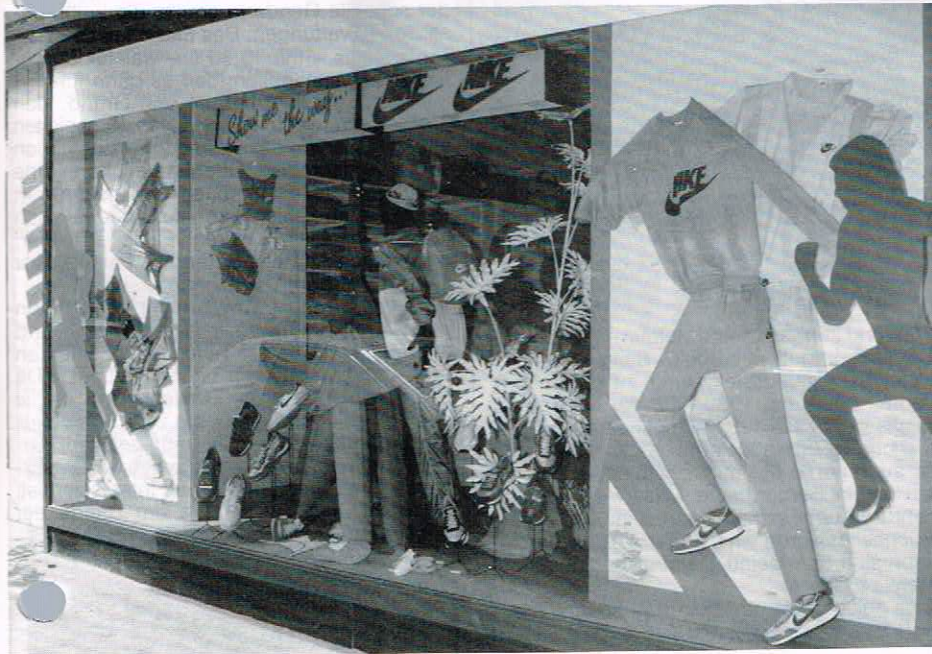
Neben einigen tollen Sonderangeboten wurden Kunden und Gäste mit Sekt und Leckerbissen versorgt, so daß sich das Geschäftslokal zeitweise zum Bersten füllte.

Als ausgezeichnete Läufer kann Gerhard Konrath für sich in Anspruch nehmen, sämtliche Nike-Produkte aus eigenen Erfahrungen zu empfehlen und zu verkaufen, und in dem geschmackvoll eingerichteten Verkaufsraum können auch ausgefallene Nike-Wünsche erfüllt werden!

MARATHON wünscht jedenfalls viel Erfolg!



Vor dem stolzen Besitzer (rechts) steht NIKE, die Göttin des Sieges



Das neue Nike-Shop setzt auf modische Akzente

## Auf die „Gis“

Helmut Stuhlpfarrer und die bundesdeutsche Herta Bayerschmitt halten die Streckenrekorde von 31:01 bzw. 38:41 auf einen der Linzer Hausberge, die Gis.

Der zum österreichischen Berglauf-Cup zählende Kategorie-A-Lauf mit Start in Linz-Urfahr und Ziel bei der Giselawarte weist auf einer Streckenlänge von 7100 m eine Höhendifferenz von 650 m auf und zählt zu den selektivsten und abwechslungsreichsten Bergstrecken in Österreich.

Auskunft und Anmeldungen: Sport Eybl, 4020 Linz, Haffelstraße 4, Tel. (0732) 271171.

## Stadtlauf in Langenlois

Am 20. September findet in der Weinstadt Langenlois in Niederösterreich ein 10-km-Lauf statt, dessen Siegerehrung eine feuchtfröhliche Party werden dürfte: Tagessieger und -siegerin werden nämlich mit Wein aufgewogen, außerdem gibt es Pokale und Weinpreise für die ersten drei jeder Altersklasse!

Ab 14 Uhr finden fünf Kinderläufe (ohne Nenngeld!) statt, die alle mit einem Bremser gelaufen werden. Um 16 Uhr erfolgt dann der Start zum Hauptrennen. – Ein Familienfest dürfte Langenlois gesichert sein!

Information, Anmeldung: Wolfgang Demal, 3550 Langenlois, Michael-Zwickl-Zeile 1, Tel. 02734/2559.

# Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Offizielle Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

### Gegründet

von Dr. Heiner Boberski und Dr. Hans Peter Schmidtbauer

### Chefredakteur:

Dr. Heiner Boberski

### Redaktion:

Otto Baumgarten (Ressort Leichtathletik), Peter Gaspari, Peter Schwarzenpoller

### Redaktion Wien:

Girzenberggasse 5, A-1130 Wien, Tel. (0222) 821309

### Ständige Mitarbeiter:

Roland Arbter, Hans Blutsch, Fritz Etlinger, Edda Graf, Mag. Karl Graf, Dipl.-Ing. Paul Grün, Josef Hones, Michael Melcher, Knut Okresek, Hannes Pacher, Jutta Popp, Franz Puckl, Franz Stockklauser, Michael Vlcek.

### Expertenkomitee:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Ernst Bonek (Orientierungslauf), Roland Gusenbauer (Leichtathletik), Hans Holdhaus (Leistungsdiagnostik), Mag. Rudolf Klaban (Trainingslehre), Walter Mayer (Skilanglauf), Hubert Millonig (Lauftraining), Mag. Dr. Sepp Redl (Schulsport), Prim. Dr. Helmut Richter (Sportmedizin), Josef Steiner (Marathontraining), Erika Strasser (Frauen und internationale Leichtathletik), Dir. Leo Zuliani (Sportförderung)

### Anzeigenverwaltung:

NÖ Landeswerbung, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12, Tel. (02742) 61561/DW 312

### Anzeigenkontakt:

Hans Blutsch, Tel. (0222) 468642

### Gestaltung/Layout:

Ernst Brandstetter

### Vertrieb:

Josef Höblinger, -Tel. (02742) 61561/DW 210

### Abonnement:

Jahresabonnement, Inland öS 330,-  
Jahresabonnement, Ausland öS 415,-

### Projektleitung:

Ingfried Huber

### Verlagsleitung:

Dr. Hans Peter Schmidtbauer

### Medieninhaber und Hersteller:

Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, A-3100 St. Pölten, Telefon (02742) 61561.

© für sämtliche Beiträge bei „Marathon“

B/G 1986-05-06 89/91

86-10-06-rk

Andreas Berger braucht die freundliche Umgebung für optimales Training

# Gänsehaut beim Rekordlauf



Andreas Berger  
- derzeit schnellster  
Mann Österreichs

Foto: Bscherer

Ohne viel Aufsehen, eigentlich völlig unauffällig, wickelt Andreas Berger Tag für Tag sein Trainingsprogramm im Vöcklabrucker Voralpenstadion ab. Er ist kein großer Showman und versucht auch nicht, mit vielen Worten Eindruck zu schinden. Und doch ist er der Star hier – von seinen Vereinskollegen geschätzt und bewundert: Für den 25jährigen Oberösterreicher zählt einzig und allein die Leistung – etwas das ihm niemand nehmen kann.

In punkto Leistung tut sich auch einiges bei dem jungen LCAV-doubrava-Athleten. Betrachtet man nur einmal seine Formkurve: Seitdem Andi – erst im Alter von 20 Jahren – mit der Leichtathletik begonnen hat, verbesserte er sich Jahr für Jahr. Ein Ende dieser Aufwärtstendenz scheint noch nicht absehbar – Andi ist überzeugt: „Ich sehe in meiner Entwicklung noch keine Grenze!“

Damals, vor fünf Jahren, als er mit dem Leistungssport begann, gab's noch keine großen Ziele. Abgesehen von ein paar Fußballaktivitäten tat sich bis dato auch eher wenig in Andis sportlichem Leben. „Aber irgendwas mußte ich einfach tun“, sagte sich der gebürtige Gmündner – und so begann er „aus heiterem Himmel“ mit der Leichtathletik. Mit 10,81 s über 100 m lief er gleich in seinem ersten Jahr eine Zeit, die sich sehen lassen konnte. Aufgrund dieser hervorragenden Leistung kam Berger dann auch Ende 1982 – nach der Bundesheer-Grundausbildung – als HSNS-Athlet ins vielgelobte Bundessportzentrum Südstadt. In optimalen Trainingsbedingungen „eingeklemmt“, fühlte sich der Sprinter aber alles andere als wohl. „Natürlich kannst dort gut trainieren, aber eigentlich war ich ganz auf mich selbst gestellt – einsam und verlassen.“ Mit Freuden verließ er nach sechs Monaten das Leistungszen-

trum und kehrte in seine Heimat – ins schöne Salzkammergut – zurück. Seine bis jetzt kleinste Leistungssteigerung zwischen den Jahren 1982 und 1983 führt der Oberösterreicher auch auf die leistungshemmende Situation im BSZ-Südstadt zurück. „Ich nahm es auch gerne auf mich, halbtags zu arbeiten“, meint Berger heute. Mittlerweile kann er sehr froh über seinen Beruf sein. Aus einem Buchhalter wurde ein Gendarm – und Berger kann sich über seine Trainingsbedingungen nicht beklagen.

Dies spiegelt sich auch in den ansprechenden Leistungen des Vöcklabruckers wider: Im Vorjahr verbesserte er den 100-m-Rekord, bis dahin von Jokl gehalten, um drei „Hundertstel“, auch über 200 m konnte er sich bedeutend steigern: um vier „Zehntel“ – auf 21,05 s. Nach einem guten Wintertraining lief der Musterathlet eine neue österreichische Hallenbestleistung und wurde bei der Hallen-EM in Madrid ausgezeichnete Fünftler.

Im Freien ging's dann Schlag auf Schlag: Verbesserung des österreichischen Rekords von 10,37 auf fast sensationelle 10,31 s. Dies war am 28. 6. im Rahmen des Länderkampfes Österreich – Bulgarien – Ungarn – Griechenland. Berger erwischte den Start optimal und konnte sich neben seiner Rekordleistung auch über einen Sieg gegen so starke Athleten, wie den ungarischen Rekordhalter Kovacs, freuen. Es war einfach toll, während des Rennens kriegte ich eine richtige Gänsehaut“, dokumentiert Berger seine Leistung. Bei den Staatsmeisterschaften holte er sich dann zum dritten Mal en suite „seine“ drei Goldmedaillen: 100 m, 200 m, 4x100 m. Einmal mehr – wenn auch nur knapp – konnte er seinen Erzrivalen Mark in die Schranken weisen.

Nach den Österreichischen Meisterschaften arbeitete Berger dann besonders hart an sich: Sein erklärtes Ziel war nun ein Finalplatz bei den Europameisterschaften. Vier Stunden trainierte er täglich – nach dem Training war die Sache aber noch lange nicht abgetan: „Weißt du, für mich spielt sich das Laufen nicht nur auf der Laufbahn ab. Oft sitze ich zu Hause stundenlang da und lasse den Startvorgang immer und immer wieder im Geiste vorübergehen.“ Berger denkt auch zurück an die Hallen-Europameisterschaften – „Damals war ich ein krasser Außenseiter, aber ich bin ins Finale gekommen.“ Obwohl die Situation im Freien um vieles schwieriger ist, hoffte der ehrgeizige Athlet insgeheim auf die große Sensation.

Mit vielen Hoffnungen im Gepäck ging's dann zu den Europameisterschaften nach Stuttgart. Die Sensation blieb zwar aus – der schnelle Gendarm erfüllte die in ihm gesetzten Erwartungen. Das Erreichen des Zwischenlaufes – mit 10,50 s – war für Berger fast selbstverständlich; daß es dann fürs Finale nicht gereicht hat, ist kein Grund, sich graue Haare wachsen zu lassen. Da spielten auch die Nerven des international doch noch sehr unerfahrenen Oberösterreichers eine gewisse Rolle. Denn nach einem von ihm verursachten Fehlstart konnte Berger einfach nicht mehr alles riskieren. Eines ist sicher: den Namen Andreas Berger wird man sicher noch oft zu hören bekommen.

Hinter all diesen Erfolgen steht nämlich ein Trainer mit Erfahrung, mit Fachwissen und mit Herz: Mag. Heimo Tiefenthaler, einer, an den Andi glaubt, dem er voll vertraut. „Da gibt's kein Fünkchen Zweifel!“ Und da ist auch eine liebe Ehefrau, die zwar rote Kreuzerl in den Kalender malt, wenn der Andi wieder einmal im Ausland ist, die aber an den Erfolgen ihres Gatten durchaus interessiert ist. Nicht selten sieht man sie am Rande der Laufbahn stehen und mitfiebern...

KNUT OKRESEK

## Steckbrief Andreas Berger

Geboren am 9. 6. 1961 in Gmunden

Größe: 1,73 m, Gewicht: 74 kg.

Beruf: Gendarm.

Spezialdisziplin: 100 m.

Größte Erfolge: Hallen-EM-Fünfter

1986 in Madrid, Europameisterschafts-

Semifinalist in Stuttgart 1986, mehrfacher

Staatsmeister, Rekordhalter über

60 m (Halle) und 100 m.

Bestzeiten: 100 m 10,31 (ÖR), 200 m

21,04, 60 m 6,62 (ÖHB)

Hobbys: Leichtathletik allgemein, Segeln.

Verein: LCAV doubrava.

Adresse: Maximilianstr. 6/2/5, 4840

Vöcklabruck.

Leistungsentwicklung:

1981 (20jährig): 10,81 22,08

1982 (21): 10,71 22,08

1983 (22): 10,69 21,53

1984 (23): 10,61 21,45

1985 (24): 10,41 21,05

1986 (25): 10,31 21,03